

DGSF

# INTERN

2025

## Mit Wellengang in neue Gewässer

„Hybride“ Mitgliederversammlung am Freitag, 3. Oktober 2025

Hinweis:

Unterlagen zur Mitgliederversammlung

– Tagesordnung und Anträge –

im Mitgliederbereich auf [www.dgsf.org](http://www.dgsf.org)

Online-  
Meinungsbild zu  
Anträgen vom  
1.9. bis 14.9.  
2025



**DGSF**

Deutsche Gesellschaft für Systemische  
Therapie, Beratung und Familientherapie

# Inhalt

## I. Aktuelles: Was geschah 2024/2025?

1. Mit Wellengang in neue Gewässer. Doing DGSF – oder: Was wir von hier aus sehen können – Bericht des Aufsichtsrats und Vorstands .....	4
2. Solide Basis für neue Strukturen – Finanzbericht des Schatzmeisters/Vorstands .....	26
3. Bericht des Prüfungsausschusses 2024/2025 .....	32
4. Et hätt noch immer jot jejeange – Bericht der Geschäftsstelle .....	34
5. Jugendhilfe und Soziale Arbeit in der DGSF: verbindend – bewegend – verändernd – Bericht der Fachreferentin für Jugendhilfe/-politik und Soziale Arbeit .....	37
6. Vorstellung als neue Fachreferent*in Gesundheit und Psychotherapie .....	47
7. Jahresrückblick auf den Fachbereich Arbeitswelt – Supervision, Coaching, Mediation und Organisationsentwicklung .....	51
8. Was ist, bleibt und kommt – Ein Blick auf die Weiterbildungslandschaft der DGSF – Bericht der Referentin für Zertifizierung / Fort- und Weiterbildung .....	56
9. Bericht der Findungs- und Wahlkommission .....	62
10. Wissenspool, Herzstück, Resonanzraum, Zukunftswerkstatt – Der neue Verbandsrat der DGSF .....	64
11. Systemisch stark: Qualität sichern, Zukunft gestalten mit der Neufassung der Akkreditierungsrichtlinien – Bericht des Instituterates .....	69

12. Systemische Weiterbildungen im Wandel der Zeit – Bericht des Fort- und Weiterbildungsausschusses .....	71
13. Bericht des Ethikbeirats 2024/2025 .....	78
14. Bericht über die Tätigkeit der Konfliktstelle und des Vermittlungsausschusses 2024/2025 .....	83
15. European Family Therapy Association (EFTA) – Bericht des EFTA-Vertreters für die DGSF und die Systemische Gesellschaft (SG) .....	85
16. Forum für gesellschaftliches Engagement .....	91
17. DGSF-empfohlene systemisch-familienorientiert arbeitende Einrichtungen – Bericht der Empfehlungsgruppe .....	93
<b>II. Systemische Vielfalt in der DGSF: Bericht(e) aus Fachgruppenrat, Regionenrat, Fachgruppen, Netzwerken und Regionalgruppen</b>	
18. Bericht des Fachgruppenrats .....	101
19. Zwischen Aufbruch und Orientierung: Sprecher*innen im Wandel – neu verknüpft mit frischer Energie – Bericht des Regionenrats .....	104
20. Fachgruppen .....	111
21. Netzwerke .....	135
22. Regionalgruppen .....	150
<b>III. Blicke voraus</b>	
23. DGSF-Frühjahrstagung 2026 vom 20.–23. März in der Akademie der Kulturellen Bildung in Remscheid .....	181
24. Wir – das sind 2 von vielen! – Grußwort des neuen Vorstands .....	183

# Liebe Kolleg\*innen, liebe Mitglieder,

Vor Ihnen/Euch liegt die aktuelle Ausgabe des jährlich erscheinenden Verbandshefts DGSF-Intern. Das ereignisreiche Jahr spiegelt sich auch in den verschiedenen Berichten wider – vieles haben wir im zurückliegenden Jahr gemeinsam angepackt und geschafft, manches ist auf der Strecke geblieben, anderes dafür zum Leben erweckt worden. Lassen Sie sich bei der Lektüre überraschen!

Ein Meilenstein in der Verbandsgeschichte ist die erstmalige Berufung hauptamtlicher Vorstände. Martin Diem und Katharina Esser haben ihre Tätigkeit Mitte Mai aufgenommen und arbeiten sich seitdem in die Vorstandsaufgaben ein. Beide werden künftig auch hier zu Wort kommen – ein Grußwort finden Sie am Ende dieser Intern-Ausgabe. Wir heißen beide und auch unsere neue Fachreferent\*in für Gesundheit und Psychotherapie, Sanata Nacro, sehr herzlich willkommen!

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die diesen Verband mitgestalten und somit mittragen. Das ehrenamtliche Engagement der Aktiven in unserer DGSF ist eine ganz wichtige, tragende Säule in diesem Fachverband. Neben all den anderen Dingen, die es sonst auch noch neben einem Ehrenamt zu tun gibt, bringen sich Systemiker\*innen mit viel Zeit, Energie, Freude und unterschiedlichen Perspektiven ein. Das ist keine Selbstverständlichkeit!

Bedanken möchten wir uns ebenfalls bei allen Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle, die durch ihre herausragende und engagierte Arbeit dafür sorgen, dass nicht nur der laufende Geschäftsbetrieb weitergeht, sondern auch all die anderen Aufgaben erledigt sowie Tagungen/Veranstaltungen ermöglicht werden, die einen so großen Verband ausmachen. Von Herzen auch ein großer Dank an unsere Fachreferent\*innen! Sie zeigen einen klaren Blick für wichtige und aktuelle Themen, bringen diese klug und engagiert in relevante Kontexte ein und tragen damit zu einer zielgerichteten Umsetzung des Vereinszwecks bei.

Wir sind zuversichtlich, dass wir als lebendiger Verband auch künftig weiter diskutieren, uns auseinandersetzen, um Positionen ringen und das Profil der DGSF so weiter schärfen werden. Um die Bewegung im Verband konstruktiv nutzen zu können, braucht es echte Begegnungsräume. Eine gute Gelegenheit bietet sich dafür im Oktober d. J. in Berlin, wo wir

nicht nur zur ersten hybriden Mitgliederversammlung zusammenkommen, sondern auch das „Geworden-Sein“ der DGSF angemessen würdigen werden. Wir freuen uns, mit Euch/Ihnen auf zurückliegende „25 Jahre DGSF“ anzustoßen und kräftig zu feiern, was wir als Organisation schon alles in Bewegung gebracht und erreicht haben.

In unseren unterschiedlichen Perspektiven sind wir gemeinsam die DGSF – mit dieser Idee von Gemeinsamkeit in der Unterschiedlichkeit wird es uns gelingen, unseren Verband lebendig und dem Vereinszweck angemessen weiterzuentwickeln. Wir als Aufsichtsrat und Vorstand übernehmen gerne weiterhin Verantwortung und freuen uns auf die Aufgaben, die vor uns liegen.

Ihr/Euer Aufsichtsrat und Vorstand

---

*Stephanie Cuff-Schoettle,  
Julia Hille,  
Sylvia Jung,  
Michael Rößner,  
Dirk Rohr,  
Nikola Siller  
und Matthias Richter*

[aufsichtsrat@dgsf.org](mailto:aufsichtsrat@dgsf.org)  
[vorstand@dgsf.org](mailto:vorstand@dgsf.org)



Vorstand und Aufsichtsrat vor der DGSF-Frühjahrstagung im April 2025 im Augustinerkloster zu Erfurt, v. l. n. r.: Matthias Richter, Sylvia Jung, Julia Hille, Stephanie Cuff-Schoettle, Nikola Siller, Michael Rößner.

## Mit Wellengang in neue Gewässer

Doing DGSF – oder: Was wir von hier aus sehen können

### Bericht des Aufsichtsrats und Vorstands

Wenn wir in einigen Jahren auf die Zeit zwischen dem Beschluss der Mitgliederversammlung zur neuen **Satzung** im März 2024 und dem Sommer 2025 schauen, werden uns diese Monate vermutlich als turbulente Episode in der Geschichte der DGSF erscheinen. Wir sind optimistisch, dass diese Zeit dann als typisches Phänomen eines Übergangs in die weitere Professionalisierung des Verbandes bewertet werden wird. Aus heutiger Perspektive war es eine anstrengende, zeitweise nervenaufreibende, aber auch kreative und stärkende Zeit für alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, für zahlreiche Mitglieder, für alle in Gremien **Aktiven** sowie für **Aufsichtsrat** und **Vorstand**.

Nachdem im März 2024 die vormalige DGSF-Vorsitzende Astrid Beermann zur ersten hauptberuflichen Vorständin gewählt worden war, sich dann jedoch entschied, das Amt nicht anzutreten, geriet die DGSF in eine ernsthafte Krisensituation. Der gerade frisch konstituierte Aufsichtsrat stand vor der großen Herausforderung, die rechtlich korrekte Geschäftsführung des Verbandes aufrechtzuerhalten und neue hauptberufliche Vorstände zu finden. In dieser Situation erklärte sich Matthias Richter, bis dahin Schatzmeister der DGSF, bereit, die Vorstandposition vorübergehend und ehrenamtlich auszufüllen. Er machte allerdings zur Bedingung, dass Mieke Park und Marcel Thelen als Interims-Geschäftsführende weiterhin das operative Geschäft in der Geschäftsstelle organisieren würden, wozu sich diese nach kurzen Verhandlungen bereit erklärten. Mit dieser Zwischenlösung ging es dann darum, den Geschäftsbetrieb am Laufen zu halten und weitere Aspekte der neuen Satzung mit Leben zu erfüllen. Die Suche nach neuen Vorständen wurde an eine Recruiting-Firma ausgelagert, nach innen wurden neue Gremien wie der **Verbandsrat** und der **Fachgruppenrat** auf den Weg gebracht und für alle Gremien neue Geschäftsordnungen angestoßen. Parallel dazu wurden die Mitgliederversammlung im Oktober 2024 und der anschließende **DGSF-Fachtag der Empfohlenen Einrichtungen** gemeinsam mit der Empfehlungsgruppe vorbereitet. Auch die DGSF-Frühjahrstagung im April 2025 rückte schließlich näher und wurde routiniert und mit viel Freude durchgeführt. Außerdem wurde der Blick frei auf das 25-jährige Bestehen der DGSF im Jahr 2025, für das ein angemessener Rahmen gestaltet werden wollte. All das wurde natürlich immer wieder untermalt von kleineren und größeren konflikthaften Ereignissen, die alle Beteiligten auch emotional erheblich forderten. Mehrere Online-Mitgliederforen trugen zur Information der Mitgliedschaft und zur Klärung von Sorgen und Fragen bei.

Aus heutiger Sicht können wir sagen, dass vieles gut gelungen ist. Zuallererst konnte die Suche nach hauptamtlichen Vorständen im Mai 2025 erfolgreich abgeschlossen werden (zur **Meldung auf der DGSF-Homepage**), sodass sich die beiden „Neuen“ – „Herzlich willkommen, lieber Martin Diem und liebe Katharina Esser!“ – seit dem 15. Mai 2025 ins Gewirr der DGSF und ihre Aufgaben hineinarbeiten. Erste Eindrücke stimmen uns optimistisch, eine gute Wahl getroffen und die neue Epoche der DGSF auf einen guten Weg gebracht zu haben. Eine Vorstellung finden Sie am Ende dieses Hefts.

Im Folgenden berichten wir über einige der wichtigen Themen des zurückliegenden Jahres, die die Arbeit von Geschäftsstelle, Aufsichtsrat und Vorstand geprägt haben. Unbedingt erwähnt werden soll hier noch der Dank an das Team der DGSF-Geschäftsstelle, allen



voran Mire Park und Marcel Thelen, die wieder einmal einen riesigen Berg an Arbeit geschultert und entscheidend dazu beigetragen haben, dass die DGSF diese Krise mit nur wenigen Kratzern überstanden hat – und das unter herausfordernden und verunsichernden Rahmenbedingungen für ihre Arbeitsplätze. Wir freuen uns, dass dieses Team beisammengeblieben ist und sogar Zuwachs erhalten hat!

Diese Ausgabe des Verbandshefts ist in dieser Form also die letzte ihrer Art. Zum letzten Mal tragen der Aufsichtsrat, der ehrenamtliche Vorstand und die Geschäftsstelle maßgeblich zur Gestaltung des Anfangsberichts bei.

Während Sie diese Zeilen lesen, könnte der hauptamtliche Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat in einer Klausurtagung sein, um die Rollen und Aufgabenbereiche klarer zu definieren. Die Herausforderung besteht nun darin, die Satzung weiter mit Leben zu füllen und Aufbau- und Ablauf-Organisation schärfer zu profilieren. Dazu braucht es neben Geschäftsordnungen eine offene, konstruktive und wertschätzende Beteiligung und Auseinandersetzung aller Mitglieder im Verband.

## Regionenrat, Fachgruppenrat und Verbandsrat

Wie bereits erwähnt, haben nicht nur der Verbandsrat und der Fachgruppenrat die Arbeit aufgenommen, sondern es gab personelle Veränderungen durch die Wahlen in den **Regionalgruppen** und im **Regionenrat** (Bericht ab **S. 104** in diesem Heft). Die im März (wieder-) gewählten Mitglieder des Regionenrats sind: Jens Gerdes und Klaus Kupler für die Region Nord, Kai Esser und Liudmila Hoesch für die Region West, Tabea Köth für die Region Mitte/Ost sowie Melanie Schmid und Christina Mack für die Region Süd. Ausgeschieden und von der DGSF mit einem dicken Dankeschön verabschiedet wurden Manuela Siegerink-Schröder und Kristin Beyer de Vera (Region Nord), Stuart Massey Skatulla und Judith Gutknecht (Region Mitte/Ost), Manuela Malur (Region West) und Astrid Schreiber (Region Süd). Die Aufgaben und Handlungsfelder des Regionenrats sind u.a. Förderung der Regionalgruppenarbeit, Förderung der Kommunikation zwischen den Regionen, Austausch mit Vorstand und Aufsichtsrat zur Förderung der Regionalgruppenarbeit, Weiterentwicklung der Regelungen zur Regionalgruppenarbeit sowie zu verbandspolitischen Fragestellungen.

Das fachliche Pendant – der Fachgruppenrat – unterstützt u. a. die Sichtbarkeit der Fachgruppen und ist das Bindeglied der Fachgruppen zu Vorstand/Aufsichtsrat und Geschäftsstelle. Als Sprecher\*innen gewählt wurden Sabine Wellmann-Schillinger und Laura Stach – ihren Bericht finden Sie ab **S. 101**.

Der Verbandsrat dient der verbandlichen Willensbildung und Diskussion zwischen den Mitgliederversammlungen und berichtet ab **S. 64**. Seine Aufgaben sind u. a. die inhaltliche Vorbereitung der Mitgliederversammlung, die Diskussion verbandspolitischer Fragestellungen, Mitwirkung an der Strategieentwicklung sowie Beratung von Aufsichtsrat und Vorstand. Dem Verbandsrat gehören an: 2 Mitglieder des Aufsichtsrats, Sprecher\*in des Fachgruppenrats, Sprecher\*in des Regionenrats, eine Person aus dem Institutrat, Vorsitzende\*r des Fort- und Weiterbildungsausschusses, Sprecher\*in des Vermittlungsausschusses, Sprecher\*in des Ethikbeirats, Delegierte\*r des wissenschaftlichen Beirats (sofern der Beirat berufen wurde), bis zu 5 von der Mitgliederversammlung gewählte Vereinsmitglieder, insbesondere von verbandlichen Gruppen (z. B. Netzwerke, Foren oder Empfohlene Einrichtungen) sowie möglichst ein Mitglied ohne besondere Funktion im Verband. Dies sind (Stand: 31. Mai 2025) namentlich in alphabetischer Reihenfolge Johannes Herwig-Lempp (Sprecher des Ethikbeirats und Koordination des Verbandsrats), Julia Hille (Aufsichtsratsvorsitzende), Kerstin Lambert (Institutrat), Evelyn Schätzler (Vorsitzende des Fort- und Weiterbildungsausschusses), Melanie Schmid (Sprecherin des Regionenrats), Nikola Siller (Aufsichtsrat), Georg Singe (Vermittlungsausschuss), Sabine Wellmann-Schillinger (Sprecherin des Fachgruppenrats) sowie die von der Mitgliederversammlung gewählten Mitglieder Frank Baumann-Habersack, Michaela Herchenhan, Martina Nassenstein (Koordination des Verbandsrats), Stuart Massey Skatulla und Julia Thermann.

Wir möchten allen genannten Personen und allen engagierten Mitgliedern unseren Dank aussprechen, die in dieser Umbruchphase der DGSF ihre Energie und ihr Engagement eingebracht haben. Gemeinsam wurden kreative Ideen und Lösungen entwickelt, um den Verband gemäß der Satzung zu gestalten und der Größe des Verbandes in angemessener Weise weiter zu professionalisieren. Dabei haben wir uns bemüht, den ursprünglichen Charme der DGSF als Mitgliederorganisation zu bewahren und möchten somit das DGSF-Motto „Doing DGSF“ auch als Einladung verstehen, sich an den Entwicklungen dieses Verbandes aktiv zu beteiligen.

## Neue Formen digitaler Beteiligung und Zusammenarbeit

Wie bei der Mitgliederversammlung (MV) 2024 beschlossen, wird die kommende MV am 3. Oktober 2025 erstmals in „hybrider“ Form (also zugleich online und in Präsenz in Berlin) stattfinden. Damit steht nun für alle DGSF-Mitglieder eine erweiterte Form der Beteiligung an Willensbildung und Entscheidungsfindung zur Verfügung.

Dies ist auch das große Ziel mit der schrittweisen Einführung der digitalen Community-Plattform **beUnity** für alle Mitglieder sowie alle **Fach- und Regionalgruppen, Netzwerke/**

**Foren** und **Gremien** in der DGSF. Mit diesem geschützten und DSGVO-konformen Kommunikationsportal können Vernetzung, Selbstorganisation und Zusammenarbeit innerhalb der etablierten Strukturen und vor allem darüber hinaus direkt und reibungsloser gelingen. So können in Zukunft auch gruppen- und fachbereichsübergreifende Veranstaltungen und Projekte interaktiv und ohne E-Mail-Listen organisiert werden. Anfang Juni 2025 gab es das Kick-off-Treffen für die Pilotphase mit jeweils 3 Regional- und Fachgruppen, 2 Netzwerken und Vertreter\*innen aus den verschiedenen Gremien. Diese hatten sich schon länger eine Möglichkeit zur Online-Kommunikation jenseits von Newslettern gewünscht. Zusammen erproben wir – mit tatkräftiger Unterstützung von Fachreferent Jakob Bickeböller und Marcel Thelen, der den Weg schon länger geebnet hat – das digitale Netzwerken und hoffen, dass beUnity bis zum Jahresende für alle zur Verfügung stehen kann. Der Aufsichtsrat konnte hier gut an die konzeptionelle Vorarbeit von Peter Martin Thomas anknüpfen, dem die Beschleunigung der Digitalisierung in seiner kurzen Amtszeit im Aufsichtsrat ein wichtiges Anliegen war.

## Klimaschutz/-neutralität in der DGSF

Die Umsetzung des Beschlusses der Mitgliederversammlung vom September 2023 in Wiesbaden, die DGSF bis 2030 zu einer klimaneutralen Organisation umzugestalten, ist im letzten Jahr leider ins Hintertreffen geraten. Grund dafür waren hauptsächlich die Turbulenzen rund um die Ausgestaltung der neuen Satzung. Immerhin hat der Beschluss bewirkt, dass dieses Thema eine wichtige Rolle im Auswahlverfahren für die hauptberuflichen Vorstände gespielt hat. So besteht die Chance, dass Klimaneutralität nach und nach den angemessenen Platz im Verband erhält.

Nachdem das **Netzwerk Klimaschutz** im Jahr 2024 darauf verzichtet hatte, die Gründung einer Steuerungsgruppe und die Weiterentwicklung der Roadmap zur Klimaneutralität dringlich einzufordern, gelang es im Februar 2025 endlich, die vorläufige Steuerungsgruppe zu installieren. Aktuell gehören ihr Nikola Siller (Aufsichtsrat), Anne-Kathrin May (Instituterat), Uli Fellmeth sowie Silvia Hamacher (Netzwerk Klimaschutz), Marcel Thelen (Geschäftsstelle) und Matthias Richter (Vorstand) an. Die Einbeziehung der neuen Vorstände ist geplant. Als einer der ersten Schritte sollen die Arbeitsabläufe in der Geschäftsstelle hinsichtlich ihrer Klimaneutralität überprüft und optimiert werden. Dieses Ziel findet auch bei den Projekten zur Digitalisierung Berücksichtigung.

Auch wenn das Thema Klimaschutz gesamtgesellschaftlich eher in den Hintergrund getreten ist (oder wird?), wollen wir am Beschluss von 2023 festhalten und die dort genannten Ziele als unseren Beitrag im Rahmen der notwendigen sozial-ökologischen Transformation der



Die Vorbereitungsgruppe rund um die Koordinierenden des Netzwerks SaiV Klaus Kupler und Kati Majoros-Franken am Ende des Verbandstags im April 2025 im Augustinerkloster zu Erfurt, v. l. n. r.: Kristin Georgius, Frank Steffens, Birgit Kaminski, Barbara Bosch, Johannes Herwig-Lempp, Julia Thermann, Klaus Kupler, Birgit Averbeck, Kati Majoros-Franken, Stephanie Fiedel.

Gesellschaft verfolgen. Durch die Mitgliedschaft der DGSF in der **Klima-Allianz Deutschland**, in der uns Uli Fellmeth kompetent und engagiert vertritt (Herzlichen Dank dafür!), erhalten wir weiterhin wichtige Impulse dazu, können aber auch systemische Kompetenzen einbringen.

## DGSF-Frühjahrstagung in Erfurt

Die Frühjahrstagung der DGSF, die vom 4.–6. April 2025 im atmosphärisch wunderbaren Augustinerkloster zu Erfurt stattfand, war ein lebendiges Beispiel für „Doing DGSF“.

Am Freitag, 4. April, eröffnete der Verbandstag, der in diesem Jahr vom **Netzwerk Systemische Sozialarbeit – aktiv im Verband (SAiV)** organisiert wurde, die Tagung. Dieses neu gegründete Netzwerk, das im Zuge der Satzungsentwicklung entstanden ist, verfolgt das Ziel, die Sichtbarkeit für die Relevanz der Sozialen Arbeit innerhalb der DGSF zu stärken. Was die DGSF auszeichnet, ist ihr dynamisches Wesen. Sie ist kein Verband, der lediglich verwaltet wird, sondern ein Ort, wo Menschen aktiv Verantwortung übernehmen, Haltung zeigen und Veränderungen gestalten. Ein Beispiel dafür ist das Netzwerk SaiV, das bereits jetzt frische und wichtige Impulse in unseren Verband bringt. Herzlichen Dank dafür! Das passende Motto des Verbandstags lautete **Systemische Sozialarbeit – Systemische**

## Beratung – Systemische Therapie: Ein Verband, viele Professionen, hilfreiche Gemeinsamkeiten und nützliche Unterschiede.

Der Verbandstag bot Raum für kreative Diskussionen zu Fragen wie:

- Welche Vorteile ergeben sich, wenn wir mehr über die Herangehensweisen in der Sozialarbeit lernen?
- Inwiefern sind Unterschiede und Abgrenzungen zwischen Sozialarbeit, Beratung und Therapie notwendig oder nützlich?
- Welche systemischen Haltungen und Methoden verbinden diese Bereiche, und wie können wir zukünftig von unserem gemeinsamen Fundament profitieren?

Am Samstagvormittag fanden die sogenannten „Mixed Zones“ statt, bei denen Fach- und Regionalgruppensprecher\*innen, Vertretende aus Netzwerken/Foren mit Verbands-, Regionen- sowie Aufsichtsrat und Vorstand in Kontakt traten und die Möglichkeit zum themenbezogenen Austausch geboten wurde. Diese Veranstaltung wurde von den Referent\*innen Birgit Averbeck und Jakob Bickeböller moderiert. Durch eine Aufstellungsarbeit wurden die neuen Gremien der DGSF einprägsam eingeführt. Themeninseln boten Raum für Austausch. Die Teilnehmenden erarbeiteten Ideen und Impulse, um die zukünftige Ausrichtung der DGSF mitzugestalten. Als schöne Geste durften sich am Ende alle Teilnehmenden einen Teil des Abschlussbildes mitnehmen, um ihre Verantwortung für die Zukunft der DGSF zu symbolisieren. Eine spürbare konstruktive und dankbare Aufbruchstimmung durchzog die Tagung, die in dieser herausfordernden Zeit Hoffnung und Erholung bot. Gemeinsam

in der Unterschiedlichkeit wurde spürbar, was uns im Aufsichtsrat und Vorstand sehr berührt hat. Unser herzlichster Dank gilt dem Organisationsteam und allen Teilnehmenden für die gelungenen „Mixed Zones“!

Am Samstagnachmittag und Sonntagvormittag hielt die Instituteversammlung zahlreiche wichtige Themen bereit, darunter das Akkreditierungsverfahren für Weiterbildungsinstitute und Richtlinienfragen. Auch die Wahl einer neuen Vertretung für den Aufsichtsrat stand an, bei der **Dirk Rohr als neuer Vertreter** gewählt wurde.



Aufsichtsratsmitglied Dirk Rohr.

Diese Frühjahrstagung zeigte eindrucksvoll, wie ein engagierter Austausch und gemeinsame Anstrengungen die DGSF stärken und weiterentwickeln.

## Zusammenarbeit mit dem Schwesterverband SG

Die Kooperation der beiden systemischen Verbände verläuft konstruktiv und in ruhigen Bahnen. Vorstände und Teile des Aufsichtsrats stehen in gutem kollegialem Kontakt und tauschen sich vertrauensvoll aus. Wie in den letzten Jahren üblich, trafen sich die Vorstandsmitglieder von **Systemischer Gesellschaft (SG)** mit dem DGSF-Aufsichtsrat, Vorstand und den Geschäftsführungen im Februar 2025 in Präsenz. Für einen Teil der Zeit wurde erstmalig auch der Vorstand des **VfSP (Verbund für Systemische Psychotherapie)** einbezogen. Im Vordergrund standen die jeweiligen Entwicklungen in den Verbänden und die Absprache zu gemeinsamen Projekten.

Nach dem gescheiterten Versuch vom Frühjahr 2020, eine enger strukturierte Zusammenarbeit zu etablieren, hatten sich beide Verbände auf ein „Management by Projects“ verständigt. Damit ist die punktuelle Kooperation bei bestimmten Themen gemeint, die sich inzwischen gut eingespielt hat. Highlights im zurückliegenden Berichtszeitraum waren sicher der **Runde Tisch Systemisches Arbeiten verändert die Schule** mit der Erarbeitung eines Tischaufstellers, der **Fachtag „New Work – Neue Arbeit aus systemischer Perspektive“** im März d. J. in Berlin und der **gemeinsame Stand beider Verbände beim Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag** im Mai 2025 in Leipzig. Gegenseitige wertschätzende Grußworte der Vorstände bei den jeweiligen Verbandsjubiläen (30 Jahre Systemische Gesellschaft im Jahr 2024 bzw. 25 Jahre DGSF in diesem Jahr) illustrieren die aktuell gute Geschwisterlichkeit.

Um die inzwischen stark angestiegenen, vielfältigen und immer komplexer werdenden Anforderungen und Herausforderungen bezüglich Kooperationen mit gesellschaftlichen und politischen Akteur\*innen sowie Positionierungen im gesellschaftlichen und politischen Raum – fachlich und wissenschaftlich unterstützt – noch besser mit Hinblick auf die Satzungszwecke der Verbände bewältigen zu können, wurde ein verbandsübergreifendes SG-DGSF-Gremium in Form eines Wissenschaftlichen Beirats eingerichtet. Der verbandsübergreifende Wissenschaftliche Beirat besteht derzeit aus jeweils 5 DGSF- und 5 SG-Mitgliedern, die in unterschiedlichen Disziplinen tätig sind und die Vielfalt der systemischen Wissenschaft repräsentieren. Die 5 DGSF-Mitglieder im verbandsübergreifenden Wissenschaftlichen Beirat sind: Vera Hähnlein, Silvia Hamacher, Eva Maria Lohner, Matthias Ochs und Günter Schiepek. Sie haben voller Tatendrang ihre Arbeit aufgenommen.

Für Irritationen sorgt ein Beschluss der SG-Mitgliederversammlung vom Juni 2025, durch den die Bezeichnung des Zertifikates der SG für die (Familien-)Therapie-Weiterbildungen geändert wurde. Dank der guten Verbindungen sind wir dazu inzwischen im Gespräch.

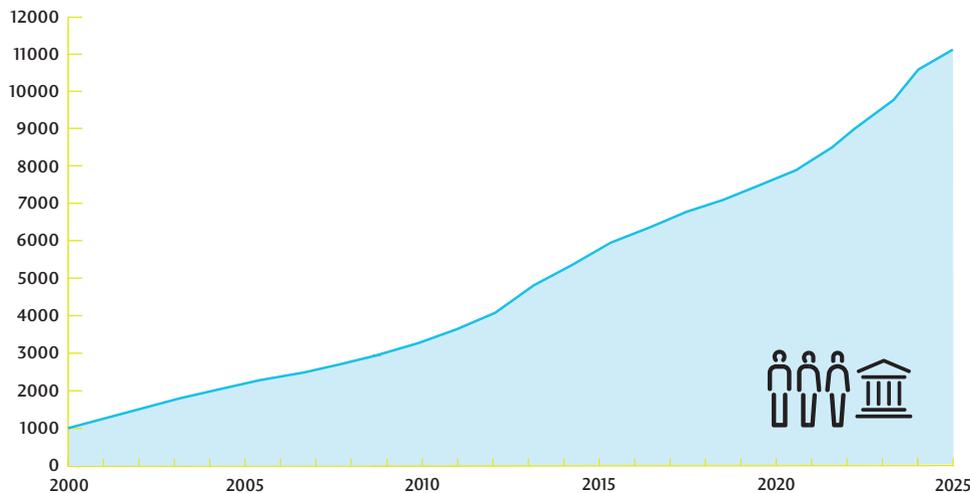
### Zahlen zur Mitgliedschaft

Die DGSF ist seit ihrer Gründung im September 2000 um mehr als 9.800 Mitglieder gewachsen und zählt aktuell (Stand: 31. Mai 2025) 11.121 Mitglieder, davon 1.477 außerordentliche und 15 studentische Mitglieder sowie 259 institutionelle Mitglieder (ohne Zweigstellen der Weiterbildungsinstitute), von denen 169 systemische Weiterbildungen anbieten. Davon sind 86 von der DGSF akkreditiert.

Das jüngste DGSF-Mitglied ist 23 Jahre und das älteste Mitglied 88 Jahre alt. Rund 77% der Mitglieder (8.644) sind weiblich, rund 20% der Mitglieder (2.203) sind männlich, rund 0,08% sind divers (15) und knapp 3% sind institutionelle Mitglieder (259).

Zum 31. Mai d. J. zählte der Verband 560 DGSF-Lehrende. Das Durchschnittsalter der Lehrenden betrug 60,56 Jahre. Das Durchschnittsalter der weiteren persönlichen Mitglieder lag bei 49,89 Jahren.

Entwicklung der Mitgliedschaft (Stand: 31. Mai 2025)



### Entwicklungen in den Fach-/Regionalgruppen und Netzwerken

Die **Fach-/Regionalgruppen** und **Netzwerke** bilden neben den Gremien die fachliche, praxisbezogene und (regional) aktive Basis der systemischen Arbeit in der DGSF. Im Verband sind derzeit 25 Fachgruppen, 30 Regionalgruppen und 6 Netzwerke aktiv. Neu gegründet wurde die Regionalgruppe Allgäu, die Reaktivierungen der Regionalgruppen Düsseldorf sowie Bielefeld sind in Planung.

Die Vielfalt dieser Gruppen zeigt nicht nur die Lebendigkeit des Verbandes, sondern lädt zum Mitmachen ein, wozu wir Sie an dieser Stelle ausdrücklich ermuntern möchten. Die Berichte der Fach-/Regionalgruppen und Netzwerke mit interessanten Einblicken finden Sie ab **S. 111** in diesem Heft.

Die nächsten Wahlen der Fachgruppensprecher\*innen bzw. der Stellvertretungen sollen möglichst bis spätestens Ende des Jahres bei einem Fachgruppentreffen stattfinden. Alle bereits bestätigten Termine sind im **Onlineterminkalender auf der DGSF-Homepage** aufgeführt.

Aufsichtsrat und Vorstand danken nochmals allen (ehemaligen) Sprecher\*innen/Aktiven in den Fach-/Regionalgruppen und in den Netzwerken auch an dieser Stelle ausdrücklich für das tolle Engagement für die systemische Sache!

### Mitglieder nach Bundesland (Stand: 31. Mai 2025)

Baden-Württemberg	1.655	14,88 %
Bayern	1.941	17,45 %
Berlin	588	5,29 %
Brandenburg	154	1,38 %
Bremen	68	0,61 %
Hamburg	402	3,61 %
Hessen	1.168	10,50 %
Mecklenburg-Vorpommern	67	0,60 %
Niedersachsen	624	5,61 %
Nordrhein-Westfalen	2.703	24,31 %
Rheinland-Pfalz	550	4,95 %
Saarland	42	0,38 %
Sachsen	369	3,32 %
Sachsen-Anhalt	131	1,18 %
Schleswig-Holstein	336	3,02 %
Thüringen	180	1,62 %
Ausland	143	1,29 %
<b>Gesamt</b>	<b>11.121</b>	<b>100,00 %</b>

## DGSF-empfohlene Einrichtungen

Die Erfolgsstory geht langsam aber stetig weiter. Dafür sorgen die Mitglieder der Empfehlungsgruppe Gabriele Bachem-Böse, Beate Joachimsmeier und Michaela Herchenhan. Die Anzahl der **DGSF-empfohlenen systemisch-familienorientiert arbeitenden Einrichtungen** beträgt rund 40. Den anschaulichen Bericht der Empfehlungsgruppe und Informationen zum Empfehlungsverfahren finden Sie ab **Seite 93** in diesem Heft.

## Fachbereich Jugendhilfe und Soziale Arbeit (Fachbereich 1)

Der **Fachbereich 1** der DGSF präsentiert sich angesichts der laufenden Organisationsentwicklung des Verbandes als dynamisch und bemerkenswert krisenresistent. Durch das engagierte Wirken von Birgit Averbeck und zahlreichen ehrenamtlichen Mitstreiter\*innen konnten die positiven Effekte des systemischen Ansatzes in verschiedenen Bereichen weiter gestärkt und ausgebaut werden. Insbesondere in den Bereichen **Schule**, systemübergreifende Hilfen, **Kinderschutz** sowie bei den **ambulanten Erziehungshilfen** haben wir unseren Einfluss sowohl inhaltlich als auch gesellschaftlich kontinuierlich erweitert. Ein anschauliches Beispiel hierfür ist der Aufsteller **Systemisch Schule machen**, der in Zusammenarbeit mit der Systemischen Gesellschaft entwickelt wurde.



Mit den auf der Mitgliederversammlung der DGSF am 4. Oktober 2024 in Köln **verabschiedeten Qualitätskriterien** trägt die DGSF wesentlich zur notwendigen Etablierung bundeseinheitlicher Qualitätsstandards für die Aufsuchende Familientherapie (AFT) und die systemisch-orientierte sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) bei.

Ein weiteres Highlight war der im Rahmen der DGSF-Reihe **Hingeschaut!** am 10. März 2025 durchgeführte Online-Fachtag unter der Überschrift „Helfen Hilfen? Kinder, Jugendliche in den aufsuchenden Erziehungshilfen in Familien“, der rund 300 Teilnehmende verzeichnete. Diese Veranstaltung bot nicht nur Fachkräften, Expert\*innen und Wissenschaftler\*innen eine Plattform, sondern ermöglichte besonders den Austausch mit Personen, die selbst Erfahrungen mit Hilfen gemacht haben. Dieser inklusive Ansatz erweitert unsere Perspektiven und unterstützt eine demokratisierte Weiterentwicklung des Fachbereichs und der DGSF.

Gerade in der aktuellen weltpolitischen Lage wird die Verknüpfung von systemischen und demokratischen Prinzipien immer wichtiger. Unser Ziel ist es daher, diese Vielfalt an Perspektiven auch im kommenden Jahr weiter zu fördern und auszubauen. Für detaillierte Informationen zu diesen Entwicklungen verweisen wir auf den ausführlichen Bericht von Birgit Averbeck ab **Seite 37**, der unser ausdrücklicher Dank für ihr unermüdliches Engagement gebührt.

## Fachbereich Gesundheit und Psychotherapie (Fachbereich 2)

Im Mittelpunkt der Arbeit im **Fachbereich 2** stand in den letzten Jahren die sozialrechtliche Anerkennung der systemischen Psychotherapie. Mit der Anerkennung der Systemischen Therapie auch für Kinder und Jugendliche ist dieser Prozess abgeschlossen. Die anstehenden Aufgaben sind weitgehend an den **Verbund für Systemische Psychotherapie** gewandert.

Für die DGSF ist damit ein wichtiger Abschnitt zu Ende gegangen und ein neuer Gestaltungsraum hat sich geöffnet. Mit dieser Zäsur endeten auch die Arbeitsverhältnisse mit unseren bisherigen Fachreferentinnen für diesen Bereich. Wir danken Kerstin Dittrich (zuletzt in Elternzeit) und Carla Ortman für ihr Engagement – sie haben wesentlich zur Erfolgsgeschichte der systemischen Psychotherapie beigetragen und damit bleibende Spuren hinterlassen.

Die Suche nach einer Nachfolge für diese Position war im März erfolgreich. Aus dem Bewerbungsverfahren ging Sanata Nacro als neue Fachreferent\*in hervor, die ihre Tätigkeit Anfang Mai aufgenommen hat. Sie wird sich mit den Fachgruppen und Mitgliedern in Verbindung setzen, die sich diesem Bereich zugehörig fühlen. Gemeinsam mit den Vorständen und in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat wird sie anstehende Themen sichten und Prioritäten setzen. Schon absehbar ist, dass die Frage eine wichtige Rolle spielen wird, wie systemisches Denken und Handeln noch stärker in alle Arbeitsbereiche des Gesundheitssystems getragen werden kann, die nicht psychotherapeutisch arbeiten. Auch hier wird die Sensibilisierung für Macht- und Diskriminierungsverhältnisse einen Schwerpunkt bilden, was besonders von jüngeren Weiterbildungsteilnehmenden als Wunsch immer wieder an uns herangetragen wird. Natürlich gehört auch die Weiterentwicklung der Kooperation mit den anderen systemischen Verbänden zu ihren Aufgaben.

Wir wünschen Sanata Nacro ein gutes Ankommen in der DGSF und alles Gute bei der Neuorientierung des Fachbereichs Gesundheit und Psychotherapie!

## Fachbereich Arbeitswelt – Supervision, Coaching, Mediation und Organisationsentwicklung (Fachbereich 3)

Für den **Fachbereich 3** haben wir Visionen, strategische Ziele und Handlungsschritte gemeinsam mit dem Fachreferenten Jakob Bickeböller abgestimmt.

Handlungsleitend ist dabei die Frage, wie wir als systemischer Fachverband eine konstruktive Rahmung für Fachkräfte mit systemischer Prozesskompetenz und interdisziplinärer Expertise bieten können, sodass diese ihre Kompetenzen wirksam in Organisationen und in die Gesellschaft einbringen können. Dabei war uns die fortwährende Modernisierung des Verbandes, u. a. durch eine Beschleunigung der Digitalisierung und neuer Austauschformate, wichtig.

Ein Fokus lag im vergangenen Jahr – wie von mehreren Gremien und DGSF-Gruppen gewünscht – auf macht- und diskriminierungssensiblen sowie rassismuskritischen Perspektiven in arbeitsweltlichen Handlungsfeldern. Zudem haben wir uns mit dem möglichen Beitrag von Systemiker\*innen bei der sozial-ökologischen Transformation der Gesellschaft befasst. Durch den Beschluss der Mitgliederversammlung zur Klimaneutralität der DGSF bis 2030 ist diese Perspektive auch für die fortwährende interne Strukturentwicklung des Verbandes relevant.

Eine Auseinandersetzung mit Konzepten von „New Work“ und anderen innovativen Strömungen in der Arbeitswelt fanden beim **Fachtag „New Work – Neue Arbeit aus systemischer Perspektive“** im März d. J. in Berlin statt, den die DGSF, wie bereits in diesem Bericht erwähnt, gemeinsam mit dem Schwesterverband Systemische Gesellschaft veranstaltete. Kooperationen der DGSF mit **Neue Narrative**, **Coachingspace** sowie der **Tupokademie** ermöglichen den Mitgliedern fachliche Vernetzung und Austausch. Das **Netzwerk systemisch-qualifizierter Freiberufler\*innen**, die **Fachgruppe Systemische Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung (SCO)** sowie die unterschiedlichen regionalen und lokalen Netzwerktreffen bieten eine gute Anlaufstelle für Menschen, die neu im Verband sind und sich an bestehende Strukturen anbinden möchten.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf den ausführlichen Bericht des Fachreferenten Jakob Bickeböller und den Beitrag der Fachgruppe SCO im hinteren Teil dieser Ausgabe von DGSF-Intern.

## Entwicklungen im Bereich Fort- und Weiterbildung sowie Zertifizierung

Der Bereich **Fort- und Weiterbildung sowie Zertifizierung** ist eine zentrale Säule in der DGSF. Hier steht die Einhaltung und Entwicklung der DGSF-Qualitätsstandards im Mittelpunkt und es wurde im letzten Jahr wieder Enormes geleistet, um die weiterhin hohe Anzahl von Anträgen zu bearbeiten und zahlreiche Anfragen zu **Richtlinien** und **Akkreditierungen** kompetent zu beantworten.

Wir danken insbesondere Referentin Almut Ingelmann, allen in diesem Arbeitsbereich tätigen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sowie den Mitgliedern des **Fort- und Weiterbildungsausschusses** – Stefan Battel, Maria Behr, Annett Gehres, Klaus Kupler, Bea Lindner (stv. Vorsitzende), Gabi Locherer, Johannes Paetzel, Matthias Pfennig, Birgit Salewski, Evelyn Schätzler (Vorsitzende) – für ihre wichtige und beständige Arbeit!!!

Weiteres zu den Entwicklungen ist in den Berichten von Almut Ingelmann (ab **Seite 56**) sowie des Fort- und Weiterbildungsausschusses (ab **Seite 71**) nachzulesen.

## Instituterat und Instituteversammlung

Der Aufsichtsrat arbeitet eng und vertrauensvoll mit dem **Instituterat und mit der Instituteversammlung (IV)** zusammen. Auf der Instituteversammlung am 5. April 2025 in Erfurt wurde, wie bereits zuvor berichtet, Dirk Rohr als zu entsendender IV-Vertreter neu in den Aufsichtsrat gewählt. Zuvor hatte Nikola Siller die Anliegen der Institute vorübergehend (kommissarisch) im Aufsichtsrat mitvertreten. Ein besonderer Dank gilt Christian Ackermann, Kerstin Lambert und Anne-Kathrin May, die den Instituterat nun schon seit 4 bzw. 5 Jahren ehrenamtlich bilden und damit Kontinuität und Sicherheit im Übergangsprozess für die Institute und den Verband gewährleisten. Wir bedanken uns auch bei den Institutevertreter\*innen, die engagiert in Arbeitsgruppen Konzepte zu den Akkreditierungsrichtlinien, zur Kompetenzorientierung der Weiterbildungen und zu rechtlichen Fragestellungen entwickeln, und insbesondere bei Joachim Wenzel, der vom Vorstand zum Beauftragten für bildungspolitische Fragen ernannt wurde. Verschiedene von ihm verfasste Positionspapiere haben dazu beigetragen, dass eine vom Bundesfinanzministerium geplante Bürokratisierung der Umsatzsteuerbefreiung nicht umgesetzt wurde und systemische Dienstleistungen seit dem 1.1.2025 umfassender von der Umsatzsteuer befreit werden als bisher. Ende Juni luden Joachim Wenzel und DGSF zu einer sehr gut besuchten Online-Infoveranstaltung zum Thema **Umsatzsteuerbefreiung bei systemischen Dienstleistungen** ein, an der mehr als 110 DGSF-Mitglieder teilnahmen.

## Ethikbeirat und Vermittlungsausschuss/Konfliktstelle

Der **Ethikbeirat** und der **Vermittlungsausschuss** (mit der **Konfliktstelle**) gehen weiterhin zuverlässig und mit gebotener Vertraulichkeit ihren Aufgaben nach. Im Ethikbeirat engagieren sich Patricia Birne-Henning (stv. Sprecherin), Johannes Herwig-Lempp (Sprecher), Olaf Hesse, Anke Kaiser und Ludger Kühling. Die Mitglieder des Vermittlungsausschusses sind Hanna Kerkhoff-Horsters, Georg Singe und Birgit Wolter.

Trotz wachsender Mitgliederzahl nimmt die Zahl der Angelegenheiten, um die sich diese Organe kümmern, nur maßvoll zu. Während der Vermittlungsausschuss laut Satzung vorwiegend für innerverbandliche Konflikte zuständig ist, kümmert sich der Ethikbeirat um (vermutete) Verstöße gegen die **Ethik-Richtlinien der DGSF** und kann auch von Außenstehenden (z. B. Klient\*innen, Kund\*innen) in Anspruch genommen werden. Zur schnellen Klärung der nicht immer eindeutigen Zuständigkeit wurde vor einigen Jahren die Konfliktstelle geschaffen, die im Sinne einer Ombudsstelle fungiert und vom Vermittlungsausschuss betrieben und durch Hanna Kerkhoff-Horsters bekleidet wird.

Da auch die Konfliktstelle in der bestehenden Form immer wieder in Unklarheit über die Zuständigkeit der Gremien geriet, entschlossen sich beide Organe in Abstimmung mit dem Vorstand, die Konfliktstelle versuchsweise durch je eine Person aus beiden Gremien zu besetzen. Aus dem Ethikbeirat übernahm Patricia Birne-Henning diese Aufgabe neben Hanna Kerkhoff-Horsters. In der Rückschau erwies sich diese Konstruktion als hilfreich und effizient, die Zuordnung zu den Organen verlief zur Zufriedenheit aller Beteiligten. Da diese Besetzung aber nicht satzungskonform ist, wurde die Versuchsphase nach einem halben Jahr beendet und soll als wertvolle Erfahrung für weitere Überlegungen genutzt werden.

Insgesamt ist Aufsichtsrat und Vorstand im Laufe des ersten Jahres des Inkrafttretens der neuen Satzung deutlich geworden, dass das Beschwerdemanagement in der DGSF einer Überarbeitung bedarf und auch die Entwicklung und Implementierung von Compliance und eines Code of Conduct der Größe des Verbandes und seiner inneren Dynamik angemessen sind. Insbesondere entsprechen die bestehenden Strukturen nicht mehr allen heutigen rechtlichen und gesellschaftlichen Anforderungen. Deshalb sind Aufsichtsrat, Vorstand, Instituterrat, Verbandsrat und die beteiligten Satzungsorgane auf dem Weg zu einer Weiterentwicklung des Beschwerdemanagements für Mitglieder und Weiterbildungsteilnehmende sowie der Formulierung von Compliance für die internen Strukturen und Abläufe der DGSF.

**Aufsichtsrat und Vorstand der DGSF haben zum Jahresende 2024 an insgesamt 5 Projekte und Initiativen je 1.000 € gespendet, die aus systemischer und gesellschaftlicher Sicht diese Unterstützung gut gebrauchen können.**



Livia Koller (links) vom Ehrenamtsprojekt Compagnon nimmt den Spendenscheck von DGSF-Aufsichtsratsmitglied Sylvia Jung (rechts) entgegen.

Zur Meldung:

[dgsf.org/aktuell/news/spende-compagnon](https://dgsf.org/aktuell/news/spende-compagnon)



DGSF-Aufsichtsratsmitglied Nikola Siller bei der symbolischen Scheckübergabe mit der Projektgruppe „Atelier im Koffer (A. i. K.)“ Maltherapeutisches Angebot für geflüchtete Frauen / GGUA e. V.“

Personen auf dem Foto (v. l. n. r.): Karin Schnermann (A. i. K.), Saskia Zeh (GGUA), Sandra Wiltschut (A. i. K.), Pati Bellenberg (A. i. K.), Julika Büning (A. i. K.), Nikola Siller (DGSF-Aufsichtsratsmitglied).

Zur Meldung:

[dgsf.org/aktuell/news/spende-atelier-im-koffer](https://dgsf.org/aktuell/news/spende-atelier-im-koffer)



Pascal Begrich (Geschäftsführer von Miteinander – Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e. V.) und Julia Hille (DGSF-Aufsichtsratsvorsitzende) bei der symbolischen Scheckübergabe.

Zur Meldung:

[dgsf.org/aktuell/news/spende-opferfonds](https://dgsf.org/aktuell/news/spende-opferfonds)

## Findungs- und Wahlkommission

Seit Herbst 2022 sind Liz Nicolai, Georg Schobert und Renate Zwicker-Pelzer als Mitglieder der **Findungs- und Wahlkommission** mit großem Engagement und Diskretion tätig. Ihre Aufgaben umfassen die Suche nach ehrenamtlichen Gremienvertretungen und die Beratung von Mitgliedern, die sich für eine aktive Mitarbeit im Verband interessieren. In Anerkennung ihrer wichtigen Arbeit wurden sie bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung im März 2024 in Fulda einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Dank ihres engagierten Einsatzes trugen sie wesentlich zur weiteren Besetzung des Aufsichtsrats bei und gewährleisteten einen korrekten und reibungslosen Ablauf der Wahlen in den Mitgliederversammlungen. Für diese zuverlässige Wahrnehmung ihrer zahlreichen Aufgaben – wie ein Fels in der Brandung – bedanken wir uns herzlich!

## Forum für gesellschaftliches Engagement

Das **Forum für gesellschaftliches Engagement** besteht weiterhin aus einer kleinen, aber aktiven Gruppe rund um das 3-köpfige Sprecher\*innenteam Frank Baumann-Habersack, Daniela Fritsch und Marlies Hinderhofer. Von dort gehen immer wieder wertvolle Impulse

zu gesellschaftlich und politisch relevanten Themen aus. Unter anderem wurden Veranstaltungen zum Konzept „Deep Democracy“ und zu Demokratie-Aufstellungen organisiert, die auf großes Interesse in der Mitgliedschaft stießen. Während der Frühjahrstagung im April 2025 in Erfurt brachte sich das Forum mit einem Barcamp zu (gesellschafts-)politischen Themen ein. Dort wurde eine engere Zusammenarbeit mit der **Fachgruppe Armut** sowie den **Netzwerken Klimaschutz** und **Macht- und Diskriminierungskritik** angeregt, die in eine gemeinsame Veranstaltung der beiden Netzwerke und des Forums am 27. Juni 2025 mündete. Auch ist eine gemeinsame Veranstaltung mit der Fachgruppe Armut im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung am 4. Oktober d. J. in Berlin unter dem Titel „Generationengespräche Ost“ in Vorbereitung.

Weiterhin umstritten ist, inwieweit (gesellschafts-)politische Positionierungen von Fachverbänden mit der Gemeinnützigkeit vereinbar sind. Die Ampelregierung ist die angekündigte Reform des Gemeinnützigkeitsrechts leider schuldig geblieben. Vor diesem Hintergrund wird die Diskussion um eine Rückbenennung des Forums in „Forum Gesellschaftspolitik“ zu führen sein, die für die MV im Oktober angekündigt wurde.

Vorstand und Aufsichtsrat sind dankbar und froh, dass es in der DGSF diesen Ort für gesellschaftliche und politische Themen gibt, da diese einen wesentlichen Kontext für uns alle darstellen, der alle Tätigkeitsbereiche der Mitgliedschaft beeinflusst.

## Zukunftsforum Systemisches Arbeiten der Zukunft

Wir danken herzlich Joachim Wenzel, der seit mehreren Jahren mit dem Format der Zukunftsforen Diskursmöglichkeiten im Verband etabliert.

Bei den Diskussionen der letzten 2 Jahre im **Zukunftsforum** standen die Auswirkungen Künstlicher Intelligenz auf die Beratung immer wieder im Mittelpunkt. Deutlich wurde, dass technologische Entwicklungen die Praxis verändern und gleichzeitig neue Fragen nach Verantwortung, Ethik und fachlicher Qualität aufwerfen. Auch in diesem Jahr bleibt die zentrale Herausforderung, wie der Verband seine Mitglieder in diesem Wandel unterstützen kann. Als Fachverband kann die DGSF Orientierung bieten – durch fundierte Informationen, praxisnahe Fachtage und Fortbildungen sowie die Entwicklung klarer Leitlinien für den verantwortungsvollen Einsatz digitaler Werkzeuge. Wichtig ist zudem, Räume für fachlichen Austausch zu schaffen, in denen Erfahrungen, Unsicherheiten und Fragen offen diskutiert werden können. Darüber hinaus kann sich die DGSF in gesellschaftliche Debatten einbringen und für die Werte systemischer Praxis stark machen – für eine Beratung, die auch im digitalen Wandel den Menschen in den Mittelpunkt stellt.



DGSF-Aufsichtsratsmitglied Stephanie Cuff-Schoettle bei der symbolischen Scheckübergabe mit Halim von Queeraspora e. V. in Bremen.

Zur Meldung:

[dgsf.org/aktuell/news/spende-queraspora](https://dgsf.org/aktuell/news/spende-queraspora)



DGSF-Aufsichtsratsmitglied Michael Rößner (links) bei der symbolischen Scheckübergabe mit Darian De Dobleer und Anika-Lina Meyer von Knutschfleck e. V. in Aachen.

Zur Meldung:

[dgsf.org/aktuell/news/spende-knutschfleck](https://dgsf.org/aktuell/news/spende-knutschfleck)

## Verbandszeitschrift Kontext

Die **Verbandszeitschrift der DGSF Kontext** ist mit einer aktuellen Auflage von mehr als 11.000 Stück und Verlagskosten i. H. v. rund 215.000 € im Jahre 2024 ein wichtiger Bestandteil der Sichtbarkeit und des Diskurses innerhalb des Verbandes; sie prägt auch systemische Diskurse über den Verband hinaus, ist ein relevantes Organ des Fachverbandes und dient so der Qualitätsentwicklung systemischer Theorie und Praxis. Wir danken den Herausgebenden, dass sie den innerverbandlichen Diskurs in der Mitgliederversammlung geführt haben!



Eine Arbeitsgruppe ist von der Mitgliederversammlung beauftragt, die Fach- und Verbandszeitschrift im Rahmen der Strukturentwicklung der DGSF unter die Lupe zu nehmen und die Konzeption zu überdenken. Eine zentrale Frage dabei ist, inwieweit der Kontext inhaltlich und personell weiterhin autonom agieren und entscheiden sollte und inwiefern die Zeitschrift inhaltlich und personell in die Strukturen und Abläufe des Verbandes angebunden wird. Eine weitere Frage berührt das Format der Zeitschrift im Rahmen der von der Mitgliederversammlung beschlossenen Agenda zur Klimaneutralität 2030. Diskutiert wird beispielsweise, ob die Zeitschrift eine Paper-on-Demand-Zeitschrift werden könnte, die vorrangig als digitales Medium den Mitgliedern zur Verfügung steht. In der Arbeitsgruppe wird diskutiert, welchen Anspruch der Verband an die Zeitschrift bezüglich Wissenschaftlichkeit und Qualität und Inhalt der Beiträge hat bzw. haben sollte und welche Kriterien dafür gelten sollten. Auch wird überlegt, wie eine Partizipation von Mitgliedern noch besser gelingen kann und interaktive Formate besser integriert werden könnten. Das Herausgebenden-Team hat dafür schon einige kreative Ideen entwickelt, wie bspw. die **Debatten** und das Anbieten von Schreibworkshops.

Wir freuen uns sehr über das ehrenamtliche Engagement der Herausgebenden Barbara Bräutigam, Wiebke Gronemeyer, Markus W. Haun sowie Barbara Kuchler und der Mitglieder, die sich zu diesen und weiteren Fragen austauschen und Vorschläge für die Mitgliederversammlung erarbeiten. Stefan Beher danken wir für seine Mitarbeit im Herausgebendenteam. In diesem Zusammenhang danken wir auch Sandra Englisch vom herausgebenden Verlag Vandenhoeck & Ruprecht/Brill, der seit vielen Jahren ein verlässlicher Kooperationspartner in der Herausgabe der DGSF-Verbandszeitschrift ist, und Kay Niebank für die redaktionelle Bearbeitung.

## Forschungsförderung und Forschungspreis

Der **Systemische Forschungspreis** von DGSF und Systemischer Gesellschaft wird in diesem Jahr durch die DGSF verliehen. Auf die offene Ausschreibung der Förderung von kleineren Forschungsprojekten mit maximal 5.000 € erfolgen regelmäßig Bewerbungen.

Im Jahr 2024 wurden 3 Anträge eingereicht. Einem dieser 3 Anträge wurde ein positiver Bescheid mit einer Förderzusage erteilt. Hierbei ist es wichtig, das Angebot der Forschungsförderung weiter explizit zu bewerben, um Forschungsprojekte im systemischen Feld auch künftig zu unterstützen. Der Beitrag von Prof. Dr. Sonja Bröning „Essentials in der Praxis der systemischen Paartherapie“ wurde als aktueller und in der DGSF anschlussfähiger Antrag eines inhaltlich aktuellen und systemischen Themas beschrieben und als förderwürdig befunden.

Wir danken den Mitgliedern der **Forschungsjury** – Andrea Goll-Kopka, Katharina Kitze, Stefan Schmidt und Silke Trumpa – für die Begutachtung der Anträge und das Einbringen ihrer Expertise.

## Onlinebefragung: Meinungsbild zu MV-Anträgen vom 1.–14. September

Auch in diesem Jahr wird zu den Anträgen für die bevorstehende „ordentliche“ Mitgliederversammlung, die am Freitag, 3. Oktober 2025, im **Spreespeicher** in Berlin stattfindet und erstmalig im hybriden Format durchgeführt wird, ein Meinungsbild der Mitgliedschaft eingeholt. Daher wird die Geschäftsstelle eine Onlinebefragung durchführen.

Schauen Sie Anfang September in Ihr E-Mail-Postfach, ob Sie einen personalisierten Link mit einer Einladung zur Onlinebefragung erhalten haben, oder fordern Sie diesen in der Geschäftsstelle an. Die Tagesordnung der Mitgliederversammlung und die Beschlussvorlagen werden im Mitgliederbereich der DGSF-Internetseiten veröffentlicht werden und erhalten alle Mitglieder mit der Einladung per E-Mail.

Explizit hinweisen möchten wir hierauf (s. **DGSF-Satzung**): Mitglieder können sich in den Mitgliederversammlungen aufgrund Vollmacht durch andere Mitglieder vertreten lassen, wobei ein Mitglied nicht mehr als die Rechte aus zwei Vollmachten wahrnehmen kann.

Wenn Sie sich von einem DGSF-Mitglied vertreten lassen wollen, senden Sie bitte Ihre Vollmacht vorab per E-Mail an die Geschäftsstelle.

## Ausblicke

Gegen Ende dieses Berichtes soll ein kleiner Ausblick Lust auf kommende DGSF-Veranstaltungen und Tagungen machen.

### Jubiläumsfeier: 25 Jahre DGSF

Wir sind in Feierlaune! Mit 25 Jahren DGSF haben wir einen Grund zu feiern und möchten Sie herzlich einladen, diesen besonderen Anlass mit uns zu begehen. Am Samstag, 4. Oktober d. J., einen Tag nach unserer „hybriden“ Mitgliederversammlung, freuen wir uns darauf, mit Ihnen in Berlin zu feiern. Unsere Jubiläumsveranstaltung steht unter dem inspirierenden Motto:



### Doing\* DGSF – 25 Jahre systemisches Wirken im Wandel der Zeit

Die Feier findet im **Spreespeicher** im lebendigen Stadtteil Friedrichshain statt. Folgendes Programm haben wir vorbereitet:

- ab 17:00 Uhr: Einlass mit Sektempfang
- 17:30 Uhr: Begrüßung mit Rückblick und Grußworte
- 18:30 Uhr: Impuls von Cordula Stratmann, Komikerin und Systemische Familientherapeutin
- 19:00 Uhr: Abendbüfett oder „Schnitte mit Brot“
- ab 20:30 Uhr: Übergang zur Party mit dem DJ-Duo „Bader & Bernhard“

Zusätzlich haben wir einige Überraschungen eingeplant, die in Form von kleinen Rückblicken unsere Reise der letzten 25 Jahre beleuchten. Vor dem Festakt besteht die Möglichkeit, an verschiedenen dezentralen Angeboten teilzunehmen und Berlin aus einer „DGSF-Brille“ kennenzulernen:

„Doing\* DGSF in Berliner Kontexten“ – Begegnung & Reflexion entlang der Spannungsfelder West und Ost / Nord und Süd / Reich und Arm

\* Erläuterung: Der Forschungsansatz des „Doing“ zoomt darauf, wie soziale Wirklichkeiten durch alltägliche Handlungen und Interaktionen ständig aufs Neue erschaffen und geformt werden. Im Fokus stehen dabei die sichtbaren und unsichtbaren Ebenen von Sinn und Bedeutung, die diese dynamischen Prozesse antreiben.

Die Einladung haben alle DGSF-Mitglieder per E-Mail erhalten. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich und bis zum 31. August 2025 möglich – weitere Informationen finden sich im [DGSF-Onlineterminkalender](#).

### DGSF-Frühjahrstagung 2026

Die DGSF-Frühjahrstagung wird vom 20.–23. März 2026 in der idyllisch gelegenen **Akademie der Kulturellen Bildung** in Remscheid stattfinden. Weitere Informationen finden Sie ab **S. 181** und erhalten alle Mitglieder mit der Neujahrs-E-Mail des Aufsichtsrats/Vorstands.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude mit dieser weiteren digitalen Ausgabe von DGSF-Intern und können es kaum erwarten, mit vielen DGSF-Mitgliedern Anfang Oktober in Berlin gemeinsam auf die vergangenen 25 Jahre zurückzublicken und auf viele weitere erfolgreiche Jahre anzustoßen!

Ihr/Euer Aufsichtsrat und Vorstand

*Stephanie Cuff-Schoettle,  
Julia Hille,  
Sylvia Jung,  
Michael Rößner,  
Dirk Rohr,  
Nikola Siller  
und Matthias Richter*

[aufsichtsrat@dgsf.org](mailto:aufsichtsrat@dgsf.org)  
[vorstand@dgsf.org](mailto:vorstand@dgsf.org)

### Besuchen Sie uns in den sozialen Medien

 [www.linkedin.com](https://www.linkedin.com)

 [www.facebook.com/dgsf.org](https://www.facebook.com/dgsf.org)

 [www.youtube.com/user/DGSF2012](https://www.youtube.com/user/DGSF2012)

# Solide Basis für neue Strukturen

## Finanzbericht des Schatzmeisters/Vorstands

Während des Prozesses der Entwicklung und Verabschiedung der neuen **DGSF-Satzung** wurde mehrfach darauf hingewiesen, dass die neue Verbandsstruktur auch zusätzliche Kosten mit sich bringen wird. Dies liegt insbesondere an der Installation hauptamtlicher Vorstände und der Schaffung neuer Gremien (z. B. **Aufsichtsrat**, **Verbandsrat**). Die Erhöhung des seit 2016 stabilen **Mitgliedsbeitrags** war als eventuell erforderlich angekündigt worden. Wie alle Mitglieder leicht am gezahlten Mitgliedsbeitrag feststellen können, ist diese Erhöhung bislang ausgeblieben und sie wird auch für die Jahre 2025 und 2026 (noch) nicht erforderlich sein.



Matthias Richter

## Einnahmen

Pos.	Jahr	2024	2023
<b>Einnahmen (€) auf 100 gerundet</b>			
I	Mitgliedsbeiträge	1.374.900	1.270.900
	davon Mitgliedsbeiträge zur Instituteversammlung	8.700	8.300
II	Zertifizierungen	460.300	331.200
	davon Weiterbildungsgänge	19.250	14.500
III	Sonstige Einnahmen	26.400	27.000
<b>Einnahmen gesamt</b>		<b>1.861.600</b>	<b>1.629.100</b>

## Ausgaben und Ergebnis

		1.861.600	1.629.100
Pos.	Jahr	2024	2023
<b>Einnahmen gesamt</b>			
<b>Ausgaben (€) auf 100 gerundet</b>			
IV	Öffentlichkeitsarbeit, Beiträge für Verbände, Mitgliedszeitschrift Kontext, Repräsentation, allg. Broschüren	271.000	237.100
	davon Kontextverlagskosten	214.500	193.200
V	DGSF-Frühjahrs-/Jahrestagung	73.000	43.500
VI	Mitgliederversammlung(en)	54.200	36.300
VII	Instituteversammlungen	13.800	20.600
VIII	Vorstand	43.800	56.600
	davon ehrenamtl. Vorstand nach alter Satzung (bis 05/2024)	34.300	–
	davon geschäftsf. ehrenamtl. Vorstand n. Satzungsneufassung (ab 05/2024)	9.500	–
IX	weitere Gremien/Ausschüsse/Kommissionen	108.500	55.900
	Aufsichtsrat neu ab 2024	26.600	–
	Verbandsrat neu ab 2024	1.000	–
	Fachgruppenrat neu ab 2024	0	–
	Prüfungsausschuss neu ab 2024	500	–
	Findungs- u. Wahlkommission vorher unter Diverses	1.500	–
	Forschungsjury vorher unter Diverses	700	–
	Fort- und Weiterbildungsausschuss	54.300	31.700
	Instituterat	8.300	6.200
	Ethikbeirat	4.900	5.100

Einnahmen gesamt		1.861.600	1.629.100
Pos.	Jahr	2024	2023
<b>Ausgaben (€) auf 100 gerundet</b>			
	Vermittlungsausschuss	1.600	1.400
	Empfohlene Einrichtungen	4.100	6.200
	Forum für gesellschaftliches Engagement	1.500	400
	Herausgebendenteam Kontext vorher unter Diverses	3.100	–
	Diverses	400	4.900
X	DGSF-Vertretungen/Beauftragte (u. a. KipkE, NZFH, nak, Klima-Allianz, NaSPro, Bildung, EFTA)	4.000	–
	davon EFTA-Beauftragter DGSF/SG vorher unter Pos. XIII	1.200	–
XI	Fachgruppen/Fachbereiche/Netzwerke	20.700	53.300
XII	Regionalgruppen/Regionenrat	45.700	37.100
XIII	Besondere Projekte/Forschung	95.900	147.700
	Forschungsfonds	18.900	600
	Forschung	7.100	75.800
	Expertisen/G-BA	7.100	7.100
	diverse Projekte	62.800	62.800
	EFTA-Beauftragter DGSF/ SG bis 2023, siehe unter Pos. X	–	1.400
XIV	Geschäftsstelle: Gehälter, Miete, Büromaterial u. a.	845.000	777.200
	Gehälter Geschäftsstelle	718.100	655.200

Einnahmen gesamt		1.861.600	1.629.100
Pos.	Jahr	2024	2023
<b>Ausgaben (€) auf 100 gerundet</b>			
XV	Verein: Versicherungen, Steuer-/Rechtsberatung, Internet u. a.	60.400	49.900
	davon an das Finanzamt gezahlte Umsatzsteuer	30.500	21.300
<b>Ausgaben gesamt</b>			
		<b>1.636.000</b>	<b>1.515.200</b>
<b>Ergebnis</b>			
		<b>225.600</b>	<b>113.900</b>

## Einnahmen

Die Hauptgründe hierfür liegen in weiterhin steigenden Zahlen bei den Mitgliedern und den **Zertifizierungen**, die die Einnahmen der DGSF haben steigen lassen – im Jahr 2024 um satte 14 %. Die Turbulenzen rund um die Einführung der neuen Satzung haben zusätzlich zur Kostendämpfung beigetragen, weil im Jahr 2024 noch keine Ausgaben für hauptamtliche **Vorstände** angefallen sind und auch die neuen **Gremien** ihre Arbeit erst begonnen haben. Da die neuen Vorstände ihre Arbeit erst gegen Ende des ersten Halbjahres 2025 aufgenommen haben, die Zahl der Mitglieder weiterhin wächst und in den letzten Jahren erhebliche Rücklagen gebildet werden konnten, verfügt die DGSF über eine solide Grundlage für die neuen Strukturen. Dennoch lässt sich absehen, dass eine Anhebung des Mitgliedsbeitrags ab dem Jahr 2027 unumgänglich sein dürfte.

## Ausgaben

Die größte Position auf der Ausgabenseite stellt mit 845.000 € naturgemäß der Betrieb der Geschäftsstelle dar (52 % der Gesamtausgaben). Rund 85 % davon entfallen auf die Gehälter unserer Mitarbeitenden, deren Anzahl in den letzten Jahren trotz erheblich wachsender Aufgaben nur unterproportional gewachsen ist. Die Gehälter steigen in Anlehnung

an die Steigerungen der Tarife im öffentlichen Dienst und alle Mitarbeitenden erhalten (im Rahmen der Möglichkeiten) eine Sonderzahlung zum Jahresende sowie ein Deutschlandticket als Jobticket. Die Möglichkeit von Homeoffice/Mobilarbeit wird behutsam ausgebaut. All das dient dem Ziel, die DGSF als Arbeitgeberin attraktiv zu halten und unseren Mitarbeitenden mit angemessener Wertschätzung zu begegnen.

Ich möchte an dieser Stelle die Möglichkeit nutzen, allen Beschäftigten der DGSF ein herzliches Dankeschön für ihren Arbeitseinsatz, ihre hohe Motivation, ihre Flexibilität und ihren Teamgeist auszusprechen. Ohne diese Beiträge wären die Herausforderungen durch die neue Satzung und das Wachstum der DGSF nicht zu bewältigen!

Trotz der Bemühungen, frei werdende Stellen zügig nachzubeseetzen, macht sich auch für die DGSF der Fachkräftemangel bemerkbar, sodass manche freie oder neu geschaffene Stelle länger vakant blieb, als uns lieb war. Aktuell sind alle vorhandenen Stellen besetzt. Es ist aber absehbar, dass zusätzliche Stellen nötig sein werden, um das wachsende Arbeitsaufkommen zu bewältigen (u. a. in den Bereichen Zertifizierung, Finanzen, neues Akkreditierungsverfahren, Veranstaltungsmanagement). Welche Rollen zukünftig unsere bisherigen Geschäftsführer\*innen Mieke Park und Marcel Thelen einnehmen werden, ist noch nicht entschieden – Arbeit ist mehr als genügend vorhanden. Aber auch für all dies gilt: Die wirtschaftliche Grundlage der DGSF ist stabil und eröffnet Möglichkeiten.

## Kostensteigerungen und Rückgang von Ausgaben

Bei den anderen Positionen fällt die annähernde Verdoppelung der Ausgaben unter Position IX „weitere Gremien/Kommissionen/Ausschüsse“ auf. Diese ist zu erheblichen Teilen durch höhere Aufwendungen für den **Fort- und Weiterbildungsausschuss** begründet, die wiederum ihre Ursache in deutlich angestiegenen Zertifizierungen haben. Neue Kosten entstanden außerdem für den Aufsichtsrat, den die neue Satzung vorsieht. Dem steht ein deutlicher Rückgang der Aufwendungen für die ehrenamtliche Vorstandsarbeit gegenüber.

Kostensteigerungen hat es außerdem bei den Mitgliederversammlungen (wegen der außerordentlichen Mitgliederversammlung für den Satzungsbeschluss im März 2024 in Fulda), für die Organisation des DGSF-Fachtags als Ersatz für eine Jahrestagung im Oktober 2024 in Köln und im Bereich von Veröffentlichungen gegeben. Bei letzterer Position schlagen die **3. Auflage der Kinderschutzbroschüre** sowie steigende Kosten für Druck und Vertrieb der Verbandszeitschrift **Kontext** besonders zu Buche. Nicht zuletzt dieser wachsende Aufwand hat zur Einsetzung einer Arbeitsgruppe durch die Mitgliederversammlung

im Oktober 2024 in Köln geführt, die Vorschläge für die zukünftige Konzeption der Verbandszeitschrift erarbeiten soll.

Rückgänge in den Ausgaben hat es bei der **Instituteversammlung** (wegen der Verkürzung der Instituteversammlung im Frühjahr 2024 zugunsten der außerordentlichen Mitgliederversammlung in Fulda) und im Bereich der **Fachbereiche** und **Fachgruppen** etc. gegeben. Hauptgründe sind hier, dass im Jahr 2023 der Kinder- und Jugendhilfefachtag durchgeführt wurde, der turnusmäßig alle 2–3 Jahre stattfindet, und dass es in den Fachbereichen 2 und 3 personelle Veränderungen bei den Referent\*innen gab, die zu einem vorübergehenden Rückgang der Aktivitäten führten.

Demgegenüber erfreuen sich die meisten **Regionalgruppen** wachsender Zahl und Aktivität, was als Ausweis weiterhin großen Engagements zahlreicher Mitglieder gedeutet werden darf und die maßvollen Kostensteigerungen erklärt.

## **Besondere Projekte/Forschung**

In den Bereichen **Forschung** und besondere Projekte erklären sich die niedrigeren Ausgaben durch den deutlichen Rückgang der Kosten für die **Wirksamkeitsstudie (ASUEVA) zu den aufsuchenden Hilfen** (der größte Teil der vereinbarten Kosten war bereits beglichen) sowie durch das Ende des Verbandsentwicklungsprozesses. Dem stehen steigende Ausgaben für Digitalisierungsprojekte gegenüber.

## Ausblick

Ich gehe davon aus, dass es in den nächsten Jahren deutliche Veränderungen in der Finanzstruktur der DGSF geben wird, die mir angesichts der Größe und Dynamik unseres Verbandes völlig angemessen erscheinen. Dazu dürften erhebliche Investitionen in die Digitalisierung gehören, die viele Abläufe effizienter gestalten kann und den Mitarbeitenden neue Möglichkeiten eröffnen sollte. Auch die Erschließung neuer Einnahmequellen könnte dazugehören. Ich freue mich, die wirtschaftliche Situation der DGSF in so gutem Zustand an die hauptamtlichen Vorstände übergeben zu können, wünsche ihnen alles Gute für ihre Aufgaben und stets eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!

*Matthias Richter*

[richter@dgsf.org](mailto:richter@dgsf.org)

# Bericht des Prüfungsausschusses 2024/2025

Mit dem Beschluss der neuen Satzung im März 2024 durch die außerordentliche Mitgliederversammlung in Fulda endete unsere damalige Amtszeit als Kassenprüfer\*innen nach der alten DGSF-Satzung. Wir, das sind Brigitte Naumann und Walter Rösch, die seit 2020 als Kassenprüfer\*innen im Amt waren, und in der außerordentlichen Mitgliederversammlung „nahtlos“ in den Prüfungsausschuss gewählt wurden.

Die Aufgaben des Prüfungsausschusses sind in § 19 der neuen **DGSF-Satzung** festgehalten:

„In der Regel prüft er die Tätigkeit von Aufsichtsrat und Vorstand auf die Einhaltung der Satzung, die Beachtung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und die ordnungsmäßige Führung der Geschäfte sowie den Jahresabschluss.“

Der Prüfungsausschuss besteht aus 2–3, in der Regel aus 2 Personen. Seine Mitglieder dürfen nicht bei der DGSF angestellt oder Mitglied im **Aufsichtsrat** oder **Vorstand** sein. Dies gilt auch für die letzten beiden Jahre vor der Wahl.

Am 6. Februar 2025 fand ein erstes Treffen des neu gewählten Prüfungsausschusses mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats (Michael Rößner), dem (ehrenamtlichen) geschäftsführenden Vorstand (Matthias Richter) und Mitarbeitenden der Geschäftsstelle (Christine Gantert, Mieke Park) statt. Zentrales Thema war, neben dem persönlichen Kennenlernen, die Abstimmung über die Umsetzung der neu geschaffenen Funktionen des Prüfungsausschusses sowie Prozesse und Organisation des Informationsflusses/Austauschs.



Brigitte Naumann



Walter Rösch

Die Beteiligten stimmen darin überein, dass eine satzungsgemäße Prüfung stichprobenartig durchgeführt und eine umfassende Transparenz zwischen Prüfungsausschuss, Aufsichtsrat und Vorstand angestrebt wird.

Um alle Mitglieder des Aufsichtsrats kennenzulernen und sich diesen vorzustellen, nahmen Brigitte Naumann und Walter Rösch an der Online-Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand am 4. März 2025 teil.

Am 5. Juni 2025 prüften Brigitte Naumann und Walter Rösch in der DGSF-Geschäftsstelle in Köln die Buchhaltung und Kassenführung für das Jahr 2024. Die entsprechenden Unterlagen wurden von Christine Gantert umfänglich und sorgfältig vorbereitet und zur Verfügung gestellt, sodass eine stichprobenartige Prüfung der Unterlagen und Belege möglich war.

Frau Naumann und Herr Rösch zeigten sich beeindruckt von der Akribie und Sorgfalt der Buchhaltung und Kassenführung. Da zu diesem Zeitpunkt bereits der Jahresabschluss 2024 und die Einnahmen-Überschuss-Rechnung inklusive Erläuterungen vorlagen, konnten auch die Verwendungszwecke auf Satzungsmäßigkeit geprüft und bestätigt werden. Bei diesem Termin konnte der Prüfungsausschuss auch die beiden (hauptberuflich) geschäftsführenden Vorstände Katharina Esser und Martin Diem kennenlernen.

Am 18. September 2025 ist eine weitere Sitzung mit Prüfungsausschuss, Vorstand und Aufsichtsratsmitgliedern in der Geschäftsstelle in Köln geplant.

## Ausblick

Brigitte Naumann möchte ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Prüfungsausschuss zum Jahresende aus persönlichen Gründen beenden. Damit vor ihrem Ausscheiden noch ausreichend Zeit für die Übergabe bleibt, sind interessierte DGSF-Mitglieder herzlich eingeladen, sich über das Amt zu informieren und ggf. bei der Mitgliederversammlung am 3. Oktober d. J. zur Wahl zu stellen.

*Brigitte Naumann und Walter Rösch*

[walterroesch@t-online.de](mailto:walterroesch@t-online.de)



Begrüßung der neuen Vorstandsmitglieder am 15. Mai 2025 in Köln, v. l. n. r.: Martin Diem (Vorstand), Christine Gantert, Karin Khan, Sanata Nacro, Jessica Schmid, Michael Rößner (Aufsichtsratsvorsitzender), Almut Ingelmann, Eva Hanowski, Jakob Bickeböller, Miese Park, Rebecca Stollenwerk, Marcel Thelen und Katharina Esser (Vorstand). Nicht im Bild: Birgit Averbek, Pola Geisler.

# Et hätt noch immer jot jejange

## Bericht der Geschäftsstelle

Seit ich vor ca. 3 Jahren bei der DGSF gestartet habe, schreibe ich die Geschäftsstellenberichte für DGSF-Intern. Wir haben viel erlebt und die Höhen und Tiefen der letzten Jahre gemeinsam gemeistert und überstanden. Dennoch gibt es auch zu diesem Zeitpunkt immer die gleichen Themen wie höhere Mitgliedszahlen, mehr Arbeitsaufwand und zu geringe Personalausstattung, über die ich auch in diesem Jahr schreiben könnte.

Doch aktuell beginnt tatsächliche Veränderung und das ist gut, nötig und herausfordernd zugleich. Diese Veränderungen sind kein Selbstzweck, sondern eine notwendige (Re-)Aktion, die ein Umdenken, neue Perspektiven und eine professionelle Infrastruktur erfordern.

## Personelle Verstärkung und neue Impulse

Ein zentraler Schritt in dieser Entwicklung war die Erweiterung des Teams: Mit 2 neuen hauptberuflichen Vorständen sowie einer neuen Referent\*in im Bereich Gesundheit und Psychotherapie hat sich die DGSF gezielt verstärkt. Die neuen Kolleg\*innen bringen nicht nur fachliche Expertise und neue Perspektiven mit, sondern auch frischen Elan für die strategische und operative Arbeit. Diese personellen Veränderungen wirken sich bereits spürbar positiv auf die Weiterentwicklung der internen Prozesse und die Zusammenarbeit mit Mitgliedern, Gremien und externen Partner\*innen aus.

Der Ausbau der Geschäftsstelle bringt neue Rollen, Zuständigkeiten und Abstimmungsbedarfe mit sich. Gleichzeitig verändert sich die Arbeitskultur. Dies ist ein anspruchsvoller, manchmal auch herausfordernder Weg, der viel Kommunikation, Geduld und gegenseitiges Verständnis erfordert und neue Möglichkeiten eröffnet. Die Kolleg\*innen der Geschäftsstelle zeigen in dieser Phase eine hohe Bereitschaft zum gemeinsamen Aushalten, Austauschen und Weiterentwickeln.

## Digitalisierung als Schlüssel für Zukunftsfähigkeit

Parallel zur personellen Erweiterung wurden zentrale Digitalisierungsvorhaben angestoßen, die sowohl die Effizienz als auch die Qualität der Arbeit innerhalb der Geschäftsstelle verbessern sollen. Dabei stehen insbesondere 3 Bereiche im Fokus.

- **Datenmanagement, Mitgliederverwaltung und Zertifizierung**  
Die technische und funktionale Überarbeitung der bestehenden Datenbank ist notwendig, um die zunehmende Komplexität der Mitgliederstruktur und die wachsenden Anforderungen an Kommunikation, Service und Dokumentation adäquat abbilden zu können und interne Prozesse zu strukturieren, zu digitalisieren und zu automatisieren.
- **Finanzprozesse und Buchhaltung**  
Auch in der Buchhaltung wird die Umstellung auf digitale, automatisierte Abläufe vorangetrieben. Ziel ist es, die Prozesse transparenter und weniger fehleranfällig zu gestalten sowie die Zusammenarbeit effizienter zu organisieren.
- **Kommunikation und Zusammenarbeit**  
Mit Blick auf das wachsende Team und die verstärkte Kooperation von Vorständen, Gremien, Gruppen und Mitgliedern wird auch die interne und externe Kommunikation digital neu aufgesetzt. Kollaborative Tools sollen die Arbeitsfähigkeit des Teams

verbessern und die Teilhabe für alle Beteiligten vereinfachen. Auch die Kommunikation der Mitglieder untereinander soll dabei in den Blick genommen werden.

### Mit Zuversicht in die nächste Etappe

Auch wenn nicht alle Herausforderungen bereits gelöst sind, zeigen die Entwicklungen der letzten Monate deutlich: Der eingeschlagene Weg ist richtig. Mit neuen Köpfen, familiärem Teamgeist und konkreten Veränderungsvorhaben entsteht Schritt für Schritt eine Geschäftsstelle, die den heutigen Anforderungen gerecht werden kann und gleichzeitig offen für das bleibt, was kommen mag.

In diesem Sinne blicken wir mit realistischem Optimismus auf die kommenden Monate. Wir wissen, dass Veränderung Zeit braucht, aber auch getragen wird von dem Vertrauen, dass wir diese gemeinsam gestalten können.

Für die DGSF-Geschäftsstelle

[thelen@dgsf.org](mailto:thelen@dgsf.org)

*Marcel Thelen*

## Systemische Weiterbildungen

**Aktuell ca. 480 Angebote online!**

- DGSF-anerkannte Weiterbildungen
- systemische Approbationsausbildungen PP oder KJP
- sonstige Fort- und Weiterbildungen



[dgsf.org/suche/  
weiterbildungsdatenbank](https://dgsf.org/suche/weiterbildungsdatenbank)



# Jugendhilfe und Soziale Arbeit in der DGSF: verbindend – bewegend – verändernd

## Bericht der Fachreferentin für Jugendhilfe/-politik und Soziale Arbeit

**E**in überaus turbulentes Jahr liegt seit dem letzten INTERN-Bericht hinter uns. Wenn dieser Bericht erscheint, haben wir in der DGSF einen neuen geschäftsführenden **Vorstand** und auf der Bundesebene eine neue Regierung, mit der CDU/CSU eine neue politische Besetzung des Bundesfamilienministeriums und mit der „Bildung“ ein neues Ressort im BMBFSFJ. Der Koalitionsvertrag gibt einen Hinweis darauf, wie die Jugend- und Sozialpolitik zukünftig gestaltet werden soll, welche Schwerpunkte gesetzt werden und welche Themen (und Menschen) und gesellschaftliche Dynamiken eben auch nicht oder nur am Rande beachtet werden. Familienarmut, die Situation von Kindern psychisch erkrankter Eltern und die fortgesetzte Schlechterstellung der gesetzlichen Strukturen der ambulanten Erziehungshilfen im Vergleich zu den stationären Hilfen sind einige davon. Und das in Zeiten des gesellschaftlichen Umbruchs, zunehmend salonfähiger werdenden Rassismus, globaler Kriegs- und Klimabedrohungen und eines eklatanten Fachkräftemangels. Wie durch ein Brennglas sind die Entwicklungen in der Jugendhilfe und Sozialen Arbeit spürbar. Es gibt für uns Fachverbände einiges zu tun. Auch die DGSF will und muss mit Einfluss nehmen auf das, was im Land und der Gesellschaft aktuell und zukünftig geschieht!



Birgit Averbeck

Wie gut, dass wir jetzt mit der neuen Satzung und den neuen **Gremien** Strukturen haben, die helfen, die fachliche Power, die an vielen Stellen im Verband wieder deutlich zu spüren ist, konstruktiv zu steuern. Es werden alle Mitglieder, alte und neue, mit ihrer Expertise eingeladen, sich aktiv an der Gestaltung von Zukunft in der DGSF und aus dem Verband hinauswirkend einzubringen. Im **Fachbereich 1** ist das in den letzten Monaten quer durchs Feld gelungen. Ich freue mich darüber und bin immer wieder erstaunt, was doch alles geht, wenn DGSF-Mitglieder über **Fach- und Regionalgruppen** und **Netzwerke** hinweg sich zu

fachpolitischen und fachlichen Themen in einem guten Geist der Lösungsorientierung und des Aufbruchs verbinden. Da geht „die Post ab“, wie zum Beispiel das junge DGSF-interne **Netzwerk Systemische Sozialarbeit – aktiv im Verband (SaiV)** beim **Verbandstag in Erfurt** eindrucksvoll gezeigt hat.

Im Folgenden stelle ich Ihnen einige dieser Aktivitäten kurz vor – mit einem Blick zurück und einem weiteren nach vorne. Überall verbinden sich Menschen, lassen sich bewegen und bewegen etwas, ärgern sich mal und unterstützen sich oft, geben Hoffnung auf und sammeln neue ein und gestalten so in kleinen Schritten Veränderung mit.

## Neues aus der DGSF-Qualitätsoffensive für die aufsuchenden Erziehungshilfen



### Fachtag „Hingeschaut!“: Familienperspektiven im Fokus der aufsuchenden Hilfen

Die digitale Veranstaltungsreihe „Hingeschaut!“ ging am 10. März 2025 in die 4. Runde. Der Fachtag war mit knapp 300 Teilnehmenden wieder gut besucht. Neben Vorträgen und Workshops haben Eltern und

junge Menschen auf berührende Weise ihre Erfahrungen und ihren Blick auf uns Fachkräfte zur Verfügung gestellt. Die [Tagungsdokumentation finden Sie hier](#). Der nächste Fachtag in der digitalen Hingeschaut-Reihe findet am 2. März 2026 statt und trägt den Titel **„Hingeschaut nicht weggeschaut: Was tun, wenn's schief läuft?“** Merken Sie sich den Termin gerne schon vor!

### Neue Broschüren: Qualitätskriterien der DGSF zur Praxis der aufsuchenden systemisch-orientierten Erziehungshilfen in Familien

Die im Oktober 2024 von der Mitgliederversammlung beschlossenen [Qualitätskriterien für die Aufsuchende Familientherapie \(AFT\)](#) und die [systemisch-orientierte sozialpädagogische Familienhilfe \(SPFH\)](#) liegen jetzt auch als Flyer zum Download vor! Viele erfahrene DGSF-Mitglieder haben hier ihre Expertise eingebracht.

Fachpolitisches Ziel der DGSF für die kommende Legislaturperiode ist es, mit dazu beizutragen, den § 77 SGB VIII zu novellieren und einen gesetzlichen Rahmen für Entgeltvereinbarungen und eine Schiedsstellenfähigkeit der ambulanten Hilfen zu schaffen.



## Weiter laut sein für Familien mit psychisch- und suchterkrankten Eltern

Die DGSF und weitere Verbände haben fachliche systemübergreifende Impulse zu einem einstimmig vom Deutschen Bundestag am 31. Januar 2025 beschlossenen [Antrag „Prävention stärken – Kinder mit psychisch oder suchtkranken Eltern unterstützen“](#) gegeben. Wir freuen uns, dass die Politik einiges aufgegriffen hat.

Dazu gehören u. a. die Finanzierung von Mehrpersonensettings im Kontext der stationären und ambulanten Psychiatrie, die Finanzierung von Kooperationszeiten und eine Ausweitung der Frühen Hilfen auch auf ältere Kinder. Jetzt ist es Aufgabe der neuen Bundesregierung, die Forderungen des Antrags aktiv und mit Nachdruck anzugehen! Unser Verbände- und Organisationsbündnis KipsE wird den Prozess weiterhin fachlich begleiten und „laut sein“ ... – Rieke Oelkers-Ax und ich arbeiten für die DGSF in der Steuerungsgruppe des Bündnisses mit, Rieke Oelkers-Ax mit „Doppelhut“ auch für die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN e. V.).

## Systemischer, kooperationsorientierter Kinderschutz weiterhin ein Schwerpunktthema

### 3. Auflage der DGSF-Kinderschutzbroschüre veröffentlicht

Im September 2024 wurde die [3. Auflage der DGSF-Kinderschutzbroschüre](#) veröffentlicht. Die Broschüre, der Tischaufsteller zum Kinder- und Jugendstärkungsgesetz und die Kinderschutz-Postkarten werden mittlerweile bundesweit auch außerhalb der systemischen Szene zu Fort- und Weiterbildungen u. a. von einzelnen Landesjugendämtern genutzt.



Vorstellung der 3. Auflage der Kinderschutzbrochüre, v. l. n. r.: Ulrich Irro, Birgit Averbeck, Mathias Berg, Stephanie Jaschke, Birgit Maschke, Cornelia Adolf, Matthias Richter, Joachim Wenzel.

Bei einem Runden Tisch der AG Kinderschutz am 8. Mai 2025 wurden weitere Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung für einen hilfe- und beteiligungsorientierten Kinderschutz geplant. So wird es in den kommenden Monaten u. a. auch um den Aufbau eines Pools von systemischen Qualifizierungsmöglichkeiten für „Insoweit erfahrene Fachkräfte im Kinderschutz“ gehen. Näheres zu allen neuen und laufenden Kinderschutzthemen können Sie in Kürze hier finden: <https://dgsf.org/themen/systemischer-kinderschutz>.

### Interdisziplinärer Kinderschutzstand bei DGPPN-Bundeskongress in Berlin

Der [verbändeübergreifende kooperative Kinderschutzstand](#) war bereits zum zweiten Mal beim Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN e.V.) im November 2024 in Berlin aufgebaut – ein zentraler Ort für eine Sensibilisierung zu dem Thema, gute Gespräche, gemeinsames Nachdenken und Vernetzen. Neben dem Kinderschutzstand konnte ich einen Vortrag zu Chancen und Fallstricken interdisziplinärer Kooperation halten.

### Save the dates

Gerade weil die fachpolitischen Bestrebungen, den Kinderschutz mehr sanktionsorientiert und ordnungsbehördlich aufzubauen, zuzunehmen, gibt es für uns alle viel zu tun! Im Jahr



Interdisziplinärer Kinderschutzstand im November 2024 in Berlin, v. l. n. r.: Birgit Averbeck, Dr. Susanne Simen, Prof. Dr. Yvonne Grimmer.

2026 wird es u. a. 2 große Bundestagungen mit DGSF-Beteiligung zu einer Hilfe- und Kooperationsorientierung im Kinderschutz geben:

- **25./26. Juni 2026 in Leipzig**  
Jugendhilfe und Gesundheitswesen: Kooperation im Kinderschutz zwischen Anspruch und Wirklichkeit (DGSF, Deutsches Jugendinstitut, Kinderschutz-Zentren)
- **26./27. November 2026 in Heidelberg**  
Kooperation im Spannungsfeld Kinderschutz – Verantwortung gemeinsam gestalten (Helm Stierlin Institut, DGSF)

### Armut als Kontext von Leben und systemischem Arbeiten

„Schattenbericht 2025 – Armut in Deutschland“ unter Mitwirkung der DGSF veröffentlicht

Die DGSF ist seit 2023 ordentliches Mitglied der [Nationalen Armutskonferenz](#) (nak). Der [Schattenbericht](#), in dem ein realistisches Bild von Armut in Deutschland dargestellt wird,

wurde in einer gemeinsamen Schreibgruppe von Menschen mit Armutserfahrung und Aktiven aus Organisationen und Verbänden erarbeitet. Die **DGSF-Fachgruppe Armut und System** hat aktiv an dem Bericht mitgearbeitet. Lars Wiebke, Anne Gemeinhardt, Petra Lahrkamp, Matthias Richter und ich sind in verschiedenen Gremien zur Bekämpfung von Armut in der nak und dem Ratschlag Kinderarmut aktiv. Erfreulich ist, dass wir zunehmend systemische Perspektiven zum Thema auf Bundesebene einbringen können.

Eine gute Resonanz hat die **DGSF-Themenwoche Armut** im März erfahren, an der sich einige Fachgruppen und Einzelmitglieder beteiligt haben. Aus verschiedenen Perspektiven wurde auf Armut geschaut und für die Not von Menschen und die gesellschaftlichen sowie strukturellen Bedarfe für ein Leben in Würde sensibilisiert. Mehrere Verbände, wie z. B. die Diakonie Deutschland, haben auf die Aktion hingewiesen.

Eher ernüchternd ist dagegen die Bilanz des Bündnisses Kindergrundsicherung, in dem wir seit vielen Jahren aktiv tätig sind. Aufgrund der schwierigen politischen Lage und den damit verbundenen Streitigkeiten um öffentliche Gelder ist die Einführung einer Kindergrundsicherung schwer. Aber sie ist nicht unmöglich, und wir bleiben dran! Die Aktivitäten des Bündnisses finden Sie auf der **Bündnisseite**, ich arbeite im Sommer an einem Papier zum Infrastrukturausbau zur Bekämpfung von Familienarmut mit.

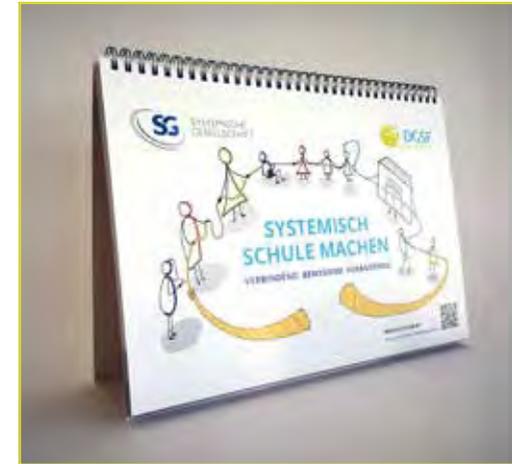
### Altern im Fokus

Auch rund ums Thema Altern geschieht einiges im Verband. Neben der **Fachgruppe Alter(n) im System** hat sich eine Aktionsgruppe gegründet, die verbandsintern – aber auch auf Bundesebene – auf die verschiedenen Perspektiven, Bedarfe, Wechselwirkungen, Strukturen und Ebenen des Themas Alter(n) aufmerksam machen will. Dabei ist geplant, den **9. Altersbericht der Bundesregierung** systemisch zu kommentieren und vielleicht auch zu einzelnen thematischen „Altershäppchen“ Öffentlichkeitsarbeit zu machen. Wir suchen dabei noch Unterstützer\*innen, melden Sie sich bei Interesse gerne per E-Mail ([aktionsgruppe-altern@dgsf.org](mailto:aktionsgruppe-altern@dgsf.org))!

### Systemisch Schule machen ...

Systemisches Arbeiten im Kontext Schule beschäftigt uns seit einiger Zeit sehr. Unser gemeinsam mit der Systemischen Gesellschaft konzipierter **Runder Tisch Systemisches Arbeiten verändert die Schule** hat sich mittlerweile gut etabliert. Es geht um Fragen, wie in Schule als einem System, das seine Mitglieder auffordert, ständig zu bewerten oder Bewertungen aussetzt, der Blick bewusst von den hinderlichen Defiziten hin zu den Fähigkeiten

und Möglichkeiten der Menschen gewendet werden kann. Dabei bietet der Runde Tisch die Möglichkeit, von einem Austausch zur Veränderung zu kommen. Das heißt, es finden dort auch Planungen von konkreten fachlichen und fachpolitischen Aktionen statt. Beim **18. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT)** wurde ein **Tischaufsteller für Schulen** veröffentlicht, der von Akteur\*innen im System für Akteur\*innen entwickelt wurde. In 11 Fallbeispielen werden schwierige Alltagssituationen in Schulen fokussiert, darauf bezogene systemische Prämissen formuliert, für eine systemische Haltung sensibilisiert und neue Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Ziel ist, über dieses „Produkt“ Dialoge und konstruktive Diskussionen in Schulen anzustoßen.



### Was gab's noch?

Ja, es gab noch viele weitere Aktivitäten im Fachbereich. Ulrich Fellmeth, Koordinator des **Netzwerks Klimaschutz**, nimmt für die DGSF an Veranstaltungen des **Bundesforums Familie** teil, das sich in dieser Themenperiode mit dem **Klimawandel und den Auswirkungen auf Familien** beschäftigt. Die DGSF ist seit über 10 Jahren Mitglied im Bundesforum Familie und bringt sich immer wieder mit systemischer Expertise zu einzelnen Themen ein.

Ich arbeite weiterhin für unseren Verband in der **SGB-VIII-Kommission des Deutschen Sozialgerichtstags** mit und vertrete die DGSF im **wissenschaftlichen Beirat des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH)** und im **Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft**.

Dann waren wir zusammen mit der Systemischen Gesellschaft das erste Mal mit einem gemeinsamen Messestand auf dem **18. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Leipzig**. Unser Motto „Systemisches Arbeiten: verbindend – bewegend – verändernd“ war über 3 Tage lebendig spürbar. Viele Besucher\*innen haben sich über Weiterbildungen, systemischen Kinderschutz und den Schul-Aufsteller informiert, an kleinen Mini-Workshops am Stand teilgenommen, Lebensfragen erwürfelt, Begegnungs-Lose gezogen und damit die Perspektiven gewechselt. Eine tolle Messestand-Crew aus Mitgliedern beider Verbände hat dieses nachhaltige Event ermöglicht. Ein herzlicher Dank!



V. r. n. l.: Dominik Quehl, Annett Gehres, Sophie Spann-Broniecki, Stefan Vielmuth, Christiane Liedholz, Boris Gebhardt, Birgit Averbeck. Nicht im Bild: Dana Hauptmann-Sieger, Martin Hermann, Cornelia Jacob, Monika Klenk-Bickel, Matthias Richter, Laura Stach, Frank Wünsche.

## Fachpolitische Stellungnahmen

Die DGSF bezieht Stellung zu fachpolitischen Themen, die systemische Sozialarbeiter\*innen, Berater\*innen und Therapeut\*innen in ihrer Arbeit und ihre Klient\*innen, Familien, Kinder, Jugendlichen in ihrer Entwicklung und ihrem Leben beeinflussen. Dabei stehen wir ein für humanitäre Werte, die in unseren **Ethik-Richtlinien** festgehalten sind. Aus dem Fachbereich Jugendhilfe und Soziale Arbeit wurden in den letzten 12 Monaten u. a. folgende Papiere verfasst und/oder mitunterzeichnet:

### Position beziehen und Stellung nehmen

- **DGSF-Stellungnahme zu Antimissbrauchsgesetz zur Stärkung der Strukturen gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen** (UBSKM-Gesetz)
- **DGSF-Stellungnahme zu Gesetzentwurf zur Ausgestaltung der Inklusiven Kinder- und Jugendhilfe** am 16.09.2024 vom BMFSFJ
- **Offener Brief – Stellungnahme zum Sicherheitspakt: Elementare Rechte gefährdeter Kinder in Gefahr!**

- DGSF appelliert mit 145 Bundes- und Landesorganisationen **„Eintreten für die menschenrechtliche Brandmauer: Flüchtlingsschutz und Menschenrechte sind Teil unserer Demokratie“**
- **Bewertung des Koalitionsvertrags zum Thema Kindergrundsicherung**
- **Investitionen in Kinder und Jugendliche sind Investitionen in Wohlstand und Demokratie – Mit Strukturreformen zu mehr Chancengleichheit, Effizienz und Teilhabe in Bildung und Kinder- und Jugendhilfe**

## Ein Blick nach vorn

Neben den aufgezeigten Themensträngen, die auch innerhalb der DGSF und mit Kooperationspartner\*innen zukünftig weiterentwickelt werden, gibt es noch Blitzlicht-Themen, die punktuell im Fokus stehen und bei denen wir mit Neugier schauen, was sich wie entwickelt, welcher „Themen-Ballon“ Resonanz und Rückenwind findet. Herausgreifen möchte ich hier besonders für den Herbst 2025 diese Veranstaltung:

### **Fachnachmittag „Wie funktioniert Veränderung?“ am 22. Oktober 2025, 15:00–18:00 Uhr**

Die 3 Fachgesellschaften DGSF und Systemische Gesellschaft sowie der Verbund für Systemische Psychotherapie (VfSP e. V.) laden gemeinsam zu einem abwechslungsreichen Fachnachmittag rund um das Thema „Veränderung“ ein. Wir stellen die Frage, wie Veränderung funktioniert, wie sie erfasst werden kann und wie damit Prozesse des menschlichen Miteinanders optimiert werden können – in der Psychotherapie mit Einzelklient\*innen, Paaren, (Teil-)Familien, in der Jugendhilfe, im Bereich der Beratung und des Coachings sowie in der Arbeit mit Teams und Organisationen. Es wechseln sich Input und Kleingruppenarbeiten anhand konkreter Fallbeispiele aus unterschiedlichen Praxisfeldern ab. Zu der kostenlosen Online-Veranstaltung, bei der Sie ab und an auch einer Gams begegnen werden, können Sie sich jetzt schon anmelden unter: [www.erklaerstudio.de/fachnachmittag](http://www.erklaerstudio.de/fachnachmittag).

Dann wird es in diesem Jahr noch eine besondere Veranstaltung geben, auf die ich Sie hinweisen möchte:

### **Fachtagung in Verbände Kooperation „Kleine Held\*innen in Not“ am 6./7. November 2025**

Ziel der Online-Fachtagung ist, eine bessere Unterstützung von Kindern psychisch und suchtbelasteter Eltern in Deutschland zu erreichen. Die Veranstaltung mit fachlichem und fachpolitischem Fokus wird in Verbände Kooperation von Nationalem Zentrum Frühe Hilfen (NZFH), AFET – Bundesverband für Erziehungshilfe e. V., Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder

## KLEINE HELD\*INNEN IN NOT

Seelische Familiengesundheit –  
eine strukturelle Herausforderung



SAVE THE DATE: 6.-7.11. 2025

WEITERE INFORMATIONEN UND  
ANMELDEMÖGLICHKEITEN FOLGEN  
IN KÜRZE!



In regelmäßigen Abständen informiere ich in **Jugendhilfe-Rundmails** Verbandsmitglieder und Interessierte über aktuelle Entwicklungen in der Jugendhilfe und Sozialen Arbeit auf der Bundesebene und innerhalb der DGSF. Wer in den Verteiler aufgenommen werden möchte, sende bitte eine E-Mail an: [averbeck@dgsf.org](mailto:averbeck@dgsf.org).

psychisch erkrankter Eltern (BAG KipE), Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e. V., Seelenerbe e. V., NACOA Deutschland – Interessenvertretung für Kinder aus Suchtfamilien e. V. und der DGSF durchgeführt. Die Organisation und Anmeldung übernimmt der Dachverband Gemeindepsychiatrie (DVGP e. V.).

Das Thema des Fachtags lautet „Seelische Familiengesundheit – eine strukturelle Herausforderung“. Wir können die schwierige Situation der Kinder und ihrer Familien, die generationsübergreifend das Aufwachsen prägt, nur gemeinsam in enger Kooperation von Gesundheitswesen und Jugendhilfe mit entsprechenden rechtlichen Rahmenbedingungen ändern und verbessern. Unterstützen Sie uns und merken Sie sich den Termin gerne vor!

Mit einem Blick nach vorn können Sie sicher sein, dass wir uns auch zukünftig fachpolitisch gegen Diskriminierung und Rassismus und die Spaltung von Menschen und für das Leben in einer Gesellschaft einsetzen werden, das von den Werten Frieden, Freiheit, Gleichheit, Teilhabe und Selbstbestimmung geprägt ist.

Viele **Fachgruppen**, die sich mit Jugendhilfe und Sozialer Arbeit befassen, brauchen noch Man- und Woman-Power! Lassen Sie sich von ihren Texten in dieser INTERN-Ausgabe und vielleicht auch von meinem Bericht inspirieren und nehmen Sie Kontakt auf – gerne auch über mich! Wir freuen uns auf Sie/Dich – nur wenn wir uns verbinden, können wir etwas bewegen, verändern und gemeinsam Zukunft mitgestalten!

*Birgit Aeverbeck*

## Vorstellung als neue Fachreferent\*in Gesundheit und Psychotherapie

Seit dem 1. Mai 2025 bin ich als Fachreferent\*in für den Bereich Gesundheit und Psychotherapie (**Fachbereich 2**) bei der DGSF tätig – eine Aufgabe, auf die ich mich sehr freue. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, mich vorzustellen und erste inhaltliche Impulse einzubringen, die ich gerne gemeinsam mit Euch und Ihnen weiterentwickeln möchte.



Sanata Nacro

Mein Name ist Sanata Nacro, ich habe Sprach- und Kulturwissenschaften studiert und komme beruflich aus der Sozialen Arbeit. Seit über 15 Jahren bin ich in der intersektionalen Bildungs- und Beratungsarbeit tätig. In dieser Zeit habe ich Fach- und Bildungsformate konzipiert und durchgeführt, war in Netzwerken und Gremien aktiv, habe Fachpolitik mitgestaltet und in meiner Funktion als Teil des Leitungsteams der Fachstelle LAG Mädchen\*arbeit die Interessen eines Verbandes in politischen Aushandlungsprozessen vertreten. Mein beruflicher Fokus lag dabei stets auf der Verbindung psychosozialer Praxis mit machtreflektierten und diskriminierungssensiblen Perspektiven. Vor diesem Hintergrund habe ich mich unter anderem als Fachberater\*in für Psychotraumatologie sowie in systemischer Organisationsentwicklung und betrieblichem Gesundheitsmanagement weitergebildet.

Systemische Ansätze schätze ich besonders, weil sie psychische Gesundheit nicht nur auf individueller Ebene, sondern auch strukturell und fachpolitisch als gesellschaftliches Querschnittsthema begreifen. Aus meiner Perspektive können Systemische Therapie und Beratung einen wichtigen Beitrag dazu leisten, psychosoziale Versorgung inklusiver, gerechter und wirkungsvoller zu gestalten. Ich möchte dabei an das langjährige Engagement meiner Vorgänger\*innen anknüpfen und freue mich auf den Austausch mit den vielen engagierten Mitgliedern der DGSF, die systemische Ansätze bereits in unterschiedlichen Praxisfeldern umsetzen.

## Schritte nach der sozialrechtlichen Anerkennung

Die sozialrechtliche Anerkennung der Systemischen Therapie als Kassenleistung in der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen ist ein bedeutsamer Meilenstein, der nur durch das langjährige, engagierte Wirken vieler Kolleg\*innen in der Fachpolitik, Praxis und Verbandsarbeit erreicht werden konnte. Aus dem erfolgreichen Abschluss des Prozesses der sozialrechtlichen Anerkennung ergeben sich Aufgaben, die ich nun Schritt für Schritt aufgreife: u. a. die Einbindung systemischer Ansätze in Leitlinien, die Stärkung der Evidenzlage zur Wirksamkeit systemischer Verfahren sowie der Blick auf die Bedarfe systemischer Mediziner\*innen und Suchttherapeut\*innen.

Eine nachhaltige Sichtbarkeit systemischer Verfahren erfordert meiner Ansicht nach auch, dass alle psychosozialen Berufsgruppen, die systemisch arbeiten, eingebunden und anerkannt werden. Der interdisziplinäre Dialog und die fachübergreifende Kooperation – etwa durch gemeinsame fachliche Standards und Werte – erscheinen mir hierfür grundlegend. Damit ist auch gemeint, herauszuarbeiten, wie die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit mit Mediziner\*innen und Psychotherapeut\*innen im Verband zusammenwirken können.

So können sowohl systemische Psychotherapeut\*innen, die vorrangig heilkundlich im Kontext der Behandlung psychischer Erkrankungen tätig sind, als auch systemische Fachkräfte unterschiedlicher Professionen dazu beitragen, auf gesellschaftliche Herausforderungen zu reagieren und soziale Zusammenhänge in den Mittelpunkt ihrer Interventionen zu stellen. In dem Zusammenhang ist es mir ein Anliegen, die Systemische Therapie und Beratung jenseits der Heilkunde gezielt in den Blick zu nehmen. Systemische Therapeut\*innen und Systemiker\*innen in unterschiedlichen Feldern der psychosozialen Versorgung begleiten nicht nur im engeren Sinne Krankheitsbilder, sondern arbeiten tagtäglich mit Menschen, die in belastende soziale Dynamiken und Krisen geraten sind – etwa im Kontext von familiären Konflikten, Migration, Armut oder Diskriminierung. Diese psychosoziale Versorgungsarbeit braucht Sichtbarkeit, fachpolitische Unterstützung und strukturelle Anerkennung, insbesondere angesichts wachsender gesellschaftlicher Krisen und psychischer Belastungen. Zu dem Themenfeld freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit den Kolleg\*innen von der [Systemischen Gesellschaft](#) und dem [Verbund für Systemische Psychotherapie](#).

## Weiterentwicklung des Fachbereichs Gesundheit und Psychotherapie

In meiner Rolle als Fachreferent\*in fällt mir die lohnende Aufgabe zu, den [Fachbereich Gesundheit und Psychotherapie](#) gemeinsam mit dem [Vorstand](#) und [Aufsichtsrat](#)

konzeptionell neu zu denken. Wichtig ist mir hierbei, gesellschaftliche Entwicklungen aus systemischer Perspektive zu verstehen und zu adressieren, fachliche Positionierungen zu ermöglichen und Räume für Austausch und gemeinsame Weiterentwicklung zu schaffen.

Insgesamt fällt die Aufgabe, den Fachbereich Gesundheit und Psychotherapie inhaltlich weiterzuentwickeln, in eine spannende Zeit, in der innerhalb der DGSF einiges neu gedacht und organisiert wird. In ersten internen Konzeptionsgesprächen sind Ideen entstanden, die im Folgenden umrissen werden und im Austausch mit den aktiven Mitgliedern aus den Netzwerken der DGSF weitergedacht werden sollen.

## Systemische Ansätze in der Gesundheitsförderung und Präventionsarbeit

In einer Zeit, in der psychische und körperliche Gesundheit durch soziale Ungleichheiten, strukturelle Belastungen und gesellschaftliche Umbrüche herausgefordert ist, bieten systemische Konzepte und Perspektiven viele hilfreiche Ansätze für Präventionsarbeit und Gesundheitsförderung. Für systemisch arbeitende Fachkräfte bestehen bzw. eröffnen sich Handlungsspielräume und Arbeitsfelder – etwa in der Sozialraumarbeit oder im Rahmen kommunaler Gesundheitsstrategien. Eine stärkere fachpolitische Positionierung der DGSF z. B. in der Präventionsarbeit kann dazu beitragen, systemische Kompetenzen in gesundheitspolitischen Diskursen sichtbarer zu machen. So kann der Verband aktiv mitgestalten, wie Gesundheitsförderung und Prävention künftig gedacht und umgesetzt werden. In einem ersten Schritt möchte ich mich hierzu mit systemischen Fachkräften austauschen, um herauszufinden, was bereits im Feld der Prävention und Gesundheitsförderung bearbeitet wird.

## Intersektionale Weiterentwicklung systemischer Praxis

Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt der konzeptionellen Weiterentwicklung des Fachbereichs liegt in der Frage, wie systemische Ansätze und Verfahren intersektional weitergedacht werden können, um z. B. die Zugänge zu systemischer Weiterbildung und zu systemischen Angeboten für mehr Zielgruppen möglich zu machen. Dabei geht es u. a. um die intersektionale, d. h. diskriminierungssensible Weiterentwicklung von Methoden, Konzepten und Strukturen. Dazu gehört auch, das Erfahrungswissen von Fachkräften und Netzwerken mit einzubeziehen, die bereits machtreflektiert arbeiten. Hier möchte ich an bereits bestehendes Wissen und an Reflexionen anknüpfen, die von Mitgliedern, in [Fachgruppen](#), [Regionalgruppen](#) und [Netzwerken](#) geleistet wurden.

In diesem Zusammenhang ist innerhalb der DGSF gerade eine Kooperation entstanden mit der **Tupokademie**, einer digitalen Akademie für rassismuskritische Bildungsarbeit. Teil des Projekts ist auch **DE\_CONSTRUCT**, eine Weiterbildungsplattform für rassismuskritische Beratung und Therapie. Das Kooperationsprojekt ist Teil der intersektionalen Strukturentwicklung der DGSF und zielt auf einen macht- und diskriminierungskritischen Öffnungsprozess im Rahmen der Qualitätsentwicklung systemischer Praxis, Theorie und Lehre. Der Fokus liegt in einem ersten Schritt auf der Sensibilisierung und Reflexion sowie dem Abbau von Rassismus auf struktureller, institutioneller und interpersoneller Ebene. Für dieses Kooperationsprojekt freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit meinem Kollegen Jakob Bickeböller und weiteren Kolleg\*innen innerhalb und außerhalb der DGSF.

Soweit die ersten Ideen und Überlegungen für den Fachbereich Gesundheit und Psychotherapie. Ich bin gespannt und neugierig darauf, Sie und Euch aus den Fach- und Regionalgruppen, Netzwerken und Foren weiter kennenzulernen! Bei Fragen und/oder Anregungen und Ideen zur Zusammenarbeit, meldet Euch gerne.

*Sanata Nacro*

[nacro@dgsf.org](mailto:nacro@dgsf.org)

## Mein Mitgliedsporträt online

Als systemische Fachkraft auf [dgsf.org](https://dgsf.org) eintragen – einfach und kostenfrei für alle Mitglieder

### Jetzt loslegen

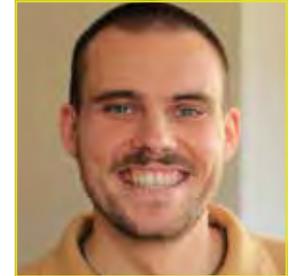
In wenigen Schritten zum Mitgliedsporträt. Eine [ausführliche Anleitung](#) können Sie auf der Website der DGSF herunterladen.



# Jahresrückblick auf den Fachbereich Arbeitswelt

## Supervision, Coaching, Mediation und Organisationsentwicklung

Mein Start als Fachreferent für den Bereich **Arbeitswelt – Supervision, Coaching, Mediation und Organisationsentwicklung** (Fachbereich 3) kam pünktlich zur Frühjahrstagung der DGSF im März 2024 in Fulda, bei der ich mich sehr über die direkte Möglichkeit des persönlichen In-Kontakt-Kommens gefreut habe. Ein Jahr später, auf der Frühjahrstagung 2025 in Erfurt, traf ich nun viele mir bekannte Gesichter aus der DGSF wieder, die ich in der Zwischenzeit in unterschiedlichen Projekt- und Arbeitsgruppen kennengelernt hatte. Das letzte Jahr bestand aus dem Sichten, Sammeln und Anknüpfen an bereits bestehende und angestoßene Entwicklungen aus dem Fachbereich sowie der Gestaltung von Neuem. Über einige Themen aus dem Fachbereich möchte ich im Folgenden genauer berichten.



Jakob Bickeböller

### Projektgruppe Coaching der DGfB

Im Rahmen der **DGfB** (Deutsche Gesellschaft für Beratung e. V.) war die DGSF Teil der Projektgruppe Coaching, die von der Mitgliederversammlung der DGfB beauftragt wurde, eine Coachingdefinition für die DGfB zu formulieren. Folgende Definition wurde in der Mitgliederversammlung im Oktober 2024 festgehalten:

„Coaching im Verständnis der DGfB ist ein professionelles, wissenschaftlich und ethisch fundiertes sowie praxisorientiertes Format zeitlich begrenzter, aufgabenbezogener und kokreativer Prozessberatung für arbeitsweltliche und psychosoziale Handlungsfelder. Coaching fördert die Fähigkeit zur Selbstorganisation von Personen, Teams und Gruppen und bezieht dabei Fragen persönlicher Entwicklung und sozialer Rollen im Kontext relevanter Umgebungssysteme mit ein.“

Die Arbeit an der Definition hatte das Ziel, das Verständnis des Coachingbegriffs zu schärfen und verbandsübergreifende Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten.

## IV-AG Kompetenzorientierung

Auf der Instituteversammlung (IV) vom 13.09.2023 wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, um einen praktikablen Vorschlag für die Kompetenzorientierung von DGSF-erkannten Weiterbildungen zu erarbeiten. Seitdem hat die IV-AG Kompetenzorientierung an diesem Auftrag gearbeitet – der Fokus liegt hier auf der Weiterbildung Systemische Beratung.

Durch den Anschluss DGSF-zertifizierter Beratungsweiterbildungen an die Standards des **Deutschen Qualifikationsrahmens** (DQR) würden unsere Zertifikate vergleichbarer und Kursinhalte auf der Ebene akademischer Abschlüsse (DQR-Niveau 6 und 7) anrechenbar. Bisher wurde eine erste Kompetenzmatrix entlang der **DGSF-Richtlinien** erstellt, um die implizite Kompetenzorientierung der Richtlinien zu identifizieren. Außerdem wurden Felderkundungen in DGSF-Instituten durchgeführt, um Eindrücke/Gedanken zur Kompetenzorientierung zu sammeln, der **DGfB-Forschungsbericht zum DQR Beratung** zusammengefasst und die Ergebnisliste der Delphi-Befragung aus dem DGfB-Forschungsprojekt (insgesamt 549 Items) hinsichtlich der Relevanz für Systemische Beratung komprimiert. Diese komprimierte Liste bildete die Grundlage für die Formulierung von Kompetenzziele. Mittlerweile liegen für die 4 DQR-Kategorien „Wissen“, „Fertigkeiten“, „Sozialkompetenz“ und „Selbstständigkeit“ ausformulierte Kompetenzlisten vor. Diese werden im September 2025 im Rahmen von 2 Focus-Werkstätten mit den Institutevertreter\*innen diskutiert.

Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Mitgliedern der Arbeitsgruppe: Maria Behr, Tobias Günther, Klaus Kupler, Kerstin Lambert, Margit Löchte, Prof. Dr. Cornelia Maier-Gutheil, Anne-Kathrin May, Dr. Thomas Reyer und Dr. Joachim Wenzel.

## Fachtag „New Work – Neue Arbeit aus systemischer Perspektive“

Am 17. März 2025 luden die DGSF und die Systemische Gesellschaft (SG) zum gemeinsamen **Fachtag „New Work – Neue Arbeit aus systemischer Perspektive“** im Berliner „bUm“ ein. Ziel war es, das Phänomen „New Work“ aus einer systemischen Perspektive zu betrachten und den Beitrag von Systemiker\*innen zu der Bewegung zu diskutieren.

Der Tag begann mit einem inspirierenden Begrüßungsdialog von Nikola Siller (DGSF) und Gerd Janke (SG), die die Bedeutung der Kooperation zwischen den beiden Verbänden unterstrichen. Dr. Antonia Drews eröffnete den inhaltlichen Teil mit einer Keynote zur zukunftsfähigen Gestaltung von Arbeit. Sie betonte die Notwendigkeit, Fürsorge als

grundlegendes Prinzip in Organisationen zu verankern, um eine menschenwürdige Arbeitswelt zu schaffen.

Ein besonderes Highlight war die Premiere der „Tool Party“ von **Neue Narrative**, bei der das Tool „Spannungsbasiertes Arbeiten“ vorgestellt wurde. Dieses Format ermöglichte es den Teilnehmenden, Spannungen sichtbar zu machen und in positive Veränderung zu übersetzen.

In verschiedenen Workshops wurden zentrale arbeitsbezogene Themen behandelt. Jessie Mmari und Ilja Gold diskutierten, wie sich Organisationsstrukturen systemisch-diskriminierungskritisch hinterfragen lassen. Dana Hoffmann beleuchtete die konstruktive Bearbeitung von Konflikten als Chance für Veränderung. Im Open Space von Gunda Busley und Peter Wattler-Kugler der **Fachgruppe Systemische Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung** konnten Teilnehmende ihre eigenen Ideen und Erfahrungen teilen, was den interaktiven Austausch förderte – und das ehrenamtliche Engagement innerhalb der DGSF sichtbar machte.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die diesen Tag mitgestaltet haben: den Referierenden, den Teilnehmenden, den ehrenamtlichen Helfer\*innen und den Kooperationspartner\*innen.

## Kooperation mit Neue Narrative: Systemische Perspektiven im „New Work“-Glossar

Seit Januar 2025 engagiert sich die DGSF aktiv im Bereich der systemischen Organisationsentwicklung durch die Patenschaft für den Begriff „**Systemische Organisationsentwicklung**“ im „**New Work**“-Glossar von **Neue Narrative**. Diese Zusammenarbeit zielt darauf ab, die systemische Sichtweise auf Organisationen und ihre Entwicklung in die Diskussionen rund um New Work einzubringen und weiter zu verbreiten.

Neue Narrative ist ein Verlag, der sich mit der Zukunft von Arbeit und Wirtschaft beschäftigt und Produkte entwickelt, die helfen sollen, Organisationen wirksam zu verändern. Zu ihrem Portfolio gehören das Magazin Neue Narrative, die Tool-Plattform 9 Spaces, das Audio-Training workwhile und das „New Work“-Glossar. Durch die Patenschaft übernimmt die DGSF



Verantwortung für die Definition und Vermittlung des Begriffs „Systemische Organisationsentwicklung“ im Glossar und trägt so zur Sichtbarkeit und Anerkennung des Ansatzes in der Arbeitswelt bei. DGSF-Mitglieder erhalten einen [Rabatt auf die Tool-Plattform 9 Spaces](#).

Diese Kooperation unterstreicht das gemeinsame Ziel, die Arbeitswelt zukunftsfähig zu gestalten und dabei systemische Prinzipien in den Mittelpunkt zu stellen.

## Präsenz auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag

Vom 1.–3. Mai 2025 war die DGSF auf dem [Markt der Möglichkeiten des Deutschen Evangelischen Kirchentags](#) in Hannover vertreten. Im Messebereich „Lebendiges Lernen“ wurde Begegnung möglich gemacht und systemisches Arbeiten erfahrbar. Besonders schön war das gemeinsame Engagement für den Verband in einem Umfeld voller Offenheit, Austausch und Impulse.

Zahlreiche Messeteilnehmende besuchten den Stand – viele von ihnen mit großem Interesse und konkreten Plänen für systemische Weiterbildungen. Es entwickelten sich intensive Gespräche, teils sogar spontane Beratungssituationen – ein Zeichen für das Vertrauen und die Offenheit der Besuchenden. Im Unterschied zu anderen, stärker verkaufsorientierten Messen stand hier das Werben für Werte und Haltungen im Mittelpunkt. Die Vielfalt und Kreativität der Stände in Halle 5 und 6 war eine Inspiration – auch für die eigene Kommunikationsarbeit. Systemische Methoden wie Aufstellungen und Skulpturarbeiten wurden mit Neugier entdeckt.

Ein besonderer Dank gilt den Ehrenamtlichen, die mit ihrem Engagement den Kirchentag bereichert haben: Gunda Busley, Steffi Rohling, Silja Tyllilä, Katharina Klaholz, Sandra Brauer, Dr. Sylvia Jung, Mar\*kus Chmielorz, Florian Brunsberg, Jan Schwark und Sima Kayser. Ihr Einsatz war entscheidend für den Erfolg der Veranstaltung und zeigt, wie wertvoll ehrenamtliches Engagement für die DGSF ist.

## Ausblick auf das kommende Jahr

Der Fachbereich Arbeitswelt beinhaltet die Möglichkeit, Schnittstellen zur fachgruppen- und netzwerkübergreifenden Zusammenarbeit zu gestalten. Einen Grundstein hierfür liefert die neue digitale [Vernetzungsplattform beUnity](#), die ab Juni 2025 zur Verfügung steht. Die DGSF startet zunächst mit einigen Netzwerken sowie Fach- und Regionalgruppen in eine Pilotphase, bevor die Plattform für alle DGSF-Mitglieder geöffnet wird. beUnity stellt viele hilfreiche Lösungen der Peer-to-Peer-Kommunikation, projekt- und themenbezogenen



Vernetzung und des Austauschs bereit, die die Zusammenarbeit innerhalb der DGSF erleichtern können.

Ein fachbereichsübergreifendes Projekt zielt auf die intersektionale Öffnung systemischer Ansätze, um Zugänge zu Weiterbildung und Beratung für mehr Zielgruppen zu schaffen. Unter dem Einbezug von Fachkräften und Netzwerken, die bereits machtreflektiert arbeiten, sollen die Strukturen unseres Verbandes sowie systemische Methoden macht- und diskriminierungssensibel weiterentwickelt werden. Zusätzlich zu dem bereits in der DGSF bestehendem Engagement ist hierfür eine Kooperation mit der [Tupokademie](#) und [DE\\_CONSTRUCT](#) entstanden – 2 Plattformen für rassismuskritische Bildungsarbeit und Beratung. Im Rahmen dieses Kooperationsprojekts und darüber hinaus freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit Sanata Nacro, Fachreferent\*in für den Fachbereich 2.

Mit Blick auf das kommende Jahr freue ich mich auf weitere Veranstaltungen und Projekte, die den systemischen Ansatz (in der Arbeitswelt) stärken und weiterentwickeln. Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam einen wertvollen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Arbeitswelt leisten können.

*Jakob Bickeböller*

[bickeboeller@dgsf.org](mailto:bickeboeller@dgsf.org)

# Was ist, bleibt und kommt – Ein Blick auf die Weiterbildungslandschaft der DGSF

## Bericht der Referentin für Zertifizierung / Fort- und Weiterbildung

Systemische Weiterbildungen zeichnen sich durch Vielfalt, Praxisnähe und stetige Weiterentwicklung aus. Aktuell spiegelt sich diese Entwicklung insbesondere in der Neufassung der „Richtlinien der DGSF über Weiterbildungsinstitute und ihre Akkreditierung“ wider. Hinzu kommen intensive fachliche Auseinandersetzungen zu digitalen und analogen Lehr- und Lernformaten sowie bildungspolitische Entwicklungen, die Auswirkungen auf die Arbeit von Mitgliedern, Lehrenden und Weiterbildungsinstituten haben.



Almut Ingelmann

In meiner Funktion als Referentin für Zertifizierung / Fort- und Weiterbildung begleite ich diese Prozesse fachlich und organisatorisch aus der Geschäftsstelle heraus. Dabei stehe ich im kontinuierlichen Austausch mit den zuständigen Gremien – dem **Fort- und Weiterbildungsausschuss**, dem **Instituterat bzw. der Instituteversammlung** sowie dem **Vorstand** – ebenso wie mit **Fachgruppen, Netzwerken und Foren**, Mitgliedern und Weiterbildungsinteressierten. Ein zentraler Bestandteil meiner Arbeit liegt zudem in der Sicherstellung eines verlässlichen Informationsflusses innerhalb des Fort- und Weiterbildungsausschusses und der Instituteversammlung. Dazu gehören die Organisation von Sitzungen und Austauschformaten, die Erstellung von Tagesordnungen und Protokollen sowie die begleitende Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Beschlüssen und Projekten.

Der folgende Bericht gibt einen Einblick in zentrale Arbeitsfelder und Entwicklungen, die den Verband derzeit beschäftigen und die systemische Fort- und Weiterbildung nachhaltig prägen werden.

## Weichenstellung für die Zukunft: Neue Richtlinien für DGSF-akkreditierte Institute in Arbeit

Die Neufassung der Akkreditierungsrichtlinien markiert einen zentralen verbandspolitischen Prozess der vergangenen Jahre – besonders für die DGSF-Weiterbildungsinstitute. In einem breit angelegten, durch hohe Beteiligung geprägten Diskurs wurden neue Wege ausgelotet, um dem dynamischen Wachstum des Verbandes und seiner Institutlandschaft gerecht zu werden.

Ausgangspunkt waren die sogenannten „Focus-Werkstätten“ – ein Begriff, der nach Think-tank klingt, aber in der Praxis ein kollektives Brainstorming im besten Sinne ermöglichte. Aus diesem Prozess entstand eine Arbeitsgruppe mit strapazierfähigen Kalendern, die den umfangreichen Input aufgriff und systematisch zu einem Entwurf für „Richtlinien der DGSF über Weiterbildungsinstitute und ihre Akkreditierung“ weiterentwickelte. Es wirkten Dorothea Hanswille, Kerstin Lambert (Instituterätin), Prof. Dr. Holger Lindemann, Anne-Kathrin May (Instituterätin), Prof. Dr. Elisabeth Nicolai, Dr. Michael Schieche, Andreas Zech und ich seitens der Geschäftsstelle mit. In der letzten Phase wurde die Gruppe durch Benjamin Becker, Heike Brose und Margit Löchte verstärkt. Neben zahlreichen ein- bis zweistündigen Online-Treffen kam die Arbeitsgruppe in diesem Jahr zu 2 zeitintensiven Formaten zusammen: einem Arbeitswochenende im Januar in Frankfurt/Main sowie einer 3-tägigen Online-Schreibwerkstatt im Juni.

Allen Beteiligten war bewusst, dass es um Qualität und die Weiterentwicklung einer bunt aufgestellten Institutlandschaft mit unterschiedlichen Herangehensweisen, Inhalten, Formaten sowie Lehr- und Lernformen systemischer Weiterbildungen geht. Und zugleich um die Frage, was sich nicht einfach wie bisher fortführen lässt. Denn der Verband wächst stetig, die Zahl der Akkreditierungsanträge nimmt zu, und die damit verbundenen Fragen sind komplex und beratungsintensiv. Die bestehenden Strukturen geraten zunehmend an ihre Grenzen – sowohl im Ehrenamt als auch in der Geschäftsstelle.

Ein weiterer Meilenstein wurde noch in der Instituteversammlung im Rahmen der Frühjahrstagung Anfang April in Erfurt terminiert: Eine außerordentliche Online-Instituteversammlung am Montag, 23. Juni 2025, von 16:00–20:00 Uhr, die sich den neugefassten „Richtlinien der DGSF über Weiterbildungsinstitute und ihre Akkreditierung“ widmet. Die abschließende Entscheidung über die neuen Richtlinien wird in der (hybriden) DGSF-Mitgliederversammlung am 3. Oktober 2025 in Berlin fallen. Das derzeit geltende Moratorium für neue institutionelle Mitgliedschaften endet – vorbehaltlich eines Beschlusses – zum Ende dieses Jahres.

## Kontrovers diskutiert: Digitale/analoge Lehr- und Lernarrangements

Die Zukunft digitaler Lehre in systemischen Weiterbildungen ist nach wie vor ein hochaktuelles und kontrovers diskutiertes Thema innerhalb des Verbandes. Im Mittelpunkt der Instituteversammlung am 4. Oktober 2024 in Köln stand ein Antrag des Instituts „wispo“, der auf eine dauerhafte Aufnahme des bislang nur übergangsweise geltenden **Blended-Learning-Formats** in die Weiterbildungsrichtlinien abzielt. Das Blended-Learning-Format, das von der Instituteversammlung im Zuge der Pandemie im Jahr 2020 eingeführt wurde, soll laut Beschlussvorlage künftig fest in den DGSF-Richtlinien verankert werden. Systemische Weiterbildungen könnten dann zu großen Teilen online durchgeführt werden – mit der einzigen Einschränkung, dass der Anteil in Höhe der Selbsterfahrungsstunden weiterhin analog stattfinden muss.

Der Antrag führte zu einer kontrovers geführten Debatte, die in der Herbstinstituteversammlung 2024 angestoßen und auf der diesjährigen Frühjahrsinstituteversammlung fortgeführt wurde. Grundsätzlich besteht Einigkeit darüber, dass digitale Formate auch in der systemischen Weiterbildung einen berechtigten Platz haben, unter anderem im Sinne einer besseren Zugänglichkeit und Flexibilität, die Menschen mit Kindern, Pflegeverantwortung oder Wohnsitz in ländlichen Regionen oder im Ausland entgegenkommt. Gleichzeitig wurden jedoch auch Bedenken geäußert: Insbesondere bei der Vermittlung beziehungsorientierter und interaktiver Inhalte würden die Grenzen des Digitalen sichtbar. Die Diskussion zeigte den Bedarf nach einer differenzierten Betrachtung: Welche Kompetenzen lassen sich gut digital vermitteln und wo ist Präsenz unabdingbar? Auch Fragen zur Gruppengröße, zur didaktischen Rahmung und zur methodischen Qualität digitaler Formate wurden als entscheidend benannt. Neben den inhaltlichen Aspekten traten zunehmend auch strategische und verbandspolitische Fragen in den Vordergrund: Was würde beispielsweise ein dauerhafter Wechsel zu digitalen Formaten für den Charakter und das Selbstverständnis systemischer Weiterbildung bedeuten?

Vor diesem Hintergrund hat die Instituteversammlung gemeinsam mit dem Fort- und Weiterbildungsausschuss (FWA) beschlossen, einen Antrag für die diesjährige Mitgliederversammlung zu erarbeiten. Die Federführung liegt beim FWA. An der Ausarbeitung des Antrags beteiligen sich – neben den FWA-Mitgliedern Maria Behr, Bea Lindner und Evelyn Schätzler – auch Tanja Kuhnert, Prof. Dr. Cornelia Maier-Gutheil, Sylvia Tismar und Klaus Osthoff.

Die Debatte macht aus meiner Sicht deutlich: Die Frage, wie systemische Weiterbildungen in einer zunehmend digitalen Welt zukunftsfähig gestaltet werden können, ist nicht nur

eine technische oder organisationale, sondern berührt das Selbstverständnis des Verbandes sowie den Anspruch an Qualität in Lehre und Lernen. Wie wollen wir lehren? Wie wollen wir lernen?

Diese Fragen sind Teil eines Reflexionsprozesses, der den Verband vermutlich noch länger begleiten wird. Ein Antwortversuch liegt in der Kompetenzorientierung. Sie richtet den Blick auf den Erwerb konkreter, handlungsrelevanter Fähigkeiten – verbunden mit einer Offenheit für unterschiedliche Lernwege, individuelle Erfahrungen und biografische Vielfalt. Diese Perspektive fordert Lehrende und Lernende gleichermaßen heraus. Sie lädt ein, Rollen, Inhalte und Formate neu zu denken im Sinne eines systemischen Lernens, das nicht nur Wissen vermittelt, sondern Handlungssicherheit im professionellen Alltag stärkt – ein zentrales Anliegen systemischer Weiterbildungen und Ausdruck ihres grundlegenden Selbstverständnisses.

## „Systemische Paartherapie – Von der Praxis zur Lehre“: Fachtag zu Fort- und Weiterbildungsfragen am 22./23. März 2026 in Remscheid

Unter dem Titel „Systemische Paartherapie – von der Praxis zur Lehre“ laden der Fort- und Weiterbildungsausschuss gemeinsam mit dem Vorstand der DGSF am Sonntag und Montag, 22./23. März 2026, zum Fachtag zu Fort- und Weiterbildungsfragen nach Remscheid ein. Die Veranstaltung schließt unmittelbar an die Instituteversammlung im Rahmen der DGSF-Frühjahrstagung 2026 an. Der alle 2 Jahre stattfindende Fachtag richtet sich an Institutsleitungen, Lehrende sowie interessierte Mitglieder und stellt in diesem Jahr die Frage in den Mittelpunkt, was systemische Paartherapie heute ausmacht – in Theorie, Praxis und Lehre.

Vor dem Hintergrund der seit dem 13. September 2023 neu verabschiedeten Richtlinie „Systemische Paartherapie und -beratung (DGSF)“ als Aufbauweiterbildung eröffnet die Veranstaltung Raum für den fachlichen Austausch zu aktuellen (interdisziplinären) Ansätzen, praxisbezogenen Erfahrungen aus dem Feld und Entwicklungen in der Lehre. Zentrale Leitfragen der Veranstaltung lauten:

- Gibt es überhaupt „die“ systemische Paartherapie – und wenn ja, was ist das Besondere daran?
- Was macht eine gute systemische Paartherapie heute aus?
- Welche Kompetenzen zeichnen systemische Paartherapeut\*innen aus?
- Was kennzeichnet eine zeitgemäße Lehre systemischer Paartherapie?

Dabei soll ein besonderer Fokus auf queer-feministischen und machtkritischen Perspektiven sowie auf der Reflexion von Paartherapie jenseits heteronormativer Modelle liegen.

Die inhaltliche Vorbereitung des Fachtags liegt in den Händen einer engagierten Arbeitsgruppe, die sich bisher zu 3 Online-Treffen zusammengefunden hat. Der Vorbereitungsgruppe gehören an Dr. Angelika Eck, Mirjam Faust, Klaus Osthoff, Dr. Thomas Reyer, Silva Bickel-Renn, Maria Behr (FWA), Bea Lindner (FWA), Evelyn Schätzler (FWA) sowie ich in meiner Funktion als zuständige Referentin. Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung werden in den kommenden Monaten veröffentlicht.

## Bildungspolitisch gut aufgestellt!? Umsatzsteuerbefreiung und Scheinselbstständigkeit im Fokus

Zwei Themen mit weitreichender Bedeutung für systemische Weiterbildungen und Lehrpraxis stehen im Fokus der Arbeitsgruppe „Recht und bildungspolitische Fragen“ der Instituteversammlung: die Umsatzsteuerbefreiung und sogenannte Scheinselbstständigkeit im Kontext von Weiterbildung und Lehre. In der Arbeitsgruppe engagieren sich neben Dr. Joachim Wenzel auch Philip Beuse und Tanja Kuhnert.

Ein besonderer Erfolg: Im Bereich der **Umsatzsteuer** konnte auf politischer Ebene unter Beteiligung zahlreicher Akteur\*innen im Feld ein wichtiger Etappensieg erzielt werden. Der ursprüngliche Entwurf des Bundesfinanzministeriums, der erhebliche steuerliche Nachteile für Weiterbildungsanbieter\*innen, Lehrende und Supervisor\*innen bedeutet hätte, konnte abgewendet werden. Unter anderem wurde die Unterscheidung der Begriffe „Fortbildung“, „Ausbildung“ und „Umschulung“ in der beruflichen Bildung ebenso wie das Kriterium der Gewinnerzielungsabsicht zurückgenommen. Der **aktualisierte Umsatzsteuer-Anwendungserlass**, der die neue Rechtslage praxisnah konkretisieren soll, steht nun zur Verfügung.

Das Thema der sogenannten Statusfeststellung bleibt dringlich – im Alltag häufig unter dem Stichwort Scheinselbstständigkeit diskutiert. Betroffen sind insbesondere freiberuflich tätige Honorarkräfte im Bildungsbereich. Die aktuell geltende Übergangsregelung nach § 127 SGB IV läuft Ende 2026 aus. Bis dahin sollen rechtssichere Rahmenbedingungen für selbstständige Lehrtätigkeiten geschaffen werden. Dabei ist Dr. Joachim Wenzel, der vom Vorstand zum Beauftragten für bildungspolitische Fragen ernannt wurde, auch die grundsätzliche verfassungsrechtliche Dimension wichtig: Es geht darum, die Selbstständigkeit – insbesondere von Solo-Selbstständigen, die etwa 90 % der Selbstständigen ausmachen – im Sinne von Artikel 2 (Privatautonomie) und Artikel 12 (Berufsfreiheit) des Grundgesetzes zu schützen.

## Uns sonst?

Die Zahl der Anträge – von Einzelzertifizierungen über (Vor-)Anfragen zu Ausnahmeregelungen bis hin zu (Wieder-)Anerkennungen von Weiterbildungsgängen – wächst seit Jahren kontinuierlich. Im Jahr 2024 wurden rund 2.700 Anträge bearbeitet. Dies ist ein Anstieg von über 35 % gegenüber dem Vorjahr 2023 mit etwa 2.000 Anträgen. Die personellen Ressourcen in der Geschäftsstelle sind bislang nicht angepasst worden.

Die Bearbeitung eines Antrags – von der Einreichung bis zur Zertifikatserteilung – ist ein komplexer (Verwaltungs-)Prozess, der mehrere qualitätssichernde Prüfschritte im Vieraugenprinzip durchläuft, sei es in der Geschäftsstelle oder im Fort- und Weiterbildungsausschuss. Neben der Begutachtung gehören dazu die Beantwortung zahlreicher Anfragen durch die Geschäftsstelle, die Beratung in mitunter komplexen Einzelfällen sowie eine lückenlose Dokumentation in der Datenbank – von der Erfassung und Aufbereitung der Unterlagen über die statistische Zuordnung bis hin zum Versand des Zertifikats. Dieser Prozess liegt nicht allein in meinem Aufgabenbereich, sondern wird von meiner Kollegin Karin Khan als Verwaltungsfachkraft begleitet.

Die hohe Nachfrage nach DGSF-Zertifizierungen ist eine erfreuliche Entwicklung. Die DGSF-Zertifikate haben sich in relevanten Praxisfeldern als Ausweis einer fundierten, systemisch verankerten Professionalisierung etabliert. Dass dies gelingen konnte, ist dem großen Engagement der Weiterbildungsinstitute und all jener Fachkräfte zu verdanken, die systemisches Arbeiten tagtäglich mit Leben füllen. Dafür ein herzlicher Dank!

*Almut Ingelmann*

[ingelmann@dgsf.org](mailto:ingelmann@dgsf.org)

## Weiterführende Links

- [Informationen rund um das Thema DGSF-Zertifizierung](#)
- [FAQ-Liste zur Zertifizierung](#) – häufig gestellte Fragen und Antworten zur Zertifizierung



# Bericht der Findungs- und Wahlkommission

Der Bericht der **Findungs- und Wahlkommission** konzentriert sich auf den Zeitraum ab dem Herbst 2024 bis zur Berichtserstattung im Juni 2025.

Wir, die Kommissionsmitglieder Renate Zwicker-Pelzer, Liz Nicolai und Georg Schobert, haben uns in diesem Zeitraum der Personensuche für die Gremien nach der **neuen Satzung** gewidmet. Die neue Satzung bedingte auch, dass wir für die Gewinnung von Interessierten die Anforderungsprofile und die Aufgabenbereiche der zukünftig Kandidierenden klar fassen mussten.

Zudem haben wir auch gemäß der Anforderung der neuen Satzung eine Geschäftsordnung für die Findungs- und Wahlkommission erarbeitet, die am 3. Oktober d. J. der Mitgliederversammlung vorgelegt wird.

Was das Wahlprozedere betrifft, haben wir die Idee einer Meldefrist von 4–6 Wochen vor der Mitgliederversammlung diskutiert. Unseres Erachtens wäre es wünschenswert, dass die Kandidierenden-Vorstellung rechtzeitig vorliegt, damit die Mitglieder ausreichend Zeit haben, sich damit vor der Wahl zu befassen.

Die Satzung ermöglicht der Mitgliederversammlung in § 7 Absatz 1 Satz 1 a dazu, eine Wahlordnung zu verabschieden, die Verfahren und Fristen für die Erklärung einer Kandidatur und die Information der Mitglieder über alle Kandidierenden (zumindest für den Aufsichtsrat) vor der Mitgliederversammlung regelt. Dazu wird die Findungs- und Wahlkommission einen Antrag formulieren, der bei



Liz Nicolai



Georg Schobert



Renate Zwicker-Pelzer

der nächsten Mitgliederversammlung dann diskutiert und abgestimmt werden kann. Des Weiteren können sich interessierte DGSF-Mitglieder, die Interesse an einer Kandidatur für den Prüfungsausschuss, Ethikbeirat oder Fort- und Weiterbildungsausschuss haben, an die Findungs- und Wahlkommission wenden.

Und, last not but least, diskutieren wir die Nachfolgeregelung für die Findungs- und Wahlkommission selbst, d. h. welche Personen wiederum in dieser Kommission mitarbeiten können, auf welche möglichen Interessenkonflikte geachtet werden müsste und wie die Nachfolge zeitlich – möglichst gestaffelt – vor sich gehen könnte. Wir sind im letzten Jahr für eine Periode von 3 Jahren nach der neuen Satzung gewählt worden. Interessierte mögen sich gerne bei uns melden, denn wir können bereits jetzt ausführlichere Einblicke in die Details unserer Arbeit geben und wir können uns in einer Übergangszeit vor 2027 auch eine Kooptierung neuer Kommissionsmitglieder vorstellen. Hauptvoraussetzung für Interessierte ist, dass sie nicht in anderen Ämtern in der DGSF aktiv sind.

Wir freuen uns über unsere gelungene Zusammenarbeit, miteinander und mit anderen Gremien der DGSF, mit dem Vorstand und Aufsichtsrat, der Geschäftsstelle und mit vielen, mit denen wir Gespräche geführt haben und führen. Unser herzlicher Dank gilt der Geschäftsstelle und ganz besonders Mieke Park, die uns an vielen Stellen freundlich, tatkräftig und professionell unterstützt.

Liz Nicolai,  
Georg Schobert und  
Renate Zwicker-Pelzer

[wahlkommission@dgsf.org](mailto:wahlkommission@dgsf.org)



Broschüre



# Wissenspool, Herzstück, Resonanzraum, Zukunftswerkstatt

## Der neue Verbandsrat der DGSF

### Eine Idee wird Realität

Im Zuge der Überarbeitung der DGSF-Satzung entstand in der hierfür ins Leben gerufenen Steuerungsgruppe ein zentrales Anliegen: Die vielfältige fachliche Expertise und das große Engagement innerhalb der Mitgliedschaft sollen künftig noch stärker in die strategische Weiterentwicklung des Verbandes eingebunden werden. Die Steuerungsgruppe

– zusammengesetzt aus Vertreter\*innen des ehrenamtlichen Vorstands, der Geschäftsstelle sowie Mitgliedern aus Fach- und Regionalgruppen, Foren und Netzwerken – entwickelte auf dieser Grundlage die Idee eines neuen, verbindenden Gremiums. Mit der Bezeichnung **Verbandsrat** soll dieses Gremium ein Ort sein, an dem Wissen, Erfahrungen, Perspektiven und Interessen zusammenfließen. Hier soll ein Raum entstehen, wo Themen auf Augenhöhe besprochen, inhaltliche und strategische Fragen reflektiert und debattiert werden und neue Impulse aus der Mitgliedschaft aufgenommen werden können. Die Vorstellung war, ein gemeinsames „Teilsystem“ im Verband zu schaffen, das nicht nur beratend wirkt, sondern auch Orientierung bietet und Entwicklungen im Verband kritisch und konstruktiv begleitet.

### Verankert in der Satzung

Mit der neuen **Satzung der DGSF** wurde der Verbandsrat fest in der Struktur des Verbandes verankert. Er wird dort als Gremium der verbandlichen Willensbildung beschrieben und hat unter anderem die Aufgabe, an der strategischen Ausrichtung des Verbandes mitzuwirken. Zudem ist vorgesehen, dass er sich bei Entscheidungsfindungen des Aufsichtsrats beratend

und meinungsbildend positionieren kann. Durch die Einbindung erfahrener und neuer, gut vernetzter Mitglieder entsteht ein Gremium, das ein verbandsübergreifendes Gegengewicht zu eventuellen Machtkonzentrationen durch geschäftsführenden **Vorstand** und **Aufsichtsrat** bilden soll und als ausgleichende Instanz agieren kann. Der Verbandsrat kann Diskurse anstoßen, dabei helfen, Entscheidungen auf breiter Basis zu reflektieren und eventuellen Interessenkonflikten, polarisierten Positionierungen und Machtdebatten entgegenwirken.

Mit seiner Einführung gehen neue Aufgaben und Zuständigkeiten einher, die nun gemeinsam aufgebaut und mit Inhalten gefüllt werden. Der neue Verbandsrat formiert sich mit frischer Energie, mit Engagement aus verschiedenen Regionen und Fachrichtungen und ist getragen von dem Wunsch, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft des Verbandes aktiv mitzugestalten.

### Stimmen aus der Mitgliedschaft, erste Bilder und Impulse

Auf der Frühjahrstagung 2025 in Erfurt präsentierte sich der neue Verbandsrat zum ersten Mal öffentlich und erfuhr großes Interesse und Resonanz. Mitglieder fanden kreative, manchmal überraschende Metaphern für das, was sie sich unter diesem neuen Gremium vorstellen und was sie sich wünschen. Da war etwa vom „Verbandskasten“ die Rede, der zur Stelle ist, wenn etwas drückt. Vom „Komposthaufen“, auf dem Vergangenes in etwas Neues übergehen kann; oder von der „Petrischale“, in der Ideen keimen und wachsen dürfen. Andere sprachen von einem „Panorama“, das Überblick verschafft, oder vom „sicheren Hafen“, der Schutz bietet in unruhigen Zeiten.

Gleichzeitig wurden wichtige Impulse für die praktische Ausgestaltung eingebracht: der Wunsch nach transparenten Kommunikationswegen, nach klarer Visualisierung der Ansprechstellen und nach einem zeitlich größeren und stärkeren Raum für den Austausch, angepasst an die wachsende Größe des Verbandes. Auch Fragen zur Kontinuität, zur offenen Beteiligung und zur Vermeidung paralleler Strukturen wurden offen gestellt. Es zeigte sich deutlich, dass viele der Mitglieder bereit sind, mitzudenken und mitzugestalten.

### Selbstverständnis und Haltung

Der neue Verbandsrat versteht sich als lebendige Gestaltungskraft innerhalb der DGSF. In dieser zentralen Stellung ist der Verbandsrat verbunden mit allen weiteren Organen, Gruppierungen und Gremien, um auch eine eigene Stimme und Haltung zur Verbandsentwicklung zu entwickeln. Als eine Art Sammelzentrale greift er Trends und Bewährtes auf und bringt Themen zusammen. Zugleich soll er Perspektiven sowohl im Hier und Jetzt als auch in der

Zukunft bündeln. Sein Selbstverständnis ist geprägt von Zugewandtheit, Kreativität und Verantwortung für den Verband. Er will kreativ, mit gebündelter Expertise gestalten und ist offen für Diskurs und Veränderung. In ihm verbinden sich Zuhören, Reflektieren und das Vertrauen in das verbandliche Wissensmanagement. Der Verbandsrat begreift sich als Resonanzraum, in dem Anliegen aufgegriffen werden, unterschiedliche Perspektiven aufeinandertreffen und Lösungen gesucht werden, wenn eventuelle Probleme und Reibungen deutlich werden. Zugleich versteht er sich als Gremium, in dem neue Impulse entwickelt werden und wachsen können. Der Verbandsrat soll ein Gremium sein, das Veränderungsprozesse begleitet, die Vielfalt der Stimmen im Verband sichtbar macht und gleichzeitig den Blick aus den unterschiedlichen Perspektiven verbindet. In dieser Vielfalt liegt seine Stärke und das Potenzial, den Verband im Sinne seiner Grundwerte weiterzuentwickeln.

### Zukunft gestalten

Der neue Verbandsrat sieht sich als Brücke zwischen Basis und Vorstand. Er möchte Austausch ermöglichen, inhaltlichen Einfluss ausüben und Räume für neue Ideen schaffen. Er steht für eine transparente, dialogische und partizipative Verbandskultur. Seine Mitglieder bringen Themen aus der Praxis, Wissenschaft und Forschung ein, aus den Regionen, aus den unterschiedlichen systemischen Arbeitsfeldern und aus unterschiedlichen berufspolitischen Kontexten. Trends und Strömungen können so passend und kompetent aufgegriffen und in die gemeinsame Zukunftsgestaltung eingebracht werden. Gleichzeitig möchte der Verbandsrat auch Richtungsgeber sein, wenn es um grundlegende Fragen oder Veränderungen zur Satzung, zur strategischen Ausrichtung oder zur Positionierung der DGSF in Fachöffentlichkeit und -politik geht. Die neuen Strukturen ermöglichen es ihm, eigene Sitzungen zu initiieren, Themen eigenständig zu platzieren und Beschlussvorlagen für die Mitgliederversammlung zu erarbeiten. Dabei bleibt seine Rolle vor allem beratend, mit einem oszillierenden Blick von innen und außen, der dazu beiträgt, eine Kultur der verbandlichen Selbstreflexion zu stärken. Die Verbindung von Wandel und Kontinuität prägt das neue Gremium und gleichzeitig soll trotz wechselnder Beteiligung der Akteur\*innen die inhaltliche und strukturelle Stabilität bewahrt werden.

Die Einladung, mitzuarbeiten, sich zu beteiligen, geht an alle Mitglieder. Der Verbandsrat lebt vom Mitmachen, vom Mitdenken und vom Miteinander.

### Eigene Identität entwickeln

Aktuell beschäftigt sich der Verbandsrat intensiv mit dem Aufbau seiner eigenen Arbeitsfähigkeit. Eine Geschäftsordnung wird erarbeitet, Kommunikationsprozesse werden definiert,

Beziehungen geflochten und ein neues Wir-Gefühl entdeckt. Die Transparenz zur Mitgliedschaft wird organisiert, u. a. mit öffentlichen Protokollen. Die Fragen, wie Beteiligung gut gelingen kann, wie Informationen fließen, wie Impulse aus der Mitgliedschaft aufgenommen werden können und Weiterentwicklungen aus dem systemischen Gedankengut gut integriert werden können, stehen derzeit im Zentrum der Arbeit des Verbandsrats.

Die Grundlage ist gelegt und wir werden gemeinsam mit systemischer Haltung eine spannende und aufregende Zukunft der DGSF mitgestalten.

**Liebe Mitgliedschaft, Dabeisein und Mitgestalten ist ausdrücklich erwünscht!**

Für den Verbandsrat

*Michaela Herchenhan,  
Stuart Massey Skatulla und  
Jule Thermann*

[verbandsrat@dgsf.org](mailto:verbandsrat@dgsf.org)

## Systemische Jobbörse

Laufend neue Stellenangebote,  
-gesuche und Praktika

- bundesweit
- Voll- und Teilzeit
- alle Qualifikationen
- einfach Anzeigentext per E-Mail an [online-redaktion@dgsf.org](mailto:online-redaktion@dgsf.org) senden

[www.dgsf.org/service/jobboerse.htm](http://www.dgsf.org/service/jobboerse.htm)



V. l. n. r.: Christian Ackermann, Kerstin Lambert, Anne-Kathrin May.

# Systemisch stark: Qualität sichern, Zukunft gestalten mit der Neufassung der Akkreditierungsrichtlinien

## Bericht des Instituterates

Das Jahr 2025 war bisher geprägt von Dynamik, Zielstrebigkeit und einer beeindruckenden kollektiven Kraftanstrengung in der Weiterentwicklung der Akkreditierungsrichtlinien. Bereits auf der Herbst-Instituteversammlung 2024 im Maternushaus in Köln wurde der „Turbo“ gezündet – getragen von dem Willen, die Richtlinien inhaltlich zu schärfen, strukturell zu vereinfachen und an die neuen Gegebenheiten der verbandlichen Organisation anzupassen.

Der intensive Arbeitsprozess, der über den Winter hinweg geleistet wurde, mündete auf der Frühjahrs-Instituteversammlung 2025 in Erfurt in eine konstruktive Diskussion über die überarbeitete Fassung. Es gelang, die Vielfalt der Perspektiven der Institute produktiv aufeinander zu beziehen – ein Paradebeispiel systemischer Kooperationskultur.

Die außerordentliche Online-Instituteversammlung im Juni 2025 bildete dann einen weiteren Meilenstein: Aus dem Entwurf wurden konsensfähige, vorlagereife Akkreditierungsrichtlinien. Auch wenn noch letzte redaktionelle Feinjustierungen anstehen, zeichnet sich

schon jetzt ab, dass diese Richtlinien die Arbeit der Institute auf eine neue, tragfähige Grundlage stellen werden.

Parallel zu diesem zentralen Prozess engagieren wir uns in weiteren strukturellen und zukunftsorientierten Themenfeldern. Aktuell arbeiten wir in mehreren Arbeitsgruppen mit – unter anderem zu den Bereichen Digitalisierung, Kompetenzorientierung und der Erarbeitung einer neuen Geschäftsordnung für die Instituteversammlung.

Zudem hat die **Instituteversammlung** mit Dr. Dirk Rohr einen Vertreter in den **Aufsichtsrat** entsandt und wir sind mit einer Stimme im **Verbandsrat** vertreten. So bringen wir die Perspektiven der Institute kontinuierlich und auf verschiedenen Ebenen aktiv in die Weiterentwicklung des Verbandes ein.

Der Blick richtet sich nun auf die Herbst-Instituteversammlung 2025 in Berlin, die unter besonderen Vorzeichen steht: 25 Jahre DGSF, ein geschichtsträchtiger Ort und ein Feiertag als symbolischer Rahmen. Es ist zu erwarten, dass dieser Ort nicht nur für den formalen Abschluss des Richtlinienprozesses steht – vorbehaltlich der noch ausstehenden Entscheidung der Mitgliederversammlung über die Akkreditierungsrichtlinien –, sondern auch für einen kraftvollen Aufbruch.

Allen Beteiligten sei für ihr Engagement und die hohe Qualität der gemeinsamen Arbeit ausdrücklich gedankt!

## Stand der Akkreditierungen

Kurz zum Stand der Akkreditierungen: Der DGSF gehören 284 Mitgliedsinstitute (inkl. 25 Zweigstellen) an (Stand: Mai 2025), von denen 194 (inkl. Zweigstellen) systemische Weiterbildungen anbieten. Davon sind 86 Institute von der DGSF akkreditiert.

Im vergangenen Jahr haben sich 9 Institute zum zweiten Mal akkreditieren lassen, nachdem die 10-jährige Laufzeit abgelaufen war und 4 Institute zum ersten Mal. In diesem Jahr steht bei 2 Instituten die Zweit-Akkreditierung noch aus, 9 haben den Akkreditierungsprozess bereits erfolgreich durchlaufen. Weitere Institute befinden sich im Prozess der Akkreditierung.

Ihr Instituterrat

---

*Christian Ackermann, Kerstin Lambert und Anne-Kathrin May*  
[instituterrat@dgsf.org](mailto:instituterrat@dgsf.org)



Sitzung des Fort- und Weiterbildungsausschusses im März 2025 in Köln: Bea Lindner, Klaus Kupler, Maria Behr, Annett Gehres (vorne: v. l. n. r.). Gabriele Locherer, Almut Ingelmann (Referentin), Evelyn Schätzler, Matthias Pfennig, Johannes Paetzel, Birgit Salewski (hinten: v. l. n. r.). Nicht im Bild: Stefan Battel, Matthias Richter (Vorstand).

# Systemische Weiterbildungen im Wandel der Zeit

## Bericht des Fort- und Weiterbildungsausschusses

Im Berichtsjahr befasste sich der **Fort- und Weiterbildungsausschuss** (FWA) neben seiner fortlaufenden Prüftätigkeit mit Themen, die der Weiterentwicklung und der Anpassung an neue Herausforderungen dienen. Im Mittelpunkt standen dabei unter anderem die Erstellung einer Geschäftsordnung im Kontext der neuen Satzung sowie Fragen zu digitalen und analogen Lehr- und Lernformaten und zur Kompetenzorientierung. Überdies hat der Ausschuss ein Merkblatt zur „Anerkennung einer systemischen Weiterbildung, die außerhalb Deutschlands absolviert wurde“ sowie ein zunächst internes Diskussionspapier zur kompetenzorientierten Anerkennung von Lehrenden im Rahmen einer Ausnahmeregelung erarbeitet.

## Erstellung einer neuen Geschäftsordnung

Die auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung in Fulda am 16. März 2024 beschlossene neue **Satzung der DGSF** machte eine Anpassung der Geschäftsordnung des Ausschusses erforderlich. Eine eigens eingesetzte Arbeitsgruppe, bestehend aus den FWA-Mitgliedern Klaus Kupler, Bea Lindner, Evelyn Schätzler sowie Almut Ingelmann von Seiten der Geschäftsstelle, erarbeitete die Neufassung in mehreren Online-Sitzungen und unter kontinuierlicher Rückkopplung mit dem Gesamtgremium.

Dabei ging es nicht nur um die formale Umsetzung der Satzungsänderung, sondern auch darum, die Arbeitsweise des Ausschusses sowie der Geschäftsstelle im Zertifizierungsbereich klarer zu beschreiben und die Abläufe für Mitglieder und Antragstellende transparent zu gestalten. Die überarbeitete Geschäftsordnung wurde im März 2025 im Ausschuss vorgestellt und Ende Mai 2025 einstimmig verabschiedet. Sie ist im **Mitgliederbereich** der DGSF-Homepage nachzulesen.

## Lehre und Lernen in Präsenz- und Onlineformaten von DGSF-anerkannten Weiterbildungen

Während der Coronapandemie wurden systemische Weiterbildungen erstmals verstärkt in Online-Formaten angeboten. Einige Institute führen diese digitalen Angebote seither fort. Bereits im September 2020 beschloss die Instituteversammlung (IV) ein bis September 2025 befristetes **Modellprojekt zum Blended Learning**. Gleiches gilt für die sogenannte **15%-Regelung**, die Online-Anteile in Präsenzweiterbildungen ermöglicht. Im Oktober 2024 entschied die Instituteversammlung, die bestehende Übergangsregelung zu verlängern, bis die Ergebnisse der IV-Arbeitsgruppe zur Kompetenzorientierung vorliegen. Für die Übergangszeit wurde folgende Regelung beschlossen: Akkreditierte Institute dürfen Weiterbildungsgänge auch im Blended-Learning-Format anbieten. Dies ermöglicht anteilig Seminare digital anzubieten. Digitale Lehre hat synchron in einer den Präsenzveranstaltungen entsprechenden Gruppengröße stattzufinden.

Der maximale Anteil der Online-Lehre wird folgendermaßen festgelegt:

- Theorie und Methodik: 33,3 % Präsenz – 66,6 % online
- Supervision: 50 % Präsenz – 50 % online
- Selbsterfahrung: 100 % Präsenz
- Intervision: 33,3 % Präsenz – 66,6 % online
- Systemische Praxis: 50 % Präsenz – 50 % online

Im Zuge der Kompetenzorientierung wird es notwendig sein, die Diskussion über die Online-Lehre vom „Ob“ zum „Wie“ zu führen. Die zentrale Frage wird lauten: Wie lassen sich systemische Kompetenzen sowohl in Präsenz als auch online wirksam und qualitätsgesichert vermitteln? Ziel ist es, den hohen Qualitätsanspruch zertifizierter DGSF-Weiterbildungen zu erhalten und weiterzuentwickeln.

## Kompetenzorientierung im Fokus

Die Instituteversammlung hat im September 2023 eine Arbeitsgruppe beauftragt, einen Vorschlag zur Kompetenzorientierung in systemischen Weiterbildungen zu entwickeln. Maria Behr und Klaus Kupler sind als Mitglieder des FWA an diesem Prozess aktiv beteiligt.

Die Arbeitsgruppe arbeitet derzeit intensiv an der Ausarbeitung entsprechender Kriterien. Bisher sind die Richtlinien vor allem auf formal-strukturelle Anforderungen ausgerichtet, etwa den Bildungsabschluss als Zugangsvoraussetzung. In der Prüfpraxis des FWA zeigt sich jedoch zunehmend, dass angesichts der immer vielfältiger werdenden Bildungs- und Berufsbiografien der Weiterbildungsteilnehmenden eine Neuausrichtung hin zu kompetenzbasierten Strukturen notwendig ist.

## Anerkennung einer systemischen Weiterbildung, die außerhalb Deutschlands absolviert wurde

Der FWA hat sich intensiv mit der Frage beschäftigt, unter welchen Voraussetzungen eine vollständige Anerkennung systemischer Weiterbildungsleistungen möglich ist, die extern, insbesondere im Ausland, erbracht wurden. Ziel war es, eine klare und verlässliche Regelung für Einzelfallprüfungen zu schaffen, die den auszeichnenden Qualitätsstandards der DGSF-Weiterbildungen entsprechen. Dazu zählen beispielsweise eine konsequente Verzahnung von Theorie und Praxis, berufsbegleitendes Lernen sowie die kontinuierliche Arbeit in einer festen Weiterbildungsgruppe.

Im Verlauf der Diskussion wurde deutlich, dass eine uneingeschränkte Anerkennung nur dann vertretbar ist, wenn die systemische Weiterbildung außerhalb Deutschlands absolviert wurde. Diese Eingrenzung ist notwendig, um innerhalb Deutschlands einheitliche Standards zu wahren und Wettbewerbsverzerrungen zwischen den akkreditierten DGSF-Instituten und externen Anbietern zu vermeiden. Während im Ausland oftmals andere Strukturen und Zertifizierungsverfahren bestehen, unterliegen alle DGSF-akkreditierten Institute denselben verbindlichen Weiterbildungsrichtlinien.

Im Rahmen der Instituteversammlung im April 2025 wurde die neue Regelung vorgestellt, intensiv diskutiert und schließlich mehrheitlich positiv verabschiedet. Gleichzeitig wurde festgehalten, dass diese Regelung bis zur kompetenzorientierten Neugestaltung der Richtlinien gültig ist und anschließend einer Neubewertung und Überarbeitung unterzogen wird.

## Alltag im FWA und der DGSF-Geschäftsstelle – wir hoffen auf die Digitalisierung

Wie in den Vorjahren traf sich der FWA 2024 zu 5 eintägigen Sitzungen und einer 2-tägigen Klausur. Der FWA war in der Institute- und Mitgliederversammlung vertreten.

Im Kalenderjahr 2024 wurden insgesamt 2.702 Anträge inkl. (Vor-)Anfragen geprüft und entschieden. Durch die seit September 2023 gültigen Richtlinien zur „Systemischen Paartherapie und -beratung (DGSF)“ wurden in diesem Bereich viele Anträge im Rahmen der bis Ende 2025 befristeten Übergangsregelung gestellt.

Anhand folgender Zahlen zeigt sich, in welchem Umfang die Zertifizierungsanträge die Geschäftsstelle und den FWA in einem immer größer werdenden Verband beschäftigen.

## Weiterbildungsgänge

Insgesamt 65 Anträge zur (Wieder-)Anerkennung eines Weiterbildungsganges (WB-Gang) wurden vom FWA geprüft und entschieden, die sich wie folgt aufschlüsseln:

- WB-Gang Systemische Beratung: 19
- WB-Gang Systemische Therapie und Beratung: 6
- WB-Gang Systemische Therapie: 10
- WB-Gang Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie: 3
- WB-Gang Systemische Paartherapie und -beratung: 6
- WB-Gang Systemische Supervision: 7
- WB-Gang Systemisches Coaching als Grundweiterbildung: 3
- WB-Gang Systemisches Coaching als Aufbauweiterbildung: 1
- WB-Gang Systemisches Coaching integriert in Supervision: 7
- WB-Gang Systemische Organisationsentwicklung als Grundweiterbildung: 1
- WB-Gang Systemische Organisationsentwicklung als Aufbauweiterbildung: 2

## **DGSF-Lehrende**

Der FWA hat 129 Lehrenden-Anträge geprüft und entschieden, die sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche aufschlüsseln:

- Lehrende\*r für Systemische Beratung: 17
- Lehrende\*r für Systemische Therapie und Beratung: 29
- Lehrende\*r für Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie: 1
- Lehrende\*r für Systemische Paartherapie und -beratung: 57
- Lehrende\*r für Systemische Supervision: 11
- Lehrende\*r für Systemisches Coaching: 10
- Lehrende\*r für Systemische Organisationsentwicklung: 2
- Lehrende\*r für Systemische Mediation (DGSF): 1
- Lehrende\*r für Systemische Sachverständigentätigkeit im Familien- und Kindschaftsrecht: 1

## **(Vor-)Anfragen und Einzelanträge zur Zertifizierung**

Der FWA hat 106 (Vor-)Anfragen auf Ausnahmeregelung geprüft und entschieden, des Weiteren 2.402 Einzelanträge zur Zertifizierung, die sich wie folgt aufschlüsseln:

- Systemische\*r Berater\*in: 1.099
- Systemische\*r Therapeut\*in/Familientherapeut\*in: 663
- Systemische\*r Kinder- und Jugendlichentherapeut\*in: 45
- Multifamilientherapeut\*in: 2
- Systemische\*r Paartherapeut\*in und -berater\*in: 285
- Systemische\*r Supervisor\*in: 80
- Systemische\*r Coach: 168
- Systemische\*r Organisationsentwickler\*in: 55
- Systemische\*r Sachverständige\*r im Familien- und Kindschaftsrecht: 5

Nach wie vor werden die Anträge in Papierform verschickt und händisch bearbeitet. Wir setzen große Hoffnung in die perspektivisch geplante Digitalisierung der Antragsverfahren, da sie eine spürbare Entlastung bringen könnte – sowohl für die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, den Fort- und Bildungsausschuss als auch für Antragstellende. Zugleich sind wir uns jedoch bewusst, dass die Umsetzung digitaler Lösungen selbst wiederum Kapazitäten bindet, die erst geschaffen werden müssen. Umso dringlicher erscheint die Notwendigkeit zusätzlicher personeller Unterstützung, um sowohl die laufende Bearbeitung sicherzustellen als auch den digitalen Transformationsprozess überhaupt ermöglichen zu können.

## Fachtag zu Fort- und Weiterbildungsfragen am 22./23. März 2026 in Remscheid: „Systemische Paartherapie – Von der Praxis zur Lehre“

Schon jetzt möchten wir auf den kommenden Fachtag zu Fort- und Weiterbildungsfragen im Rahmen der DGSF-Frühjahrstagung 2026 hinweisen. Dieser findet vom 22.–23. März 2026 in der Akademie der Kulturellen Bildung in Remscheid statt unter dem Thema „Systemische Paartherapie – Von der Praxis zur Lehre“. Der Fachtag wird federführend vom FWA ausgerichtet. Weitere Informationen folgen in Kürze.

### Wer ist Mitglied im FWA?

Die derzeit gewählten Mitglieder des FWA sind alphabetisch geordnet: Dr. Stefan Battel, Maria Behr, Annett Gehres, Klaus Kupler, Bea Lindner (stv. Vorsitzende), Gabi Locherer, Johannes Paetzel, Matthias Pfennig, Birgit Salewski und Evelyn Schätzler (Vorsitzende). Der Vorstand wurde im Gremium durch Matthias Richter vertreten. Almut Ingelmann begleitet und unterstützt den FWA als Referentin für Zertifizierung/Fort- und Weiterbildung.

Annett Gehres wurde im Oktober 2024 auf der Mitgliederversammlung neu gewählt, während Evelyn Schätzler für eine weitere 3-jährige Amtszeit wiedergewählt wurde. Im Oktober 2025 endet nach 6-jähriger Amtszeit die Zugehörigkeit von Stefan Battel und Birgit Salewski zum Gremium. Wir danken beiden herzlich für ihr großes Engagement und ihre wertvolle Mitarbeit – insbesondere Birgit Salewski für ihre Tätigkeit als Vorsitzende des Ausschusses.

### Wahlen zum FWA im Oktober 2025: Wer kommt zu uns?

Im Oktober 2025 stehen turnusgemäß Wahlen für den Fort- und Weiterbildungsausschuss im Rahmen der Mitgliederversammlung an. Maria Behr und Bea Lindner stellen sich erneut zur Wahl, und es sind 2 weitere Plätze im Ausschuss zu besetzen.

Auch in diesem Jahr möchten wir dafür werben, in unserem Gremium mitzuarbeiten und damit eines der zentralen Herzstücke unseres Verbandes aktiv mitzugestalten: die systemischen Fort- und Weiterbildungen. Der FWA profitiert seit vielen Jahren vom vielfältigen Erfahrungsaustausch seiner Mitglieder und deren Bereitschaft, ein wenig Zeit und Lebensenergie ehrenamtlich in den Verband einzubringen. Wenn Du/Sie bereit bist/sind, ca. 10 Tage im Jahr in einem effektiven und zugleich diskussionsfreudigen Gremium mitzuwirken, offen für neue Denkweisen und kreative wohlwollende Lösungen im Umgang mit aktuellen Herausforderungen bist/sind, dann möchten wir Dich/Sie herzlich ermutigen, Teil unseres

Gremiums zu werden. Wir freuen uns über Deine/Ihre Kontaktaufnahme und bieten gerne ein klärendes Vorab-Gespräch an.

Zum Abschluss gilt unser herzlicher Dank allen, die sich ehrenamtlich und hauptberuflich in und für die DGSF, im FWA und in der Geschäftsstelle für Fragen der Fort- und Weiterbildung engagieren – ebenso wie all unseren Kooperationspartner\*innen innerhalb des Verbandes.

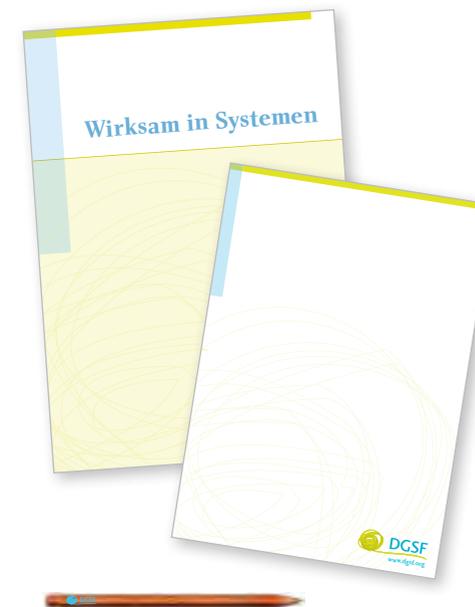
Für den Fort- und Weiterbildungsausschuss

*Evelyn Schätzler (Vorsitzende) und Bea Lindner (stv. Vorsitzende)*

[ingelmann@dgsf.org](mailto:ingelmann@dgsf.org)

### Weiterführende Links

- [Informationen rund um das Thema DGSF-Zertifizierung](#)
- [FAQ-Liste zur Zertifizierung](#) – häufig gestellte Fragen und Antworten zur Zertifizierung





V. l. o. n. r. u.: Anke Kaiser, Johannes Herwig-Lempp, Olaf Hesse, Patricia Birne-Henning, Ludger Kühling.

## Bericht des Ethikbeirats 2024/2025

Bei der Mitgliederversammlung am 4. Oktober 2024 in Köln beendeten Uwe Nachtsheim und Christof Stock ihre Arbeit im **Ethikbeirat**. Wir danken ihnen für die gemeinsame Arbeit. Als Nachfolger wurden hier Olaf Hesse und Ludger Kühling von der Mitgliederversammlung für eine Dauer von 3 Jahren gewählt. Die beiden waren die einzigen Bewerber. Wir konnten mit ihnen unsere Arbeit somit im Team fortsetzen.

Die Besetzung des aktuellen Ethikbeirats besteht nun aus den folgenden Kolleg\*innen:

- **Anke Kaiser**, Koblenz, tätig in eigener Praxis in Koblenz als Systemische Beraterin, Therapeutin und Supervisorin, Lehrende für Systemische Beratung, Therapie und Supervision am ISTN Koblenz
- **Ludger Kühling**, Tübingen, Philosoph, kath. Theologe, Kulturwissenschaftler M. A., Systemischer Berater und Therapeut (DGSF), Lehrender Systemischer Supervisor
- **Johannes Herwig-Lempp** (Sprecher), Halle (Saale), Systemischer Sozialarbeiter, Fortbildner und Supervisor, Hochschullehrer an der Hochschule Merseburg
- **Olaf Hesse**, Köln, Systemischer Supervisor, Lehrender für Systemische Therapie und Beratung und Lehrender für Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie, Leiter einer Erziehungsberatungsstelle in Gummersbach

- **Patricia Birne-Henning** (stv. Sprecherin), Wiesbaden, tätig in eigener Praxis als Systemische Einzel-, Paar-, Familientherapeutin, Supervisorin und Organisationsentwicklerin

Die Wahl (s. § 17 der **DGSF-Satzung**) soll größere Transparenz und ein höheres Vertrauen in die Arbeit des Ethikbeirats ermöglichen.

### Aufgabe des Ethikbeirats

Der Ethikbeirat hat die Aufgabe, ethische Fragen und Probleme aufzugreifen. Er ist Ansprechpartner sowohl für Mitglieder der DGSF als auch für deren Kund\*innen (in der Regel ihre Klient\*innen, Supervisor\*innen, Weiterbildungsteilnehmenden etc.). Ziel ist es, dazu beizutragen, dass die **ethischen Richtlinien** der DGSF eingehalten werden bzw. Fehlverhalten thematisiert werden kann und befriedigende Lösungen gefunden werden können.

### Ethik-Richtlinien der DGSF

Grundlage dafür sind die **ethischen Richtlinien** der DGSF. Diese sind für die DGSF-Mitglieder sowie für die Inhaber\*innen der DGSF-Zertifikate verbindlich und müssen von diesen gekannt werden. Sie dienen dem Schutz von Kund\*innen (Klient\*innen, Supervisor\*innen, Weiterbildungsteilnehmenden etc.) vor unethischem und unprofessionellem Handeln und fördern den ethischen Diskurs innerhalb des Verbandes.

Als Grundhaltungen gegenüber Kund\*innen benennen diese Richtlinien u. a. den Respekt und die Wertschätzung, das Expertentum für die eigene Lebensgestaltung, Allparteilichkeit und die Bereitschaft, die Möglichkeitsräume zu erweitern.

Sie verpflichten zu fachlicher Kompetenz und zur Selbstfürsorge, zur Einhaltung der Schweigepflicht und zu umfassender Information und Aufklärung der Kundschaft. Sie betonen ein Verbot von Diskriminierung, Ausbeutung und Ausnutzung und enthalten Hinweise für besondere Kontexte (u. a. für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und Zwangskontexte).



## Vorgehen bei Anfragen, Beschwerden und Verstößen

Die **Ethik-Richtlinien** weisen schließlich darauf hin, dass man sich mit Anfragen, mit Beschwerden und bei Verstößen an den **Ethikbeirat** wenden kann und soll, der in jedem Fall (auch dann, wenn man sich nicht sicher ist) angesprochen werden kann.

Als Ethikbeirat hören wir uns das Anliegen an, behandeln es vertraulich, beraten über die Möglichkeiten und überlegen gemeinsam mit den Anfragenden, welches weitere Vorgehen angemessen ist. Die oder der Anfragende hat Einfluss darauf, wie wir mit den Informationen umgehen und verfahren.

Wir nehmen bei Bedarf Kontakt zu weiteren Beteiligten auf, vermitteln und begleiten auf Wunsch Gespräche, unterbreiten Vorschläge, wie Missstände künftig vermieden werden oder zumindest angemessen behandelt werden können. Bei Bedarf schlagen wir dem Vorstand Interventionen oder auch Sanktionen vor.

## Anfragen mit einem breiten Spektrum

Im vergangenen Jahr hatten wir einige Anfragen, die unterschiedlichen Aufwand erforderten. Wir als Team planen regelmäßige Termine für mindestens ½ Jahr im Voraus und machen auch weitere Besprechungstermine bei besonderen Anlässen miteinander aus. Seit der letzten Mitgliederversammlung in Köln haben wir uns bereits 9-mal getroffen. Unsere Aktivitäten bezogen sich sowohl auf Anfragen, die an uns gerichtet wurden, als auch auf organisatorische Punkte innerhalb des Ethikbeirats sowie mit anderen Gremien innerhalb der DGSF.

Hier die wesentliche Auswahl:

- Weiterarbeit an den bereits vorliegenden Anfragen
- Änderungen der Ethik-Richtlinien
- weitere Anfragen an den Ethikbeirat und deren Bearbeitung
  - Frage nach dem Umgang mit dem Thema Suizidalität (Verantwortung)
  - Beschwerden gegen öffentliche Institutionen
  - Übernachtungsangebot im therapeutischen Setting von Lehrtherapeut
  - teilweise Weiterleitung an den Vorstand
- mehrere Anfragen und Beschwerden von DGSF-Mitgliedern zu einem Bildungsinstitut
- Anfragen – diverse Sitzungen mit den Beschwerdeführenden und einzelne mit dem Institut

- Ethikbeirat, **Vermittlungsausschuss** und **Konfliktstelle**: Fragen zur Zusammenarbeit, halbjährige Testphase (Experiment) und Auswertung (Stellungnahmen)
- Anregungen zu Veränderungen der Ethik-Richtlinien
- Neuauflage der **Geschäftsordnung**
- Mitarbeit im **Verbandsrat**
- Kontakt zu **Ethikverein** wegen deren Umgang mit der Vorabinfo von Beschwerden an den „Beklagten“
- Auseinandersetzung um eine Rezension in der Verbandszeitschrift KONTEXT – Stellungnahmen dazu – und die wiederholte Auseinandersetzung mit der Thematik auf unterschiedlichen Ebenen des Verbandes
- Zusammenarbeit mit Verbands- und Aufsichtsrat
- Erstellung eines Jahresberichts
- Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Fotos, Text)
- Planung zur Jahrestagung
- Erstellung eines Jahresberichts

## Einladung, uns in Anspruch zu nehmen

Mit diesem Bericht möchten wir auch dazu anregen und ermutigen, sich bei Bedarf an den Ethikbeirat zu wenden. Und wir erinnern alle Mitglieder daran, auch ihre Kund\*innen auf den Ethikbeirat aufmerksam zu machen: Diese können und sollen sich an uns wenden (und über diese Möglichkeit Bescheid wissen), wenn sie auch nur das Gefühl haben, nicht fair, gerecht und angemessen gleichberechtigt behandelt zu werden. Die Kund\*innen (also Klient\*innen, Supervisand\*innen, Weiterbildungsteilnehmenden etc.) können z. B. über eine mündliche Mitteilung hinaus durch eine Überreichung des **Flyers** (wird von der Geschäftsstelle gerne zur Verfügung gestellt) und einen Hinweis und Link auf der eigenen Website informiert werden.

Da wir diese Tätigkeit ehrenamtlich neben unserer Berufstätigkeit ausüben, und weil wir uns in der Regel über unsere Reaktionen abstimmen, kann die Bearbeitung manchmal etwas länger dauern, als wir uns das wünschen würden – aber wir melden uns auf jeden Fall.

## Ausblick – Wahlen

Das Personenkarussell im Ethikbeirat dreht sich immer ein bisschen. Gemäß der DGSF-Satzung werden Mitglieder für die Dauer von 3 Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt. Die beiden Mitglieder Olaf Hesse und Ludger Kühling wurden 2024 in Köln neu gewählt, Anke Kaiser und Patricia Birne-Henning bereits 2023 in Wiesbaden. 2025 wird der fünfte

Platz (aktuell Johannes Herwig-Lempp, der sich auch wieder zur Wahl stellt) am 3. Oktober neu besetzt: weitere Kandidat\*innen sind erwünscht und können ihre Kandidatur bei der Findungs- und Wahlkommission ([wahlkommission@dgsf.org](mailto:wahlkommission@dgsf.org)) anmelden.

Anke Kaiser,  
Ludger Kühling,  
Olaf Hesse,  
Patricia Birne-Henning und  
Johannes Herwig-Lempp

[ethikbeirat@dgsf.org](mailto:ethikbeirat@dgsf.org)

### Weiterführende Links

- [Ethikbeirat](#)
- [Ethische Haltung](#)
- [Geschäftsordnung des Ethikbeirats](#)
- [Flyer: Informationen für Menschen, die systemische Beratung, Therapie, Sozialarbeit, Fort- und Weiterbildung, Supervision, Coaching u. a. in Anspruch nehmen](#)



# Bericht über die Tätigkeit der Konfliktstelle und des Vermittlungsausschusses 2024/2025



Hanna Kerkhoff-Horsters



Georg Singe



Birgit Wolter

## Die Konfliktstelle der DGSF

In der **DGSF-Konfliktstelle**, die Teil des Vermittlungsausschusses ist, gehen Anliegen, Anfragen und Beschwerden ein, die kurzzeitig beantwortet werden. Die Beschwerde-einbringenden werden informiert über datenschutzrechtliche Bestimmungen, die Tätigkeiten der Gremien **Vermittlungsausschuss** und **Ethikbeirat**, und je nach genanntem Anliegen wird dieses mit Einverständnis der Beschwerde-einbringenden an den Ethikbeirat oder an den Vermittlungsausschuss weitergeleitet. Die Mitglieder des Vermittlungsausschusses kooperieren und stimmen sich ab mit den Mitgliedern des Ethikbeirats im Rahmen der an sie herangetragenen Anliegen und Bedarfe mit dem Ziel, bestmögliche Antworten und Lösungen für die Anfragenden und Beschwerdeführenden zu entwickeln.

Die Konfliktstelle – in der Zeit vom September 2024 bis Februar 2025 bestehend aus je einer Abgeordneten aus dem Ethikbeirat und dem Vermittlungsausschuss – prüft, welches Gremium für die Beantwortung der jeweiligen Anfrage geeignet erscheint.

## Der Vermittlungsausschuss der DGSF

Der Vermittlungsausschuss arbeitet auf Grundlage der gültigen **Satzung** und der **Ethik-Richtlinien** der DGSF. Er wird nach den Prinzipien mediativen Arbeitens tätig. Der

Vermittlungsausschuss ist zuständig für innerverbandliche – nicht justiziable – Konflikte und Beschwerden. Der Ausschuss ist einem transparenten Beschwerdeverfahren und Konfliktlösemodell verpflichtet. Den Vermittlungsausschuss in Anspruch nehmen können einzelne Verbandsmitglieder, Vertreter\*innen von Instituten, von Organen, von Fach-/Regionalgruppen, von Kommissionen und Ausschüssen des Verbandes.

### Die Anfragen und Beschwerden im Berichtszeitraum

Im Berichtsjahr 2024/2025 gingen 11 Anfragen/Beschwerden in der Konfliktstelle ein. Als Anliegen wurden Konflikte von Weiterbildungsteilnehmenden mit Weiterbildungsinstituten genannt bei der Anwendung von DGSF-Weiterbildungsrichtlinien, zertifizierbaren Abschlussleistungen und der Einschätzung systemischer Kompetenzen. Spannungen im Beziehungserleben von Weiterbildungsteilnehmenden und lehrenden Personen der Institute wurden lösungsförderlich begleitet. Zudem wurden bei Ausschreibungen und Leistungsangeboten von Instituten organisatorische und strukturell wahrgenommene Dissonanzen beglichen.

Als neu eingebrachte Anliegen wurden die Datenschutzgrundverordnung und Social Media betreffende Themen genannt und beantwortet.

Für den Vermittlungsausschuss

*Hanna Kerkhoff-Horstens,  
Birgit Wolter und  
Dr. Georg Singe*

[konfliktstelle@dgsf.org](mailto:konfliktstelle@dgsf.org)



EFTA-/NFTO-Repräsentant\*innen im Mai 2024 in Troyes.

## European Family Therapy Association (EFTA)

### Bericht des EFTA-Vertreters für die DGSF und die Systemische Gesellschaft (SG)

Die EFTA wurde 1990 gegründet. DGSF und SG sind Mitglied in der EFTA mittels einer gemeinsamen GbR. Vertreter für die DGSF und SG in der EFTA ist Matthias Ochs, der auch in das General Board der EFTA wiedergewählt wurde und zudem als Chair des EFTA Research Committee fungiert. Das General Board der EFTA bildet sich aus den jeweils 7 Mitgliedern der Boards der 3 EFTA-Kammern CIM (Chamber of Individual Members), TIC (Training Institute Chamber) und NFTO (National Family Therapy Organizations), zudem gibt es noch verschiedene **Committees**: Research Committee, Committee on Training Standards, Committee on Ethics, Committee on Statutes/bylaws, External Relations Committee.

Das General Board wird jeweils für 3 Jahre gewählt. Das aktuell amtierende General Board wurde im Rahmen der EFTA-Konferenz in Ljubljana im September 2022 gewählt. Die

Mitglieder sind hier einzusehen: [europeanfamilytherapy.eu/board-members/](https://europeanfamilytherapy.eu/board-members/). In der CIM-Kammer sind aktuell 875 Einzelmitglieder registriert, die mehrheitlich aus Frankreich, Belgien, Griechenland und Italien kommen. Die TIC-Kammer vertritt europaweit 143 Weiterbildungsinstitute aus 29 Ländern (124 mit voller Mitgliedschaft, 18 assoziierte Mitglieder, ein affiliate Mitglied). In der NFTO-Kammer der EFTA sind aktuell 29 Länder organisiert.

### NFTO-Treffen im Mai 2024

Die NFTO representatives haben sich in Troyes (Frankreich) vom 30. Mai bis 2. Juni 2024 getroffen. Der wissenschaftliche Teil des Programms bestand aus:

- Cinthe Lemmens, Belgium: A discussion on a possible use of PAT (Psychedelic Assisted Therapy)
- Matthias Ochs, Germany: The „Commission Carousel“ A dialogical-experience oriented reflection-in-action method for strengthening collaboration and cooperation“ – and enrich it theoretically with Luhmann’s concept of „expectationexpectations“
- Terhi Kotilainen, Finland: Stabilising methods in family and couple therapy – a practice of body and mind. How the family therapist stabilises him/herself before, during and after sessions

Darüber hinaus gab es einen intensiven Austausch über die jeweiligen spezifischen Entwicklungen und Herausforderungen im systemischen Feld in den einzelnen in der EFTA-NFTO-Kammer vertretenen Ländern. Das Journal „Kontext“ der britischen NFTO, der AFT (Association for Family Therapy and Systemic Practice), wird eine Serie publizieren, in der die einzelnen Länder sich mit ihrer jeweiligen spezifischen Situation im systemischen Feld vorstellen (bisher erschienen aus Montenegro, Belgien und Deutschland).

### TIC-Conference im Oktober 2024

Die Weiterbildungsinstitutsammer der EFTA (TIC) hat vom 19.–20. Oktober 2024 eine Konferenz in Lissabon (Portugal) veranstaltet, an der sich auch die Board-Mitglieder der anderen beiden Kammern (CIM und NFTO) beteiligten. Das Motto der Konferenz war: Systemic Training and Supervision in a Multi-Challenged World Reflection, Roadmaps and Actions. Das NFTO Board hat zudem die Option genutzt, um eine Tagesklausur abzuhalten, um die weitere Ausrichtung der Arbeit der NFTO-Kammer in den Blick zu nehmen. Ein wichtiges Thema hierbei waren Überlegungen zur Frage, was es bedeutet, ein NFTO representative in der EFTA zu sein – etwa welche Erwartungen, Aufgaben, Erfahrungen und



Das EFTA NFTO Board im Oktober 2024 in Lissabon.

Wünsche damit möglicherweise verbunden sein können. Es wurde ein Dokument erstellt, das wesentliche Aspekte dieser Überlegungen beinhaltet.

### EFTA Conversations und EFTA Research Café

Seit 2023 erfreuen sich im EFTA-Kontext die 2 Online-Formate EFTA Conversations und EFTA Research Café, die im monatlichen Wechsel stattfinden, großer Beliebtheit. Wer Interesse an den ca. eineinhalbstündigen Veranstaltungen hat, kann sich auf der EFTA-Website unter folgendem Link anmelden: [europeanfamilytherapy.eu/efta-list-of-conversations/](https://europeanfamilytherapy.eu/efta-list-of-conversations/). Der Zugangslink wird am Veranstaltungstag per E-Mail zugesendet.

### Aktuelle EFTA Conversations

Innerhalb dieses Online-Formats berichten in der Regel erfahrene europäische Systemiker\*innen aus ihrer Berufspraxis und/oder stellen spannende Praxisprojekte vor.

Bisherige Veranstaltungen waren u. a.:

- 12.09.2024, Monica White: Older life and substance misuse: Untold stories from the frontline. Chairperson: Hans Christian Michaelsen
- 07.11.2024, Valeria Ugazio: When family therapy is not enough: A flexible protocol for anorexia and bulimia in adolescence. Chairperson: Umberta Telfener

- 12.12.2024, Maria Borcsa & Ivy Daure, Mobility and Migration: Rethinking the systemic approach in a globalised world
- 16.01.2025, Iva Ursini: L'approche systémique avec les personnes âgées et leur famille: le phénomène de la chaîne globale des soins dans l'Europe Méditerranéenne. Chairperson: Federico Ferrari
- 13.02.2025, Eia Asen: Systemic interventions with High-Conflict Families. Chairperson: Umberta Telfener
- 13.03.2025, Maurizio Frisina: L'accroche et la décroche. Une lecture des addictions au travers leur rapport au temps et à l'espace. Chairperson: Myriam Cassen
- 10.04.2025, Camillo Loriedo: Systemic trances. Using hypnosis with families. Chairperson: Umberta Telfener
- 05.06.2025, John Burnham, Chairperson: Umberta Telfener
- 26.06.2025, Kyriaki Polychroni, Chairperson: Joana Sequeira

### Aktuelle EFTA Research Cafés

Das EFTA Research Committee – vertreten durch Nevena Calovska (Serbien), Lucie Hornová (Tschechische Republik), Matthias Ochs (Deutschland, Chair), Viola Sallay (Ungarn), Joana Sequeira (Portugal) – möchte allen interessierten systemischen Praktiker\*innen und Forscher\*innen eine Möglichkeit bieten, miteinander ins Gespräch zu kommen. Ein Überblick zu den EFTA Research Cafés gibt es hier: [europeanfamilytherapy.eu/online-research-cafes](http://europeanfamilytherapy.eu/online-research-cafes).

Bisherige Veranstaltungen waren:

- 19.09.2024, Bernhild Pfautsch (Germany): Cultural adaptation for training family therapy and systemic practice – using a multidimensional ecosystemic comparative approach in family therapy research
- 28.11.2024, Nevena Calovska (Serbia): Family-focused adolescent & lifelong health promotion
- 06.02.2025, Niels Braus (Germany): Systemic therapy works beyond symptoms! Multi-Level Meta-Analyses on the Efficacy of Systemic Therapy for Youth and Adults
- 15.05.2025, Matej Vajda (Slovenia), Günter Schiepek (Austria): Use of the Synergetic Navigation System in supervision and training
- 24.07.2025, Andreas Vossler (UK): Why research matters for systemic psychotherapy practice

- 25.09.2025, Lennart Lorås & Jacob B. Priest (Norway): Beyond intuition and tradition: Grounding practice in Family Systems theory and multi-methodological systemic research
- 23.10.2025, Petra Deij (Netherlands): Hurray! Be(com)ing a reflexive practitioner-researcher
- 27.11.2025, Angela Abela (Malta): A systemic understanding of family members living in blended families who are «doing well»: a qualitative study

### EFTA-RELATES 2025: Konferenz vom 27.–30. August 2025 in Lyon (Frankreich)

In diesem Jahr wird die im 3-jährigen Rhythmus stattfindende EFTA-Konferenz in Kooperation mit dem RELATES, einem familientherapeutischen Dachverband für Länder mit lateinamerikanischer Sprache ([www.efta-relates2025.com](http://www.efta-relates2025.com)), veranstaltet.

Keynote-Speaker sind:

- **Maurizio Andolfi:** Child Psychiatrist and Master Family Therapist, Director of the Accademia di Psicoterapia della Famiglia (Family Therapy Academy), Editor in Chief of the Journal Terapia Familiare, Italy
- **Marcelo Ceberio:** Researcher in social sciences and neurosciences and co-founder of the Argentine Systemic School. He is presently President of RELATES, Argentina
- **Christian Clot:** Director and cofounder of the Human Adaptation Institute, explorer-researcher, specialist in the mechanisms of adaptation to new living conditions, Switzerland
- **Christina Hunger-Schoppe:** Witten/Herdecke University, Department for Psychology and Psychotherapy, Chair of Clinical Psychology and Psychotherapy III, Germany
- **Roberto Pereira:** Psychiatrist and family and couple psychotherapist, director of the Basque-Navarre School of Family Therapy and of Euskarri, Centre for Intervention in



Parental Violence. He is also founder and honorary president of RELATES, and director of the Ibero-American TF collection

- **Carlos E. Sluzki:** MD Clinical Professor of Psychiatry, George Washington University School of Medicine. Emeritus Professor, Carter School of Peace and Conflict Resolution, George Mason University, USA
- **Umberta Telfener:** Psychologist for health, President of EFTA, Teacher of the Milan Approach and responsible for foreign affairs of the Milan School, Italy
- **Alexandra-Ariadni Vassiliou:** Social Psychologist, Psychotherapist, Processworker, Trainer and Supervisor. Co-founder of the Processwork Hub and of Orlando Igbt+, Greece
- **Eva von Redecker:** Philosopher and non-fiction writer, Germany

*Matthias Ochs*

[www.europeanfamilytherapy.eu](http://www.europeanfamilytherapy.eu)

## coachingspace

**Exklusive Rabatte für Online-Beratungsplattform Coachingspace**  
Coachingspace ist eine Plattform für systemische Beratung und Coaching sowie Mehrpersonen-Trainings. Derzeit erhalten DGSF-Mitglieder 20% Rabatt auf das jeweilige Preismodell (Individual/Premium) von Coachingspace. Alle Informationen zu den Funktionen und Rabatten sind im [Mitgliederbereich](#) hinterlegt.



# Forum für gesellschaftliches Engagement

Im vergangenen Jahr setzte das **Forum für gesellschaftliches Engagement** weitere Impulse, um systemische Fachkräfte im Umgang mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen zu unterstützen und zu stärken.

Ein Höhepunkt war die Online-Veranstaltung mit der Extremismusforscherin Dr. Julia Ebner im September 2024. Ebner beleuchtete eindrücklich, wie extremistische Ideologien zunehmend die gesellschaftliche Mitte erreichen und dabei Mechanismen wie Identitätsfusion und Gamifizierung nutzen – insbesondere in digitalen Räumen. Systemisch Arbeitende könnten hier präventiv wirken, indem sie Dialogräume schaffen, Reflexionsprozesse anstoßen und Multiplikator\*innen für Prävention ausbilden.

Den Auftakt in 2025 bildete ein Barcamp im Rahmen der DGSF-Frühjahrstagung in Erfurt, bei dem sich 13 Teilnehmende aktiv einbrachten, um zentrale Fragen zur Rolle und Sichtbarkeit des Verbandes bei gesellschaftspolitischen Themen zu diskutieren. Themen wie Demokratieverständnis, der Umgang mit polarisierenden Meinungen, die Positionierung im beruflichen Kontext und regionales Engagement standen im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden betonten die Wichtigkeit, gemeinsame Empowerment-Räume zu schaffen und den Austausch innerhalb des Verbandes zu intensivieren. Ein Ergebnis war der Wunsch, die Zusammenarbeit mit Netzwerken wie dem **Netzwerk Systemische Sozialarbeit – aktiv im Verband** zu vertiefen sowie einen Antrag vorzubereiten, um gesellschaftspolitische Themen stärker in die Weiterbildungscurricula zu integrieren.



Frank H. Baumann-Habersack



Daniela Fritsch



Marlies Hinderhofer

Im Juni fand schließlich der Fachtag „Demokratieaufstellungen“ unter Leitung von Dr. Josef Merk in Fulda statt. Rund 20 Teilnehmende lernten, wie systemische Aufstellungsarbeit genutzt werden kann, um demokratische Prinzipien wie Gleichwertigkeit und Wertschätzung zu stärken und Polarisierungen konstruktiv zu bearbeiten. Diese methodische Erfahrung ermöglichte eine tiefgehende Reflexion der eigenen Praxis, um demokratiestärkende Aspekte weiterzuentwickeln.

Das Forum für gesellschaftliches Engagement leistete mit diesen Aktivitäten wichtige Beiträge zur Weiterqualifizierung systemischer Fachkräfte und bietet gleichzeitig einen gemeinsamen Raum für den Austausch zu gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen in der systemischen Praxis.

Wir freuen uns über weitere Interessierte und Mitwirkende!

*Frank H. Baumann-Habersack,  
Daniela Fritsch und  
Marlies Hinderhofer*

[gesellschaft@dgsf.org](mailto:gesellschaft@dgsf.org)

## Zeitschrift für Organisationsentwicklung: Vorteilsabonnemement für DGSF-Mitglieder

Im Rahmen einer Kooperation mit dem Handelsblatt wird DGSF-Mitgliedern ein Vorteilsabonnemement der Zeitschrift OrganisationsEntwicklung angeboten.

Weitere Informationen finden sich im [DGSF-Mitgliederbereich](#).



# DGSF-empfohlene systemisch-familienorientiert arbeitende Einrichtungen

## Bericht der Empfehlungsgruppe

### Fachtag „Wofürsorge? – Warum Selbstfürsorge nicht ausreicht“

Unser Highlight im letzten Jahr war der DGSF-Fachtag „**Wofürsorge?** – Warum Selbstfürsorge nicht ausreicht / Gesund und zufrieden bei der Arbeit! Was macht kleine und große Einrichtungen stark? Was macht uns am Arbeitsplatz stark?“, der am 5. Oktober 2024 im Maternushaus stattfand.

Gerne haben wir vor ca. 2 Jahren das Angebot des damaligen Vorstands angenommen, einen Fachtag mit den vielfältigen Expertisen der **DGSF-empfohlenen Einrichtungen** zu gestalten. Wir waren ja schon ein bisschen in Übung, da wir 2022 einen **Fachtag** nur für und von den Empfohlenen Einrichtungen in Papenburg ausgerichtet hatten – mit viel Spaß und Erfolg!

Gemeinsam mit den Einrichtungen aus Jugendhilfe und Gesundheitswesen planen und führen wir als Empfehlungsgruppe nun im Oktober 2024 einen Fachtag zum Thema „**Wofürsorge?** – Gesund und zufrieden bei der Arbeit!“ durch. Wir konnten 2 wunderbar wissende und kreative Referierende engagieren, die einen wissenschaftlich fundierten und interaktiv gestalteten Vortrag hielten. Dr. Antonia Drews und Dr. Marieke Born haben viele Jahre mit Prof. Jochen Schweitzer zusammengearbeitet und es war schön, dass Jochen (Schweitzer), der ja eine wichtige Gründerfigur für die DGSF-empfohlenen Einrichtungen war, auch in ihrer Performance eine Rolle spielte.

Ihre Präsentation haben die beiden Referierenden dankenswerterweise zur Veröffentlichung freigeben und diese kann auf der [DGSF-Homepage](#) eingesehen werden.





Neben diesem Hauptvortrag wurde „Der goldene DGSF-Kochlöffel“ für das beste Resilienz-Rezept am Arbeitsplatz an das „Albert Schweitzer Therapeutikum (Holzminden)“ verliehen.

Es gab einen schwungvollen Beitrag mit Jonglierbällen von den DGSF-empfohlenen Einrichtungen, die gemeinsam mit der Empfehlungsgruppe diesen Fachtag vorbereitet hatten, und am Nachmittag 9 hochkarätige Workshops, wie beispielsweise „Mal Lust auf was anderes? – Aufstellung Resilienz fördernder systemischer Bausteine einer psychiatrischen Klinik“, „Widewidewie – Ich mach mir meinen Job, widewidewie es mir gefällt“ oder auch „Der fertige Fuchs – mit Farbe gegen den Frust!“

In den Pausen konnten die Teilnehmenden auf einem Marktplatz an den Infoständen der Einrichtungen Kontakte knüpfen und netzwerken. Außerdem wurden 8 Neu- und Wiederempfehlungen gefeiert (zur [Meldung auf der DGSF-Homepage](#)).

Einige Einrichtungen bekamen das Siegel nun schon zum dritten Mal – dies ist für uns eine große Freude und Bestätigung für die nachhaltig wirksame Arbeit und die gewachsenen Kooperationen zwischen den Einrichtungen.



Die Empfehlungsgruppe verleiht den „goldenen DGSF-Kochlöffel“ an das Albert Schweitzer Therapeutikum.



Infostand während des Marktplatzes.



Verabschiedung von Bernward Vieten, v. l. n. r.: Gabriele Bachem-Böse, Bernward Vieten, Michaela Herchenhan.

Toll war – wie immer – die Zusammenarbeit mit Matthias Richter, der uns als Vorstand sehr hilfreich begleitet hat, und natürlich der unermüdliche Support aus der Geschäftsstelle mit der wunderbaren Mieke Park.

Allen, die dazu beigetragen haben, diesen Tag inhaltlich reich, leicht und spielerisch zu gestalten, danken wir an dieser Stelle herzlich!

Leider war dies das letzte Event, das wir in unserer alten (Star-)Besetzung gestaltet haben, da Bernward Vieten am Ende des Tages aus der Empfehlungsgruppe verabschiedet wurde. So long, lieber Bernward, wir vermissen Dich! Und dennoch freuen wir uns, Dr. Beate Joachimseier als neue wundervolle Kollegin in unserer Empfehlungsgruppe begrüßen zu dürfen.

#### Neues Mitglied in der Empfehlungsgruppe: Dr. Beate Joachimseier

Bernward Vieten war zuständig für die Begutachtung der Kliniken/Einrichtungen aus dem Gesundheitswesen. Seine Expertise als ehemaliger Chefarzt erwies sich hier als sehr wertvoll, ebenso bei der Netzwerkarbeit, um das Gütesiegel in klinischen Kontexten bekannt zu machen.

Daher freuen wir uns ganz besonders, dass auf seine Empfehlung nun Dr. Beate Joachimseier, Chefarztin der Abteilungen Gerontopsychiatrie/Soziotherapie und Integrierter Maßregelvollzug der LWL Klinik Paderborn, diesen Bereich übernommen hat. Im Januar startete die Empfehlungsgruppe ihre Arbeit mit einem Arbeitsbesuch bei Beate in Paderborn, zum einen, um sich und die LWL Klinik näher kennenzulernen und zum anderen, um einige offene Punkte auf unserer „To-do-Liste“ abuarbeiten. Eindrucksvoll in Erinnerung bleibt die Führung durch die Klinik mit ihren unterschiedlichen Abteilungen, für die Beate die Verantwortung trägt.

Zum Fachtag hier noch eine Auswahl an Rückmeldungen der Teilnehmenden („Ich fand gut“):

- Der Vortrag war inhaltlich und in der Durchführung TOP!
- politische Relevanz im Vortrag, Diskussionsbereitschaft – Input ist übertragbar auf das eigene Berufsfeld
- Der Fachtag war abwechslungsreich.
- Eigentlich alles!!!
- Freundlichkeit der Geschäftsstelle und des Orgateams
- Thema und Atmosphäre
- vielfältiger Tag, handlungsorientierter Workshop, offene Leute, gutes Essen
- tolle kreative Elemente, Humor und Leichtigkeit aller Beteiligten (authentisch), MEHR DAVON

### Austauschtreffen der Empfohlenen Einrichtungen

Im Jahr 2024 gab es 2 Austauschtreffen der DGSF-empfohlenen Einrichtungen. Das Präsenztreffen fand im Juni 2024 in Frankfurt a.M. statt. Es nahmen 20 Einrichtungsvertretende, die Mitglieder der Empfehlungsgruppe und Mieke Park aus der Geschäftsstelle teil. Wichtiges Thema (neben der weiteren Vorbereitung des Fachtags im Oktober 2024) war auch im Hinblick auf das Fachtagsthema und den spürbaren Fachkräftemangel in den Einrichtungen die Frage in der Austauschrunde zu Beginn des Treffens: „Habt Ihr noch Kolleg\*innen/Fachkräfte – oder macht Ihr schon alles selbst?“

Auch hier einige Stichworte der Ergebnisse aus der Kleingruppenarbeit:

- Fürsorge für die bestehende Mitarbeiterschaft, Mitarbeitendenbindung und Wertschätzung gestalten
- „Hier darf ich sein, hier werde ich gesehen!“ > im Dialog mit jedem einzelnen Mitarbeitenden bleiben, den individuellen Entwicklungsstand der Mitarbeitenden beachten (Lebensphasenmodell)
- Zufriedenheit der Mitarbeitenden stärken, Freistellung für informelle Zeit als Team
- Dialogbereitschaft stärken
- Zugehörigkeit stärken: Fühle ich mich zugehörig und wie schafft der Arbeitgebende Zugehörigkeit? – Identifikation mit der Einrichtung
- Eigenverantwortung stärken
- Betonung des „Sinnhaften“ in der Arbeit
- Beteiligung der Mitarbeitenden an der Entwicklung der Einrichtung
- Leitung hat Verantwortung für die Konfliktregelung („Entgleisungen begrenzen“)

- Generationswechsel in den Einrichtungen beachten
- flexible Lösungen für den Einsatz der Mitarbeitenden finden (Leitungsverantwortung)
- Krisenbewältigung gemeinsam gestalten (Leitung und Mitarbeitende)

### Online-Jahrestreffen im Dezember 2024

Ganz nach unserer Tradition, ein sogenanntes „Nikolaustreffen“ Anfang Dezember zu veranstalten, trafen sich ca. 25 Einrichtungsvertretende und die Empfehlungsgruppe virtuell. Zu diesem Treffen hatten wir die Teilnehmenden gebeten, ein Gedicht oder eine poetische Geschichte, die für sie bedeutungsvoll ist, mitzubringen.

Gabi Bachem-Böse stimmte uns mit dem Gedicht „Lerne, winterlich zu sein“ (aus: Gianina Wedde „In winterweißer Stille – Ein Begleiter durch die dunkle Jahreszeit“) auf den einmal anderen Austausch ein.

Die Fragestellung „Was davon kann für Euren Arbeitsalltag hilfreich sein?“ führte zu folgendem Resümee:

- Das verbindende Element der gehörten Geschichten war, Vertrauen und Hoffnung zu haben.
- Eine buddhistische Reflexion ließ die Frage entstehen: „Wie können wir leer werden, um dann Platz für neue Räume und Gedanken zu haben?“
- Für eine Einrichtung ist das Dichten und Geschichtschmieden traditionell wichtig, es erweitert den Horizont und lässt mit anderen Gefühlen auf das Tun schauen.

### Die Empfehlungsgruppe ist im Verbandsrat vertreten!

Seit Ende Mai 2024 ist die neue Satzung der DGSF in Kraft. Für die DGSF-empfohlenen Einrichtungen ändert sich nichts Wesentliches. Neu ist das Gremium **Verbandsrat**. Dieser dient der verbandlichen Willensbildung und Diskussion zwischen den Mitgliederversammlungen.

Von der Mitgliederversammlung wurde Michaela Herchenhan als Vertreterin der DGSF-empfohlenen Einrichtungen in den Verbandsrat gewählt. In regelmäßigen Abständen wird sie künftig die Vertretenden aus den DGSF-empfohlenen Einrichtungen über die Tätigkeiten des Verbandsrats und damit verbundene Entwicklungen im Verband informieren. Daneben können die Einrichtungsvertretenden sie jederzeit ansprechen, wenn besondere Anliegen für den Verbandsrat vorliegen.

## Fokus: Qualitätskriterien für eine DGSF-Empfehlung

Die Vorgaben für die Selbstbeschreibung der Einrichtungen sind reichhaltig, sie abzuarbeiten bedeutet einiges an Aufwand. Durch die Selbstbeschreibung ist die Struktur abzubilden, daneben die systemischen Qualifizierungen der Mitarbeitenden sowie die Angebote bzw. der Arbeitsbereich der Einrichtung. Zudem ist es wichtig zu beschreiben, wie arbeitet diese Einrichtung systemisch, was unterscheidet ihre „Dienstleistung“ von „nicht systemischen“ Einrichtungen? Wie kann uns von der Empfehlungsgruppe kreativ mitgeteilt werden, was in dieser Einrichtung geschieht und wie die Kolleg\*innen systemisch arbeiten? Woran erkennen wir als Leser\*innen der Berichte die systemische Haltung? Welche Besonderheiten gibt es, die wir unbedingt auch kennen sollten?

Und diese Fragen beziehen sich nicht nur auf die Arbeit mit Klient\*innen, sondern auch auf die Organisationsentwicklung – gibt es auch hier Systemisches zu spüren?

Bei der wiederholten Beantragung des Siegels richtet sich das Hauptaugenmerk darauf, Veränderungen/Weiterentwicklungen deutlich zu machen. Was hat sich bewährt, was musste überdacht und verändert werden?

Als wichtiger Bestandteil dieses Prozesses wird immer wieder das Besuchsprojekt genannt. Es wird als hilfreich und wertvoll für die Entwicklung der beteiligten Einrichtungen beschrieben.

## Neue Ideen

Für die Empfehlungsgruppe stellt sich die Frage nach der Weiterentwicklung. Wo auf der Landkarte gibt es weiße Flecken im Hinblick auf DGSF-empfohlene Einrichtungen? Wie können weitere Einrichtungen gewonnen werden?

Auch würden wir gerne neue Wege gehen und Jugendämter mit einem Siegel auszeichnen. Vor einiger Zeit bekamen wir

eine Anfrage eines Pflegeheims, ein sehr spannender Ansatz, der leider nicht verwirklicht werden konnte.

Wir freuen uns auf die weitere Entwicklung dieser Prozesse!

## Happy Häppchen! – Rückblick und Ausblick

Bei den „Happy Häppchen! – Online-Austausch der DGSF-empfohlenen Einrichtungen“ handelt es sich um eine Veranstaltungsreihe, die die DGSF-empfohlenen Einrichtungen seit der Pandemie – in der Regel in der Mittagszeit – anbieten. Hier stellen Einrichtungen aus Jugendhilfe und Gesundheitswesen besondere systemische Praxisprojekte vor.

Insgesamt wurden bereits 8 Häppchen verspeist – ursprünglich für die Mitarbeitenden der Empfohlenen Einrichtungen, bieten wir dieses Wissens- und Austauschportal seit 2 Jahren für alle DGSF-Mitglieder an.

Im März 2025 fand ein Happy Häppchen „Multifamilientherapie (MFT) in der Jugendhilfe zum Thema häusliche Gewalt“ mit Karl-Heinz Münch – Geschäftsführung der AGF Rhein-Neckar – statt, an dem rund 30 Personen teilnahmen. Mithilfe seiner Präsentation erläuterte Karl-Heinz Münch die Basiselemente sowie unterschiedliche Praxisprojekte der Multifamilientherapie. Er erzählte in spannender und engagierter Weise von seinen Erfahrungen mit dem MFT-Familienklassenzimmer und den Familiengruppen, die unter der Thematik der familiären Gewalterfahrungen und drohender Kindeswohlgefährdung zusammenarbeiten. Viele Ansätze der systemischen Arbeit, die präsentiert wurden, sind auch auf andere Arbeitssettings übertragbar. Im abschließenden Gruppenchat wurde mit viel Begeisterung kommentiert und dem Referenten gedankt. Der ausführliche Bericht und die Präsentation (sie wurde der DGSF dankenswerterweise zur Verfügung gestellt) sind [hier](#) zu finden.

Ein weiteres Happy Häppchen ist in Planung. Constance Ohms von der Beratungsstelle „Broken Rainbow“ aus Frankfurt a. M. wird uns in den Kontext „Beratung mit Frauen\*, Lesben, Bi+, trans+, nicht-binäre und queere Personen“ einführen. Datum und Uhrzeit werden rechtzeitig auf der DGSF-Homepage und im Newsletter bekannt gemacht.

Bei Interesse an spezifischen Themen melden Sie sich gerne bei Mieke Park ([park@dgsf.org](mailto:park@dgsf.org)) in der Geschäftsstelle. Wir freuen uns über Anregungen, um die Happy Häppchen weiterhin lebendig gestalten zu können.



## Allgemeines zum Empfehlungsverfahren

Zum Abschluss dieses lang gewordenen Berichts wollen wir an dieser Stelle kurz das Empfehlungsverfahren für all diejenigen erläutern, die bisher noch keine Berührungspunkte damit hatten.

Seit 2013 verleiht die DGSF das Empfehlungssiegel „**Systemisch-familienorientiert arbeitende Einrichtung**“ an Organisationen im psychosozialen Bereich, u. a. Kinder-/Jugendhilfeeinrichtungen sowie Kliniken/Gesundheitseinrichtungen und Beratungsstellen, seit 2018 gibt es Wiederempfehlungen. Um das Siegel zu erhalten, weisen die Einrichtungen eine hohe Anzahl (mind. 50 % in der Kinder- und Jugendhilfe) systemisch fort- und weitergebildeter Fachkräfte vor. Die **systemisch-ausgerichtete Qualitätssicherung** wird durch den Zusammenschluss von mind. 3 Einrichtungen in einem Besuchsprojekt gewährleistet. Die Organisationen besuchen sich gegenseitig und diskutieren ihre Arbeitsweise anhand einer „**Reflexionsliste systemische Prozessgestaltung**“. Auf der Internetseite [systemische-einrichtungen.de](http://systemische-einrichtungen.de) werden die Ergebnisse der Besuche veröffentlicht. Zusätzlich verfassen die Einrichtungen eine Selbstbeschreibung („Wie arbeiten wir systemisch-familienorientiert?“), machen Angaben zur Organisationsstruktur und erklären sich bereit, Arbeitsergebnisse aus der Fremdperspektive (Klient\*innen, Angehörige, Kooperationspartner\*innen) zu evaluieren.



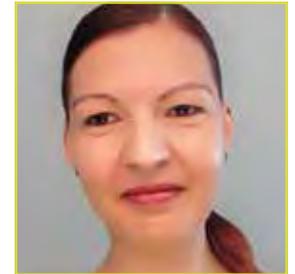
Die Anzahl der DGSF-empfohlenen Einrichtungen beträgt rund 40 und wir in der Empfehlungsgruppe freuen uns über das behutsame aber beständige Wachsen dieser wertvollen „Einrichtungs-Gemeinschaft“ und danken dem Verband dafür, die Ressourcen hierfür zur Verfügung zu stellen!

*Gabriele Bachem-Böse,  
Michaela Herchenhan  
und Beate Joachimsmeier*

[park@dgsf.org](mailto:park@dgsf.org)

## Bericht des Fachgruppenrats

Am 29. Oktober 2024 fand die konstituierende Sitzung des Fachgruppenrats statt. Entstanden ist die Idee eines Fachgruppenrats im Rahmen der Arbeitsgruppe Verbandsentwicklung. Der **Fachgruppenrat** bildet auf der strukturellen Ebene das Äquivalent zum bereits länger bestehenden **Regionenrat**, der die Perspektiven der unterschiedlichen **Regionalgruppen** einbezieht und ein gemeinsames Organ für diese bildet. Der Fachgruppenrat bündelt entsprechend die fachlichen Perspektiven innerhalb des Verbandes und bildet ein gemeinsames Organ für die aktuell 25 **Fachgruppen** innerhalb der DGSF. Die Sprecher\*innen der Fachgruppen sind automatisch stimmberechtigte Mitglieder im Fachgruppenrat. Das Organ ermöglicht einen Austausch sowie eine Vernetzung der Fachgruppen untereinander, trägt zur Partizipation der Fachgruppen an der Verbandsentwicklung bei und soll Prozesse innerhalb des Verbandes transparent machen. Hierzu wird ein\*e Sprecher\*in des Fachgruppenrats in den **Verbandsrat** entsandt, um dort die Anliegen der Fachgruppen vertreten zu können.



Laura Stach



Sabine Wellmann-Schillinger

Obgleich der Fachgruppenrat erst vor wenigen Monaten seine Arbeit aufgenommen hat, ist es bereits gelungen, einen vorläufigen Fahrplan für die weitere inhaltliche Ausgestaltung zu erarbeiten. Die folgenden Ausführungen beschreiben den aktuellen Prozessstand sowie die bisherigen Aktivitäten des Fachgruppenrats.

### Aktivitäten 2024/2025

Bereits im Oktober 2024 wurde Sabine Wellmann-Schillinger in der konstituierenden Sitzung zur Sprecherin des Fachgruppenrats gewählt, die in den Verbandsrat entsendet wird. Im Januar 2025 wurde Laura Stach als zweite Sprecherin gewählt. Die beiden Sprecherinnen sind zunächst für ein Jahr gewählt. Administrative Unterstützung aus der Geschäftsstelle erhalten sie durch Jakob Bickeböller (Fachreferent Arbeitswelt).

In der konstituierenden Online-Sitzung im Oktober 2024 sowie einer weiteren Online-Sitzung im Januar 2025 wurden folgende Aufträge und Ziele für den Fachgruppenrat von den anwesenden Fachgruppensprecher\*innen benannt:

- Sichtbarkeit der Aktivitäten der Fachgruppen
- Eröffnung neuer Gestaltungsmöglichkeiten (z. B. auch durch Vernetzung untereinander)
- Sammlung von übergreifenden Themen/Anliegen der Fachgruppen
- Fachgruppenrat als Bindeglied zu Geschäftsstelle und Vorstand
- Etablierung eines fachlichen „Miteinander“ statt „Nebeneinander“
- Vorantreiben der digitalen Vernetzung der Fachgruppen
- Austausch über Rolle und Aufgaben von Fachgruppensprecher\*innen
- Sichtbarkeit der Fachgruppen für Neumitglieder
- Austausch zu Best Practice in der Fachgruppenarbeit
- Umgang mit der Verantwortung als Fachgruppensprecher\*in

In den kommenden Treffen, die quartalsweise digital stattfinden werden, sollen die benannten Punkte schrittweise aufgegriffen, erarbeitet und hinsichtlich einer zu erstellenden Geschäftsordnung in verbindliche Strukturen und Handlungsempfehlungen für Fachgruppensprecher\*innen überführt werden.

Im Rahmen der DGSF-Frühjahrstagung im April 2025 in Erfurt haben sich die Mitglieder des Fachgruppenrats erstmals in Präsenz getroffen. In großer Runde wurden 3 Leitfragen, die aus den vorangegangenen Online-Sitzungen abgeleitet wurden, erörtert:

- Wie gehen wir aus Fachgruppenperspektive mit den aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen um?
- Was bedeutet es, Fachgruppensprecher\*in zu sein? Wie definiere(n) ich/wir diese Rolle?
- Gibt es Anregungen zur Geschäftsordnung?

Die erste Frage wurde als sehr bedeutsam eingeschätzt. Vorher sollte aber die Identität des Fachgruppenrats gebildet und geklärt werden. Zunächst wollen die Mitglieder sich als Gruppe finden, um im Anschluss dieses wichtige Thema dezidiert angehen zu können. Um den Findungsprozess innerhalb der Gruppe voranzubringen, braucht es besonders zeitliche Ressourcen. Eine feste Struktur aus regelmäßigen digitalen Treffen und Präsenztreffen wurde hierfür umgehend etabliert.

## Installierte Strukturen und Ausblick

Der Fachgruppenrat trifft sich quartalsweise online. Die nächsten Treffen sind am 20. Oktober 2025 von 19:00–21:00 Uhr und am 15. Januar 2026 von 18:00–20:00 Uhr. Die Einladung und der Einwahllink gehen den Mitgliedern automatisch per E-Mail zu.

Einmal jährlich wird ein Präsenztreffen im Rahmen der DGSF-Frühjahrstagung stattfinden.

Das Verfassen einer Stellungnahme des Fachgruppenrats zur Positionierung hinsichtlich rechtspopulistischer und extremistischer Tendenzen in der Gesellschaft wird geprüft.

Bis Ende 2025 hat sich der Fachgruppenrat eine Geschäftsordnung gegeben, die unter den Mitgliedern abgestimmt und verabschiedet wurde.

*Laura Stach und Sabine Wellmann-Schillinger*

## Online-Systembrett in der Premium-Vollversion für DGSF-Mitglieder

DGSF und Online-Systembrett laden zum **Premium-Zugang** für das virtuelle Systembrett ein. **Sechs Monate** lang können Verbandsmitglieder ab sofort das Angebot unverbindlich und ohne jede weitere Verpflichtung nutzen. **Kosten: ein Euro pro Monat.** Für einen guten Einstieg gibt es Einführungsschulungen und Übungsabende.



Weitere Informationen finden sich im [DGSF-Mitgliederbereich](#).

# Zwischen Aufbruch und Orientierung: Sprecher\*innen im Wandel – neu verknüpft mit frischer Energie

## Bericht des Regionenrats

Inmitten eines bewegten Prozesses – geprägt von neuen Impulsen, Unsicherheiten und offenen Fragen – hat sich der **Regionenrat** auf zentrale Weichenstellungen konzentriert: die zukünftige Struktur des Verbandes und die konkreten Aufgaben, die sich aus der neuen **Satzung** ergeben. Diese sieht u. a. – zumindest auf dem Papier – eine hierarchisch organisierte Struktur mit einem Sprecher\*innenamt und einer Stellvertretung vor. Welche Bedeutung diese Rollen in der Praxis bekommen, zeigt sich nun Schritt für Schritt in der neu zusammengesetzten Runde. In den kommenden Monaten wird ein arbeitsfähiger Rahmen durch die Erstellung einer Geschäftsordnung entstehen und die Klärung der Zusammenarbeit im neuen Team und mit dem **Verbandsrat**. Der Fokus liegt in diesem Prozess immer wieder auf dem Aufbau tragfähiger Strukturen und Impulse für die zukünftige Arbeit in den Regionen.

## Die Schwerpunkte – Impulse für den Aufbruch

Die Schwerpunkte aus der Zusammenarbeit des bisherigen Regionenrats werden in den kommenden Monaten eine Orientierung bieten und Impulse für den Aufbruch geben:

- Situation der Regionalgruppensprecher\*innen
- Förderung von Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den Sprecher\*innen innerhalb der jeweiligen Region
- Klärung und Stärkung der Rahmenbedingungen für Regionalgruppen, auf regionaler Ebene
- Erhöhung der Sichtbarkeit der Regionalgruppenarbeit und des Regionenrats innerhalb des Gesamtverbandes

Die **Regionalgruppen** haben im Berichtszeitraum wieder mit vielfältigen, kreativen und engagierten Aktivitäten überzeugt. Besonders inspirierend wurde immer wieder von den regionalen Vernetzungstreffen berichtet: Sie boten Raum für echten Austausch, kollegiale Unterstützung und das Teilen von Ideen, die weit über das eigene Handlungsfeld hinaus wirkten.

Die **Regionentage** haben sich als lebendige Räume des Austauschs, des Lernens und der fachpolitischen Mitgestaltung etabliert. So fanden im letzten Jahr 3 Regionentage in Aachen, Hannover und Frankfurt/Main statt. Mit vielfältigen Formaten, inspirierenden Inputs und in einer offenen Atmosphäre entstehen dort neue Verbindungen, praxisnahe Ideen und spürbare Energie. Der Regionenrat nimmt diese Impulse auf, bündelt sie und trägt sie weiter in die Strukturen und Diskussionen des Gesamtverbandes.

## Weitere Aktivitäten des Regionenrats

Neben den genannten inhaltlichen Schwerpunkten fanden im Verlauf des letzten Zeitraums 4 Online-Arbeitstreffen – noch in alter Zusammensetzung – sowie das Klausurwochenende im Sommer 2024 in Augsburg statt. Diese Treffen waren geprägt von Orientierung und Aufbruch mit dem Blick auf den möglichen Wechsel der Sprecher\*innen in allen Regionen/Regionalgruppen.

## Wahlen im März 2025

In gewohnten Strukturen hat sich der Regionenrat mit den Sprecher\*innen der Regionalgruppen, mit Matthias Richter aus dem Vorstand, mit Michael Rößner (Aufsichtsratsvorsitzender sowie zuständige Vertretung des Aufsichtsrats) und mit Mieke Park (Begleitung durch die Geschäftsstelle), im Online-Regionen-Austausch getroffen. Neben den Sternstunden und dem Austausch mit neu-/wiedergewählten Sprecher\*innen standen die Wahlen der neuen Sprecher\*innen des Regionenrats im Mittelpunkt. Melanie Schmid aus der Region Süd hat sich aus der vorherigen Amtsperiode wieder zur Wahl gestellt und ist nun Teil folgender neuer Konstellation:

- Nord: Jens Gerdes, Klaus Kupler
- Mitte/Ost: Tabea Köth
- Süd: Melanie Schmid, Christina Mack
- West: Kai Esser, Liudmila Hoesch

## DGSF-Frühjahrstagung im April 2025

Das Motto „Uns gemeinsam, miteinander anschauen“ der „Mixed Zones“ am 5. April 2025 in Erfurt hat sich durch die Regionen durchgezogen und eine Verbindung zwischen den Regionalgruppen und dem Verband hergestellt. Fragen und Anregungen konnten für die weitere Zusammenarbeit auf regionaler Ebene gewonnen werden und finden in den zukünftigen Arbeitstreffen des Regionensrats ihren Platz.

## Konstituierende Sitzung im Mai 2025

Im Mai 2025 wurde der Regionensrat in seiner konstituierenden Sitzung mit der Wahl des Sprecher\*innen-Teams – Melanie Schmid und Jens Gerdes – arbeitsfähig. Im nächsten Schritt wird die Geschäftsordnung bis zur Mitgliederversammlung im Oktober erarbeitet, strukturelle Rahmenbedingungen werden geklärt und an den inhaltlichen Schwerpunkten gearbeitet.

## Berichte aus den 4 Regionen

### Süd

Unser großes Dankeschön gilt erstmal allen Sprecher\*innen der 9 Regionalgruppen im Süden für ihr Engagement und ihren Einsatz im vergangenen Jahr.

Im März 2025 wurde ein neues Team mit Melanie Schmid aus dem Ostalbkreis und Christina Mack vom Bodensee gewählt, mit dem wir die Chance sehen, das Know-how von Melanie – seit 2023 im Amt des Regionensrats, Sprecherin des Regionensrats und somit Mitglied im Verbandsrat – mit neuen Impulsen und erweitertem Netzwerk durch Christina zu verbinden.

Ganz vorne an steht die Förderung des Austauschs, das Kennenlernen der Regionalgruppen und der Bedürfnisse und Wünsche aus den Regionalgruppen. Richtig schön waren bereits die wunderbaren Begegnungen und Kontakte während der DGSF-Frühjahrstagung 2025 in Erfurt.

In der Region Süd gab es zuletzt einen Regionentag 2021 auf der Insel Reichenau mit Ingrid Meyer-Legrand. Weitere Regionentage stehen endlich wieder auf der Agenda und wir freuen uns schon darauf, sie zu planen und mit allen 9 Regionalgruppen in Kontakt zu kommen.

Neben regelmäßigen Treffen für Mitglieder beschäftigt sich die Region Süd fachlich das kommende Jahr u. a. mit folgenden Themen:

- **Regionalgruppe Freiburg:** „Neue Autorität“ am 8. Juli 2025
- **Regionalgruppe Süd:** „Beziehungswelten im Wandel: Analog, digital, hybrid – und mit KI?“ am **5. September 2025** in München
- **Regionalgruppe Bodensee:** „Systemische Arbeit und Gesellschaftspolitik“ am **22. September 2025**
- **Regionalgruppe Süd-West:** „Die Kraft der Präsenz – Systemische (Neue) Autorität in der Praxis“ am **23. Oktober 2025** in Esslingen

Weitere Infos unter: [www.dgsf.org/aktuell/termine](http://www.dgsf.org/aktuell/termine).

Der Süden ist sehr beeindruckend von seiner räumlichen Vielfalt, geografischen Weite und der Buntheit der Regionalgruppen mit all den wunderbaren Menschen und fachlichen Inputs. Um uns alle gut zu vernetzen und die Aktivitäten zu fokussieren, behalten wir daher den Newsletter, aber auch die Online-Treffen weiter bei.

Spannende Zeiten liegen vor uns. Sei es durch das Finden, Planen und Gestalten, aber auch durch das Entstehen neuer Regionalgruppen in unserer Region. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit im Verband!

Herzlichste kollegiale Grüße

*Melanie und Christina*

[region-sued@dgsf.org](mailto:region-sued@dgsf.org)

### West

Die Regionalgruppen der Region West sind unterschiedlich aktiv und setzen inhaltliche Schwerpunkte unter anderem in den Bereichen Selbstständigkeit, Digitalisierung und gesellschaftliche Diversität.

Die Sprecherinnen der **Regionalgruppe Münster**, die gleichzeitig die Leitung des ISTM innehaben, planen am **26. September 2025** eine Online-Kooperationsveranstaltung zum Thema „KI in der Beratung – Beziehungen mit künstlicher Intelligenz“. Die Gruppe **Niederrhein** widmet sich dem Thema Selbstständigkeit im Rahmen eines internen Fachvortrags. Auch

in [Essen/westliches Ruhrgebiet](#) ist die Selbstständigkeit aktuell ein Schwerpunktthema. Dort findet regelmäßige Gruppenarbeit im Rahmen eines Jahresprogramms mit stabiler Beteiligung statt. Die Gruppe [Euregio](#) plant einen Fachtag zum Thema Konflikte, angeregt durch thematische Rückmeldungen anderer Regionen. Die [Regionalgruppe Bielefeld](#) befindet sich derzeit im Wiederaufbau. Die Koordination übernimmt Yvonne Becker-Schwieber. [Düsseldorf](#) befindet sich in der Reaktivierungs-/Gründungsphase, die Zuständigkeiten wurden mittlerweile geklärt.

Weitere Infos unter: [www.dgsf.org/aktuell/termine](http://www.dgsf.org/aktuell/termine).

Für die zukünftige regionale Zusammenarbeit setzen wir uns gerne für die Region West im Regionenrat ein und hoffen auf inspirierende Begegnungen und Impulse aus dem Verband.

Beste Grüße

---

*Kai und Liudmila*

[region-west@dgsf.org](mailto:region-west@dgsf.org)

## Nord

### Ein Rückblick voller Begegnungen, Impulse und Perspektiven

Beim [Regionentag „Artgerechte Haltung? Gesundheit ins Spiel bringen!“](#) im November 2024 in Kooperation mit der Hochschule Hannover näherten wir uns mit Leichtigkeit, Freude und spielerisch dieser Frage an und entdeckten dabei unterschiedliche Sichtweisen und Perspektiven neu. Wir denken oft „nur“ in den Kategorien gesund oder krank – wir erkundeten, wie es aber auch „anders“ gehen kann. Wir tauchten ein in den Bereich der Neurodiversität und entdeckten dabei ganz neue Möglichkeiten und Herangehensweisen, wie wir einen Rahmen für unser Leben auch gestalten könnten, um unsere Gesundheit eventuell neu zu beschreiben. Mit einem Impuls stellten uns Verena Karl und Eduard Sadžakov aus ihrem Buch „Von Wölfen und Bären: Hochsensibilität, Autismus, AD(H)S & Co“ andere Zugänge zu neurodiversen Menschen vor. In verschiedenen Workshopangeboten und spielend erkundeten wir unser Regionentagsmotto weiter. Ein sehr intensiver lebendiger Austausch!

### Regionenaustausch

Uns gegenseitig über unsere Erfahrungen in unseren Regionalgruppen zu erzählen, war immer wieder schön bei den Begegnungen in der Region Nord. Diese regelmäßigen Austauschtreffen der Regionalgruppensprecher\*innen im Videoformat gehörten zu den

wichtigen Gemeinsamkeiten. Umso bereichernder war das Regionentreffen im März 2025 in Hamburg. Hier nahmen wir uns Zeit für intensive Gespräche, für eine Erkundung der Strukturen der DGSF und entwickelten viele Ideen für die Zukunft. Und wir verabschiedeten uns mit Tränen des Dankes und der Rührung von unseren beiden Regionensprecherinnen Manuela und Kristin.

### Kirchentag in Hannover

Die DGSF war beim diesjährigen Evangelischen Kirchentag in Hannover mit einem Stand beteiligt und natürlich auch unsere Regionalgruppe Hannover/Braunschweig – und war begeistert.

### Zukunft

Diese Regionentreffen im Videoformat führen wir gerne fort. Die nächsten Treffen sind geplant am 18. Juni 2025, **24. September 2025** und **26. November 2025** jeweils um 18:00 Uhr im Videoformat. Die nächste Zusammenkunft ist am **6./7. März 2026** im Norden geplant.

Wir freuen uns auf diese Treffen mit „unseren“ Regionalgruppensprecher\*innen!

---

*Jens und Klaus*

[region-nord@dgsf.org](mailto:region-nord@dgsf.org)

## Mitte/Ost

Im letzten Jahr fand der Regionentag Mitte/Ost [Beziehung, Sexualität und Familie 5.0 – Ein Systemisches upDATE](#) in Frankfurt/Main statt. Inhaltlich fokussierte der Tag aktuelle Diskussionen um moderne Partnerschafts-/Beziehungsformen, aktuelle Denkansätze zu Sexualität, Genderdiskussionen und deren Bedeutungen im Kontext von Medizin, Beratung, Sozialarbeit und Psychotherapie. Die Veranstaltung war mit 50 Personen ausgebucht und wurde in Zusammenarbeit mit der [Regionalgruppe Rhein/Main](#) organisiert und durchgeführt.

Im März d. J. wurde Tabea Köth neu als Sprecherin der Region Mitte/Ost gewählt, die zweite Position ist offen geblieben und Tabea freut sich über weitere Verstärkung, um die Vernetzung innerhalb der lang gezogenen Region Mitte/Ost gut gestalten zu können.

In folgenden Regionalgruppen der Region Mitte/Ost sind Termine zu spannenden Treffen geplant:

- **Regionalgruppe Trier – Saar – Lux:** „Brücken bauen – Systemische Netzwerke erweitern und stärken“ am **1. Oktober 2025**
- **Regionalgruppe Rhein/Main** mit weiteren Kooperationspartner\*innen: „KI in der Beratung – Beziehungen mit künstlicher Intelligenz“ am **26. September 2025** (online)
- ... weitere Termine unter: [dgsf.org/aktuell/termine](https://dgsf.org/aktuell/termine)

Herzliche Grüße

[region-mitte-ost@dgsf.org](mailto:region-mitte-ost@dgsf.org)

Tabea



Flyer

## Sprecher\*innen der Fachgruppen

### Alter(n) im System

Nora Treiber-Dengler, Ursula Becker  
[fachgruppe-altern-im-system@dgsf.org](mailto:fachgruppe-altern-im-system@dgsf.org)

### Sucht

Andreas Gohlke  
[fachgruppe-sucht@dgsf.org](mailto:fachgruppe-sucht@dgsf.org)

### Armut und System

Anne Gemeinhardt  
[fachgruppe-armut@dgsf.org](mailto:fachgruppe-armut@dgsf.org)

### Synergetik, Neurowissenschaften und systemische Praxis (SNSP)

Rieke Oelkers-Ax, Günter Schiepek, Rainer Schwing  
[fachgruppe-snsp@dgsf.org](mailto:fachgruppe-snsp@dgsf.org)

### Aufsuchende systemische Arbeit (ASA)

Claudia Lintner, Kristin Georgius  
[fachgruppe-asa@dgsf.org](mailto:fachgruppe-asa@dgsf.org)

### Systemisch-lösungsorientierte Arbeit im Kontext familiengerichtlicher Verfahren

Peter Thiel, Christine Kirsch  
[fachgruppe-familiengericht@dgsf.org](mailto:fachgruppe-familiengericht@dgsf.org)

### Interkulturelle Systemische Therapie und Beratung

Benjamin Bulgay, Lena Hirner  
[fachgruppe-interkulturelle-st@dgsf.org](mailto:fachgruppe-interkulturelle-st@dgsf.org)

### Systemisch pflegen – betreuen – begleiten – beraten

Johannes Mertens, Jürgen Voß  
[fachgruppe-pflege@dgsf.org](mailto:fachgruppe-pflege@dgsf.org)

### Kinderorientierte Familientherapie (KOF)

Bernd Reiners, Vera Rittinghaus-Wiedemuth  
[fachgruppe-kof@dgsf.org](mailto:fachgruppe-kof@dgsf.org)

### Systemisch tiergestützte Interventionen (TGI)

Dorothea Dapper, Bianca Wippich-Hoek  
[fachgruppe-tgi@dgsf.org](mailto:fachgruppe-tgi@dgsf.org)

### Künstlerische ProzessGestaltung

Sebastian Clavée, Lena Lorenzen  
[fachgruppe-kunsttherapie@dgsf.org](mailto:fachgruppe-kunsttherapie@dgsf.org)

### Systemische Aufstellungen

Sabine Wellmann-Schillinger, Anette Fey  
[fachgruppe-aufstellungen@dgsf.org](mailto:fachgruppe-aufstellungen@dgsf.org)

### Multifamilientherapie (MFT)

Karin Bracht, Petra Kiehl  
[fachgruppe-mft@dgsf.org](mailto:fachgruppe-mft@dgsf.org)

### Systemische Beratung

Heike Bornemann, Franziska Gnest  
[fachgruppe-beratung@dgsf.org](mailto:fachgruppe-beratung@dgsf.org)

### Onlineberatung und Medien

Emily Engelhardt, Sylvia Jung  
[fachgruppe-online-beratung@dgsf.org](mailto:fachgruppe-online-beratung@dgsf.org)

**Systemische Kinder- und Jugendhilfe**  
 Laura Stach, Kai Rahmacher  
[fachgruppe-kinder-jugendhilfe@dgsf.org](mailto:fachgruppe-kinder-jugendhilfe@dgsf.org)

**Systemische Kinder- und  
 Jugendpsychotherapie und -psychiatrie**  
 Sascha Probst, Persis Watson-Gampp  
[fachgruppe-kjp@dgsf.org](mailto:fachgruppe-kjp@dgsf.org)

**Systemische Paar- und Sexualberatung**  
 Leonie Henning, Mar\*kus Chmielorz  
[fachgruppe-paar-sexualberatung@dgsf.org](mailto:fachgruppe-paar-sexualberatung@dgsf.org)

**Systemische Psychoonkologie**  
 Johannes Jakob, Regina Rumej  
[fachgruppe-psychoonkologie@dgsf.org](mailto:fachgruppe-psychoonkologie@dgsf.org)

**Systemische Psychotherapie und  
 Psychiatrie**  
 Mara Pelt  
[fachgruppe-psychotherapie@dgsf.org](mailto:fachgruppe-psychotherapie@dgsf.org)

**Systemische Sozialarbeit**  
 Sandra Weidner, Anna Hallerbach  
[fachgruppe-sozialarbeit@dgsf.org](mailto:fachgruppe-sozialarbeit@dgsf.org)

**Systemische Supervision, Coaching und  
 Organisationsentwicklung (SCO)**  
 Gunda Busley, Maurice Malten, Peter  
 Wattler-Kugler  
[fachgruppe-sco@dgsf.org](mailto:fachgruppe-sco@dgsf.org)

**Systemisches Management**  
 Rosa Maria Lau, Martin Gerhold  
[fachgruppe-management@dgsf.org](mailto:fachgruppe-management@dgsf.org)

**Trauma und System**  
 Gerhard Bergmann, Georg Endres  
[fachgruppe-trauma@dgsf.org](mailto:fachgruppe-trauma@dgsf.org)

**Videobasierte Beratung**  
 Arndt Montag, Hannelore Gens  
[fachgruppe-videobasierte-beratung@dgsf.org](mailto:fachgruppe-videobasierte-beratung@dgsf.org)

## Alter(n) im System

**A**lter(n) – ein eher unbeliebtes Thema, das uns dennoch vielfältig begegnet: Als Gestaltungsaufgabe des eigenen Älterwerdens, in Fragestellungen unserer Klient\*innen und selbst in der Jugendarbeit bleibt der Kontext „alternde Gesellschaft“ nicht ohne Wirkung. Der demografische Wandel verändert Organisationen, Familiensysteme und den Arbeitsmarkt. Er rückt die Frage der Beziehungsgestaltung für alle Generationen in den Fokus.



V. l. o. n. r. u.: Ursula Becker, Konrad Busen† (dem die Fachgruppe wesentliche Impulse verdankt), Nora Treiber-Dengler, Maria Di Geraci-Dreier und Ulrich Jakubek

### Austausch, Reflexion und neue Perspektiven am runden Tisch „Alter(n) im System“

Der 2024 ins Leben gerufene runde Tisch „Alter(n) im System“ hat sich mittlerweile zu einem eigenständigen Format entwickelt. Damit einhergehend verstärkte die Fachgruppe den kollegialen Austausch zu Altersthemen. Wir widmen uns Fragestellungen, die sich aus der persönlichen Betroffenheit und dem Interesse der – mittlerweile ebenfalls älter gewordenen – Teilnehmenden entwickeln und gehen diesen in einem Mix aus persönlichem und fachlichem Austausch nach. Die „Weisheit der Gruppe“ dient uns dabei als Resonanzboden, auf dem kritische Reflexion, neue Aspekte, neue Ideen sowie überraschende Wendungen gedeihen können.

Interessiert? Wir sind offen und freuen uns über Menschen, die sich einbringen möchten. Zur Kontaktaufnahme genügt eine Mail an uns.

*Nora Treiber-Dengler & Ursula Becker*

Nora Treiber-Dengler & Ursula Becker  
[Website der Fachgruppe | fachgruppe-altern-im-system@dgsf.org](http://www.fachgruppe-altern-im-system@dgsf.org)

## Armut und System

Im Jahr 2015 wurde die Fachgruppe gegründet mit der Idee, sich zum Thema Armut in unterschiedlichen Fachbereichen auszutauschen und zu vernetzen. Sie soll die Anliegen, sich sowohl fachlich als auch politisch innerverbandlich und nach außen zu engagieren, verbinden.



### Fachgruppenarbeit, Vernetzung und Stimmen im Schattenbericht

Durch Veränderungen in der Fachgruppe hatten wir im letzten Jahr die Möglichkeit, uns intensiver in der Nationalen Armutskonferenz (nak) zu engagieren und starteten unser eigenes kleines Interviewprojekt. Das Ergebnis ist im aktuellen Schattenbericht der nak zu finden. Außerdem sind wir interessiert daran, uns mit anderen Fach- und Regionalgruppen zu vernetzen und thematische Überschneidungen für eine fachliche Zusammenarbeit zu nutzen. Neben den Fachgruppentreffen und dem innerverbandlichen Austausch erarbeiten wir in unregelmäßigen Abständen einen Newsletter mit Aktuellem aus der Fachgruppe sowie Links zum Thema Armut. Eine Anmeldung dafür ist auch ohne eine aktive Mitarbeit in der Fachgruppe möglich.

Wir freuen uns bei Fragen sowie Interesse an einer Mitarbeit und weiteren Informationen über eure Anfragen.

---

*Anne Gemeinhardt*



Anne Gemeinhardt  
Website der Fachgruppe | [fachgruppe-armut@dgsf.org](mailto:fachgruppe-armut@dgsf.org)

## Aufsuchende systemische Arbeit (ASA)

Die Fachgruppe Aufsuchende systemische Arbeit (ASA) hat sich im vergangenen Jahr eng mit den beiden DGSF-Fachgruppen Systemische Sozialarbeit sowie Systemische Kinder- und Jugendhilfe vernetzt.

Als Ergebnis dieser Zusammenarbeit wurde Anfang Mai 2025 der erste „Triadische Vielklang“ per Zoom durchgeführt, bei dem das Thema „Partnerschaftsgewalt“ aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet wurde. Das Format stieß sowohl bei den Teilnehmenden als auch bei den Fachgruppen auf großes Interesse, sodass wir dieses fortführen werden. Gerne können sich noch weitere Gruppen daran beteiligen.

### Thematische Ausrichtung 2025

Thematisch wollen wir uns als Fachgruppe dieses Jahr mit Rahmenbedingungen, inhaltlicher Ausgestaltung und konzeptionellen Überlegungen (Was für Variationen/Ideen gibt es? Überlegungen?) im Bereich der Aufsuchenden Hilfen und insbesondere der Aufsuchenden Familientherapie beschäftigen.

Wer mag, darf sich gerne bei uns melden, um in den Verteiler aufgenommen zu werden.

---

*Claudia Lintner & Kristin Georgius*



Kristin Georgius

Claudia Lintner & Kristin Georgius  
Website der Fachgruppe | [fachgruppe-asa@dgsf.org](mailto:fachgruppe-asa@dgsf.org)

## Interkulturelle Systemische Therapie und Beratung

Die Fachgruppe Interkulturelle Systemische Therapie und Beratung widmete sich im ersten Halbjahr 2024 insbesondere den Themen „Kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten“ sowie „Literatur in der systemischen Beratung und Therapie“. Im zweiten Halbjahr des vergangenen Jahres richteten wir den Fokus ganz auf den gemeinsam geplanten und realisierten Fachtag zum Thema „Wiesbadener Migrationsgeschichten – Erfahrungen und Rückblick der letzten 50 Jahre (und mehr)“, den die Fachgruppe im Dezember in Zusammenarbeit mit dem Präventionsrat der Stadt Wiesbaden im Festsaal des Wiesbadener Rathauses veranstalten konnte.

Entsprechend haben wir gemeinsam über Herausforderungen für Fachkräfte und Zuwanderer gesprochen und Ideen für ein gesundes Miteinander und eine professionelle, interkulturelle Arbeit entwickelt. Der Fachtag wurde mit zwei sehr interessanten Workshops zum Thema „Resilienz für Fachkräfte und Familien“ und „Migrationsgeschichten in Deutschland – Selbst-erfahrung durch Integration“, erfolgreich abgeschlossen.

### Neue engagierte Mitglieder sind uns willkommen!

Die Fachgruppe lädt alle Interessierten herzlich zum Austausch und Mitwirken bei der Realisierung zukünftiger Ziele ein und freut sich über Ideen und Vorschläge seitens engagierter Kolleg\*innen.

---

*Benjamin Bulgay & Lena Hirner*



Benjamin Bulgay & Lena Hirner  
[Website der Fachgruppe](#) |  
[Fachgruppe-interkulturelle-st@dgsf.org](mailto:Fachgruppe-interkulturelle-st@dgsf.org)

## Kinderorientierte Familientherapie (KOF)

Die Fachgruppe Kinderorientierte Familientherapie (KOF) trifft sich zweimal im Jahr. Im Mittelpunkt stehen der fachliche Austausch, die gemeinsame Fallbesprechung und die Analyse von Videosequenzen aus der KOF-Praxis. Ergänzend werfen wir auch immer wieder einen Blick auf verwandte oder ergänzende Methoden.

Im Frühjahr laden wir abends zu einem Online-Treffen ein, im Herbst findet unser virtuelles Treffen an einem Samstagvormittag statt. Das digitale Format ermöglicht es Interessierten aus ganz Deutschland, unkompliziert teilzunehmen. Immer wieder stoßen neue Gesichter dazu – sie möchten mehr über die Methode erfahren und nutzen die Fachgruppe als Raum für Austausch und Information.

### Einladung zu unserem Treffen im November 2025

Am **22. November 2025** laden wir erneut dazu ein, unsere Fachgruppe und die Kinderorientierte Familientherapie (KOF) näher kennenzulernen. Wir treffen uns von 10.00 bis 13.00 Uhr und freuen uns besonders über neue Interessierte. An diesem Tag wählen wir auch unsere neuen Sprecher\*innen. Bei Fragen oder zur Anmeldung genügt eine kurze Mail – wir freuen uns auf euch!

---

*Bernd Reiners & Vera Rittinghaus-Wiedemuth*



Bernd Reiners & Vera Rittinghaus-Wiedemuth  
[Website der Fachgruppe](#) | [fachgruppe-kof@dgsf.org](mailto:fachgruppe-kof@dgsf.org)

## Künstlerische ProzessGestaltung

Idee der Fachgruppe für künstlerische ProzessGestaltung (ehemals Systemische Kunsttherapie und kreative Methoden) ist es, Raum für Austausch und Begegnung zu bespielen für Kunst und System. Es geht um die Vernetzungen kreativer Systemiker\*innen und systemisch interessierter Künstler\*innen sowie Therapeut\*innen, um gemeinsam zu lernen, zu fragen und zu tüdeln. Wir machen weiter!



### Save the Date: Fachtag Vol. 7 im November 2025!

Zehn Jahre kreative Impulse und kollegialer Austausch – unsere Fachgruppe „Künstlerische ProzessGestaltung“ feiert 2025 ihr zehnjähriges Bestehen! Unter dem Motto „Ohne uns geht’s nun nicht mehr“ blickt unsere Gruppe mit Stolz auf das Erreichte und mit Neugier nach vorn. Der Fachtag Vol. 7 am **8. November 2025** in Lübeck wird dabei zum festlichen Höhepunkt – mit Inspiration, Kunst und einem Blick in alle Richtungen. Nähere Informationen sind über die DGSF-Internetseiten zu finden oder direkt bei uns zu erfahren. Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Fachtag mit euch!

*Sebastian Clavée & Lena Lorenzen*



Sebastian Clavée & Lena Lorenzen  
[Website der Fachgruppe](#) |  
[fachgruppe-kunsttherapie@dgsf.org](mailto:fachgruppe-kunsttherapie@dgsf.org)

## Multifamilientherapie (MFT)

Wie viele Personen genau an unseren Gruppenaktivitäten teilnehmen, lässt sich nicht eindeutig sagen. Zahlreiche systemisch arbeitende Institute und Einzelpersonen innerhalb der DGSF setzen multifamilientherapeutische Ansätze in verschiedenen Praxisfeldern ein.

### Von der Gründung in Wetzlar zur internationalen Tagung: BAG-MFT und ihr Netzwerk

Auf der MFT-Tagung 2014 in Wetzlar wurde die Bundesarbeitsgemeinschaft Multifamilientherapie (BAG-MFT) ins Leben gerufen. Kurz darauf schlossen wir uns als Untergruppe der BAG-MFT an. Heute liegt der Fokus der Regionalgruppen vor allem auf der Vernetzung von MFT-Praktiker\*innen zum fachlichen Austausch und der Weiterentwicklung der praktischen Arbeit mit MFT. Über ganz Deutschland verteilt treffen sich die Regionalgruppen regelmäßig – offen für alle, die mit MFT arbeiten oder daran interessiert sind. Save the Date: Vom **4. bis 6. September 2025** findet die 2. internationale MFT-Tagung in Visselhövede statt.

Parallel dazu entstand die Idee, die Ausbildung in Multifamilientherapie zu standardisieren – mit dem Ziel, gemeinsame Richtlinien zu entwickeln oder bestehende Unterschiede transparent zu machen. Verschiedene Fortbildungseinrichtungen bieten Ausbildungen zum/zur MFT-Trainer\*in oder MFT-Therapeut\*in an. Darauf aufbauend sind Weiterbildungen wie „Kids-Time“ oder „Kinder aus der Klemme“ möglich. Eine MFT-Ausbildung ist dafür nicht zwingend erforderlich, aber in der Praxis sehr hilfreich.

*Karin Bracht & Petra Kiehl*

Karin Bracht & Petra Kiehl  
[Website der Fachgruppe](#) | [fachgruppe-mft@dgsf.org](mailto:fachgruppe-mft@dgsf.org)

## Onlineberatung und Medien

Das Jahr 2025 steht für die Fachgruppe Onlineberatung und Medien ganz im Zeichen des wissenschaftlichen Fachtages „Beziehungswelten im Wandel: Analog, digital, hybrid – und mit KI?“ am **5. September 2025** in München – in Kooperation mit der Hochschule München, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften.

### Fachtag „Beziehungswelten im Wandel: Analog, digital, hybrid – und mit KI?“

In einer Welt, in der persönliche, digitale und KI-gestützte Interaktionen zunehmend miteinander verschmelzen, öffnet die Veranstaltung den Raum für Austausch, Reflexion und neue Impulse. Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich, wenn Beratung analog, online oder hybrid stattfindet? Wie verändert der Einsatz von künstlicher Intelligenz unsere Beziehungskonzepte und Beratungsprozesse? Wir wollen gemeinsam mit Praktiker\*innen und Wissenschaftler\*innen diese Fragen diskutieren und neue Perspektiven für die eigene Praxis und die Zukunft der systemischen Beratung entwickeln.

Die Reflexionen wollen wir in der Fachgruppe in Online-Treffen fortsetzen und suchen Menschen, die sich hier aktiv einbringen.

Außerdem beteiligen wir uns an der Einführung der digitalen DGSF-Community mit der beUnity-Plattform. Auch dafür suchen wir Menschen, die Lust auf Selbstorganisation und Experimente im digitalen Raum haben.

---

*Emily Engelhardt & Sylvia Jung*



Emily Engelhardt & Sylvia Jung

Website der Fachgruppe | [fachgruppe-online-beratung@dgsf.org](mailto:fachgruppe-online-beratung@dgsf.org)

## Systemisch-lösungsorientierte Arbeit im Kontext familiengerichtlicher Verfahren

Die Themen unserer Fachgruppe bewegen sich im Feld moralischer und ethischer Vorstellungen, Geschlechterfragen und -arrangements, Generationenverhältnisse, interkultureller Verschiedenheiten, Tradition und Moderne in der Gestaltung familiärer Beziehungen, Kleinfamilie, Großfamilie und Patchworkfamilie, Emotionen und Gefühle, Harmonie und Streit, Kampf und Niederlage, Aggression und Hingabe.

Nicht wenige familiäre Konflikte verlassen das Feld „normaler“ Auseinandersetzungen und landen schließlich im Kontext eines familiengerichtlichen oder gar strafrechtlich ausgetragenen Verfahrens. Diese werden häufig mit einer gerichtlichen Entscheidung „beendet“, bei der es keinen wirklichen Frieden gibt, sondern Sieger und Besiegte bestimmt werden. Der Konflikt im System ist damit nicht gelöst, sondern eingefroren oder verschoben.

Der systemische Ansatz kann helfen, die widerstreitenden Interessen der Konfliktparteien zu verstehen, und dabei unterstützen, eine Lösung zu finden, bei der sich jede Seite gesehen und verstanden fühlt und die das Kind in angemessener Weise im Blick behält. Die verschiedenen systemischen Ansätze wie auch das Konzept des Radikalen Konstruktivismus geben uns dabei Anregung und Unterstützung, um unbrauchbare, destruktive und inhumane Wege zu verlassen und zu einem modernen Konzept fachlichen Handelns im Kontext familiengerichtlicher Verfahren zu kommen.

---

*Peter Thiel & Christine Kirsch*



Peter Thiel & Christine Kirsch

Website der Fachgruppe | [fachgruppe-familiengericht@dgsf.org](mailto:fachgruppe-familiengericht@dgsf.org)

## Systemisch {pflegen – betreuen – begleiten} beraten

An den drei bis vier jährlichen Treffen der Fachgruppe (in Köln und hybrid) nehmen Kolleg\*innen aus den Arbeitsfeldern Pflege, Hochschule, Beratung und Verbandsarbeit teil.

### Fachlicher Austausch und Impulse aus der Pflegepraxis

Einen breiten Raum nimmt bei den Treffen der kollegiale Erfahrungsaustausch ein, der mit einer systemischen Reflexion und Einordnung der Erfahrungen verbunden wird. Über dieses Vorgehen entscheiden wir, welche Themen wir vertieft bearbeiten möchten. Einige Stichworte zu den Themen im Berichtsjahr sind: Systemische Beratungskonzepte in der ambulanten Pflege, Konzepte der stationären Pflege bei veränderter Personalbemessung (Umsetzung PeBeM) und Mobile Ethikberatung.

Ende Oktober 2025 werden wir im Rahmen eines Fachgruppentreffens auch die Wahl unserer Sprecher\*innen durchführen.

### Vom runden Tisch zum Buchprojekt

Aus der Gruppe heraus engagieren wir uns in der Aktionsgruppe Runder Tisch Alter(n). Ziel ist hier die Kommentierung des 9. Altersberichts. Den Start des geplanten Buchprojekts (Arbeitstitel: Systemisches Denken und Handeln in der Pflege) haben wir auf Mitte 2025 geschoben.

---

*Johannes Mertens & Jürgen Voß*



Johannes Mertens

Johannes Mertens & Jürgen Voß

Website der Fachgruppe | [fachgruppe-pflege@dgsf.org](mailto:fachgruppe-pflege@dgsf.org)

## Systemisch tiergestützte Interventionen (TGI)

Im Februar 2021 gründeten wir, Bianca Wippich-Hoek und Dorothea Dapper, gemeinsam die Fachgruppe „Systemisch tiergestützte Interventionen“ in der DGSF. Von Beginn an stießen wir mit dieser Initiative auf sehr großen Zuspruch, sodass direkt über 60 Personen in Zoom zu einem Treffen zusammenkamen. Im Abstand von etwa drei bis vier Monaten fanden von da an Online-Begegnungen statt. Durch den regen Austausch formierte sich ein lebendiges Netzwerk. Zudem wurde ein Padlet für die Kommunikation untereinander sowie den internen Informationsfluss eingerichtet. Ein Highlight unserer bisherigen Aktivitäten stellt eine Fachtagung des Instituts für systemische und tiergestützte Therapie in Kooperation mit der DGSF dar, bei der Ben Furmann als Gastdozenten eingeladen werden konnte.

### Unsere Fachgruppe auf dem Weg der Neuorientierung

Nach zwei Jahren konnten wir feststellen, dass der Wunsch nach Kommunikation deutlich abgenommen hat. Die Anzahl der Teilnehmenden an den Online-Treffen verringerte sich auf vier bis acht Personen. Aus diesem Grund fand im April 2024 das vorerst letzte Treffen statt. Bei den anstehenden Wahlen in den Fachgruppen werden wir nicht erneut kandidieren. Es gibt jedoch Planungen, dass zwei Kolleginnen die leitenden Positionen in der Fachgruppe einnehmen könnten. Anfragen an unsere Gruppe werden via Mail beantwortet.

---

*Dorothea Dapper & Bianca Wippich-Hoek*

Dorothea Dapper & Bianca Wippich-Hoek

Website der Fachgruppe | [fachgruppe-tgi@dgsf.org](mailto:fachgruppe-tgi@dgsf.org)

## Systemische Aufstellungen

Das Hauptaugenmerk der Fachgruppe liegt auf dem Austausch über praktische Möglichkeiten der Umsetzung von unterschiedlichen Aufstellungsformaten, auch online. Außerdem liegt uns die Sicherung der Qualität am Herzen. Dazu prüfen wir derzeit die Umsetzung einer DGSF-Zertifizierung für Systemische Aufstellungen. Wir treffen uns viermal jährlich, dreimal im Online-Format und einmal in Präsenz.

### Unsere Themen und Aktivitäten

Im Sommer 2024 trafen wir uns zu einem Präsenztreffen bei Köln und setzten uns mit Unterstützung von Birgit Hickey intensiv mit Kontaktabbrüchen aus familienbiografischer Perspektive auseinander. Unsere Zertifizierungsbestrebungen wurden durch eine Systemische Aufstellung auf den Prüfstand gestellt. Im anschließenden Online-Format stand die Förderung individueller Intuition und des inneren Dialogs in Aufstellungen im Mittelpunkt. Zudem richteten wir den Blick auf die Zukunft Systemischer Aufstellungen und stellten auf, was unsere Arbeit stärkt.

Die von uns an die Institute verschickten Fragebögen zur Zertifizierung ergaben, dass es einige zwecks der Qualitätssicherung und Standardisierung begrüßen würden, wenn es eine Zertifizierung gäbe. Es wurde betont, dass dies das Vertrauen in das Setting klar erhöhen würde. Kritische Stimmen betonten die organisatorischen Herausforderungen und eine Zersplitterung der systemischen Weiterbildungen. Es gab auch einige neutrale Stimmen und Alternativgedanken.

*Sabine Wellmann-Schillinger & Anette Fey*



Sabine Wellmann-Schillinger & Anette Fey  
[Website der Fachgruppe](#) | [fachgruppe-aufstellungen@dgsf.org](mailto:fachgruppe-aufstellungen@dgsf.org)

## Systemische Beratung

Die Fachgruppe setzt sich aus zehn bis zwölf festen Mitgliedern, überwiegend Praktiker\*innen in unterschiedlichen Kontexten, zusammen. Bei Begegnungen informieren wir uns über aktuelle Entwicklungen im Verband in Bezug auf Beratung, tauschen uns zu Anliegen und Best Practices aus, frischen Methoden auf und nutzen die Zeit zum Beispiel für Interventionen.

Systemische Beratung als ein sozial- und gesundheitswissenschaftliches sowie interdisziplinär fundiertes Handlungskonzept kann sich sowohl auf Personen und Gruppen in ihren lebens- und arbeitsweltlichen Kontexten als auch auf Organisationen beziehen. Gleichzeitig grenzt sie sich von anderen professionellen Interventionsformen ab.

Systemische Beratung wird noch immer als „kleine Form der Systemischen Therapie“ verstanden oder angeboten. Gerade im Zuge der sozialrechtlichen Anerkennung der Systemischen Therapie als Kassenverfahren sind Veränderungen im Verständnis der bisherigen „Systemischen Therapie“ zu erwarten, die auch Auswirkungen auf das Verständnis von Systemischer Beratung hat und haben werden.

### Unsere Planungen für 2025 und 2026

Wir treffen uns erneut am **24. September** und am **11. Dezember** online per Zoom. Für 2026 planen wir einen Fachtag in Präsenz. Thema wird hier ein buntes Potpourri der Systemischen Beratung und ihrer Beratungsfelder sein. Interessierte wenden sich für weitere Infos gerne per Mail an die Sprecherinnen und werden dann in den Verteiler aufgenommen.

*Heike Bornemann & Franziska Gnest*



Heike Bornemann & Franziska Gnest  
[Website der Fachgruppe](#) |  
[fachgruppe-beratung@dgsf.org](mailto:fachgruppe-beratung@dgsf.org)

## Systemische Kinder- und Jugendhilfe

Unsere Gruppe hat derzeit 190 Mitglieder. Ziel ist es, den Austausch und die Vernetzung untereinander zu fördern sowie gezielt Angebote zur fachlichen Weiterentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe anzustoßen.

### Angebote und Aktivitäten in 2025

- Rezension des Films „Es geht um Luis“, der das Thema Mobbing behandelt. [Die Rezension ist auf der Website der DGSF abrufbar.](#)
- Zur Themenwoche „Armut in Deutschland – Systemische Perspektiven“ gab es den Beitrag „Kinderarmut – Belastungsfaktoren erkennen und bekämpfen“ aus unserer Fachgruppe.
- Beim Online-Fachtag „Hingeschaut – Familien im Fokus der Erziehungshilfen“, waren beide Fachgruppensprecher\*innen als „Hummeln“ in den Workshops unterwegs.
- Im Mai fand die erste Veranstaltung aus der neuen Reihe „Triadischer Vielklang“ zum Thema „Partnerschaftsgewalt“ statt. Gemeinsam mit den Fachgruppen Aufsuchende systemische Arbeit (ASA) und Systemische Sozialarbeit beleuchten wir mit diesem Format Themen aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven.
- Für November planen wir eine Veranstaltung mit dem Arbeitstitel: „Arbeit im politischen Spannungsfeld – Umgang mit extremen Positionen“.
- Beim Online-Treffen am **4. September 2025** werden die Sprecher\*innen gewählt. Wer Interesse an diesem Amt hat, kann sich bis Ende August per E-Mail an die aktuellen Sprecher\*innen wenden.

Wir freuen uns auf eine weiterhin konstruktive Fachgruppenarbeit voller Austausch, Vernetzung und gemeinsamer Aktivitäten!

*Laura Stach & Kai Rahmacher*



Laura Stach & Kai Rahmacher  
[Website der Fachgruppe](#) |  
[fachgruppe-kinder-jugendhilfe@dgsf.org](mailto:fachgruppe-kinder-jugendhilfe@dgsf.org)

## Systemische Kinder- und Jugendpsychotherapie und -psychiatrie

**2025** widmen wir uns einem oft unterschätzten Thema: Geschwisterbeziehungen | Geschwisterlichkeit. Ressource oder Belastung? Zwischen Solidarität und Ambivalenz eröffnen sich vielfältige Beziehungssysteme – mit Raum für systemische Perspektiven, Reflexion und fachlichen Austausch. Unsere Treffen finden alle acht Wochen montags um 19.30 Uhr via Zoom statt.

### Unsere Highlights in 2025

- Wiltrud Brächter präsentierte Ende Juli via Zoom ihr neues Fachbuch „Einführung in die Telearbeit mit Kindern und Jugendlichen“ und knüpfte dabei an „Der singende Pantomime“ an – ein inspirierender Einblick in kreative, systemische Ego-State-Arbeit.
- In seinem interaktiven Workshop stellt Frederic Linßen am **13. Oktober 2025** die „Changers-Intervention“ vor – ein kreativer Ansatz zur Unterstützung von Veränderungsprozessen. Der Workshop umfasst eine Einführung, Live-Demonstration, ein Fallbeispiel aus der KJP und die Vorstellung seines Buches „Changers-Intervention – Placebo to go“. Ein praxisnaher Impuls zur Förderung von Selbstwirksamkeit.
- Im Dezember d. J. wird Florian Scheppert (Uniklinik Leipzig/Dresden) die besonderen Dynamiken von Geschwisterbeziehungen in der kindlichen Onkologie aus systemisch-konstruktivistischer Sicht beleuchten – fundiert, praxisnah und berührend.

Es freuen sich auf euch

*Sascha Probst & Persis Watson-Gamp*



Sascha Probst & Persis Watson-Gamp  
[Website der Fachgruppe](#) | [fachgruppe-kjp@dgsf.org](mailto:fachgruppe-kjp@dgsf.org)

## Systemische Paar- und Sexualberatung

Im Jahr 2024 fanden vier Online-Treffen der Fachgruppe statt. Auf dem ersten Treffen wurde Leonie Henning zur zweiten Sprecherin gewählt und die Fachgruppe startete mit fachlichem Austausch und Vernetzung ins neue Jahr. Im Mai sprach die Sexualwissenschaftlerin Sarah Kimpel über die Bedeutung von nicht übereinstimmender Erregung im Beratungssetting. Im



V. l. n. r.: Diana Böhme, Lena Sauerland, Nina Jares, Mar\*kus Chmielorz, Leonie Henning, Julia Henchen

Oktober ging es mit einem Vortrag zu Polyamorie in Beratung und Therapie von Annika Ackermann und Leonie Henning weiter. Den letzten Vortrag des vergangenen Jahres hielt Bettina Disler. Sie sprach über die Dynamisierung in der Paartherapie.

Diana Susann Böhme aus dem Leitungsteam, Mar\*kus Chmielorz und Leonie Henning schrieben zusammen einen Beitrag zum Thema queer- und nicht-monogamiesensible Beratung für den Verband der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (VPP, [www.vpp-aktuell.de](http://www.vpp-aktuell.de)) im BDP e. V. Im Magazin erschien der Beitrag im Dezember 2024 (Ausgabe 67). [Auch hier zu lesen.](#)

### Sei dabei! Die Fachgruppe freut sich jederzeit über Zuwachs!

Die Inhalte der Fachgruppe organisiert das Leitungsteam, sodass sich die Planungsarbeit auf viele Schultern verteilt. Das Leitungsteam der Fachgruppe und die Fachgruppe freuen sich sehr über Zuwachs. Wenn du Lust hast, dich zu engagieren und/oder dich zu Paar- und Sexualberatungsthemen austauschen möchtest, schreib uns gerne eine Mail!

*Leonie Henning & Mar\*kus Chmielorz*

Leonie Henning & Mar\*kus Chmielorz

[Website der Fachgruppe](#) | [fachgruppe-paar-sexualberatung@dgsf.org](mailto:fachgruppe-paar-sexualberatung@dgsf.org)

## Systemische Psychoonkologie

Unsere Fachgruppe trifft sich weiterhin viermal im Jahr, um das Netzwerk und den Austausch der Systemiker\*innen, die psychoonkologisch tätig sind, zu vertiefen.

Ein Projekt der Fachgruppe, das nun in der Ausgestaltung ist, ist das Angebot einer Fortbildung, die systemische Familientherapeut\*innen für das Arbeitsfeld Psychoonkologie begeistern will. Infos finden sich [auf der DGSF-Homepage](#).

*Regina Rumej & Johannes Jakob*



Regina Rumej & Johannes Jakob

[Website der Fachgruppe](#) | [fachgruppe-psychoonkologie@dgsf.org](mailto:fachgruppe-psychoonkologie@dgsf.org)

Postkarte „Systemische Therapie wirkt“



## Systemische Sozialarbeit

Es liegen turbulente Zeiten hinter uns. Die DGSF befindet sich in einem Umbruch und auch unsere Fachgruppe hat sich weiterentwickelt. Nachdem das letzte Jahr mit dem Thema der Sichtbarkeit von Sozialer Arbeit im Verband nahezu alle Aktivitäten überlagert hat, sind wir im Jahr 2025 zum fachlichen Austausch zurückgekehrt.

### Unser Highlight in 2025: „Triadischer Vielklang“

Das bisher größte Highlight in diesem Jahr war die erste Veranstaltung des „Triadischen Vielklangs“ – eine Kooperation mit den beiden anderen Fachgruppen „Aufsuchende systemische Arbeit (ASA)“ sowie „Systemische Kinder- und Jugendhilfe“ im Mai. Zum Thema „Partnerschaftsgewalt“ gingen wir mit den interessierten Teilnehmenden aus drei unterschiedlichen Perspektiven in einen fachlichen Austausch. Und da diese Veranstaltung sehr guten Anklang finden konnte, werden wir im November d. J. einen weiteren Termin in dieser Reihe anbieten.

Im laufenden Jahr steht auch die Wahl der neuen Fachgruppensprecher\*innen an, dazu werden wir voraussichtlich im September einladen.

Unsere Fachgruppe hat derzeit einen Verteiler von 110 Mitgliedern und, wie der Verband, so wachsen auch wir und freuen uns über jede Interessensbekundung.

---

*Sandra Weidner & Anna Hallerbach*

Sandra Weidner & Anna Hallerbach

[Website der Fachgruppe](https://www.dgsf.org/fachgruppe-sozialarbeit) | [fachgruppe-sozialarbeit@dgsf.org](mailto:fachgruppe-sozialarbeit@dgsf.org)

## Systemische Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung (SCO)

Systemiker\*innen, die in den Arbeitsgebieten Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung tätig sind, engagieren sich bei uns. Es geht uns um kollegialen Austausch, das Sichtbarer-Machen unserer Arbeit in der DGSF und außerhalb unseres Fachverbands, um gemeinsame Workshops, in denen wir uns fachlich frisch halten, und um systemisches Netzwerken bei den DGSF-Tagungen. 200 Menschen sind im Verteiler, zehn bis 30 kommen zu den Treffen, online oder in Präsenz.



In der DGSF haben wir uns dem Fachbereich III „Arbeitsweltliche Beratung“ zugeordnet. Zusammen mit Jakob Bickeböller, dem hauptamtlichen Referenten im FB III, und anderen Fachgruppen dieser „Säule“ arbeiten wir daran, die Qualität der systemischen Arbeit von Supervisor\*innen, Coaches und OE-ler\*innen, für Menschen in Unternehmen und für potenziell an systemischer Beratung Interessierte zugänglicher zu machen. Unsere Gruppenmitglieder haben schon zweimal den Messestand der DGSF auf dem Kirchentag bespielt und beim ersten Fachtag in Kooperation mit der Systemischen Gesellschaft, „New Work aus systemischer Sicht“, in Berlin mitgewirkt. Wir sehen unsere Gruppe als Pionierin für systemische, arbeitsweltliche Themen und als fachlich-kollegiale „Heimat“.

Alle zwei Monate treffen wir uns online und etwa dreimal im Jahr bundesweit in Präsenz. Im Herbst werden neue Sprecher\*innen gewählt. Komm gerne vorbei und mach mit!

---

*Gunda Busley, Maurice Malten & Peter Wattler-Kugler*

Gunda Busley, Maurice Malten & Peter Wattler-Kugler

[Website der Fachgruppe](https://www.dgsf.org/fachgruppe-sco) | [fachgruppe-sco@dgsf.org](mailto:fachgruppe-sco@dgsf.org)

## Systemisches Management

Die Fachgruppe Systemisches Management hat etwa 60 Mitglieder. Bei uns werden Themen wie Systemisches Management und Nachhaltigkeit, Systemisches Controlling, Internationales Management, systemisch fundierte HR-Arbeit mit systemisch-fundiertem Recruitment und Employer Branding reflektiert und weitergedacht.

### Unsere Aktivitäten im Jahr 2025

Pro Halbjahr laden wir innerhalb der Fachgruppe zu einem Treffen ein. Der Termin für unsere zweite Zusammenkunft in diesem Jahr steht noch nicht fest und wird über die Internetseite der DGSF bekanntgegeben.

*Rosa Maria Lau & Martin Gerhold*



Rosa Maria Lau & Martin Gerhold

Website der Fachgruppe | [fachgruppe-management@dgsf.org](mailto:fachgruppe-management@dgsf.org)

Postkarte „Systemische Therapie wirkt“



## Trauma und System

Seit ca. 15 Jahren befassen wir uns mit Wirkungen und Auswirkungen von Traumata und überwältigenden Lebensereignissen aus systemischer Sicht. Eine kleine Auswahl der Themenfelder: Traumaerlebnisse und deren Folgen bei Einzelpersonen; Entwicklung diagnostischer Einordnungen; Parentale Traumata (insbes. Eltern- und Familienebene); Traumafolgen in beruflichen Kontexten (z. B. Traumata in Organisationen); Begleitung von traumatisierten Personen in Organisationen und Auswirkungen auf dortige Teams; geo- und soziopolitische Traumata; Bedeutung des Istanbul-Protokolls; Übertragbarkeit von Methoden in den traumaspezifischen Beratungsalltag, zum Beispiel EMDR, Arbeit mit Kinderfachbüchern, Somatic Experiencing sowie Ego-State-Arbeit.

### Systemische Perspektiven auf Trauma und Verantwortung

Eine differenzierte systemische Sicht auf Traumata und deren Folgen hat Auswirkungen auf Verantwortungsbereiche von Akteur\*innen unterschiedlicher Ebenen. Systemische Perspektiven reichen von der Begegnung mit Einzelpersonen bis hin zum politischen Raum. Aktuell widmen wir uns der Entwicklung eines Curriculums zur Weiterbildung in systemischer Traumaaarbeit, um die vielfältigen Perspektiven zu verdeutlichen.

Das nächste Treffen in Präsenz findet am **9./10 Januar 2026** in Köln statt. Interessierte sind herzlich eingeladen teilzunehmen. Spezifische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – eine Anmeldung per Mail hingegen schon.

*Gerhard Bergmann & Georg Endres*



Gerhard Bergmann & Georg Endres

Website der Fachgruppe | [fachgruppe-trauma@dgsf.org](mailto:fachgruppe-trauma@dgsf.org)

## Videobasierte Beratung

Ende 2024 umfasste die Fachgruppe 50 Mitglieder, von denen ca. 20 als Aktive zu bezeichnen sind. Wir führten drei Online-Veranstaltungen mit externen Referent\*innen durch, davon zwei dreistündige und ein zweistündiges Treffen.

Zum einen hatten wir Bärbel Derksen eingeladen, die uns in die videobasierte Methode der „Entwicklungspsychologischen Beratung (EPB)“ einführte. An ihre interessante Präsentation schloss sich eine lebhaftige Diskussion an. Die Resonanz mit 45 Teilnehmenden fanden wir sehr erfreulich, wir bekamen begeisterte Rückmeldungen. Zum anderen präsentierte Ulrike Göhler uns im September in einem Workshop ihre eindrucksvolle VHT-Arbeit mit einem Kindergartenkind. Im November war Amelie Off bei uns zu Gast, um den Ansatz der mentalisierungs-basierten Pädagogik vorzustellen und mit uns zu diskutieren, wo die Überschneidungen mit dem pädagogischen Ansatz hinter der videobasierten Beratung liegen und was wir voneinander lernen können.

### Unsere Aktivitäten in 2025: Online-Treffen und Bundesfachtagung

Bereits im März waren wir auf der Bundesfachtagung von SPIN-DGVB e. V. in Magdeburg mit einem Infostand und einem Fachgruppentreffen vertreten und konnten unsere Arbeit präsentieren. Für das laufende Jahr haben wir weiterhin drei Online-Treffen geplant, zu denen wir Referent\*innen aus dem Bereich der Neurowissenschaft einladen wollen.

*Arndt Montag & Hannelore Gens*



Arndt Montag & Hannelore Gens

Website der Fachgruppe | [fachgruppe-videobasierte-beratung@dgsf.org](mailto:fachgruppe-videobasierte-beratung@dgsf.org)

## Übersicht der Netzwerke

### Netzwerk für Lehrende der DGSF

Pascal Hartmann-Boll  
[netzwerk-lehrende@dgsf.org](mailto:netzwerk-lehrende@dgsf.org)

### Netzwerk Klimaschutz

Ulrich Fellmeth, Sebastian Funke  
[netzwerk-klimaschutz@dgsf.org](mailto:netzwerk-klimaschutz@dgsf.org)

### Netzwerk Macht- und

Diskriminierungskritik  
Martina Masurek, Freyja Pe\* von Rüden  
[netzwerk-macht-kritisch@dgsf.org](mailto:netzwerk-macht-kritisch@dgsf.org)

### Netzwerk Systemische Medizin

Filip Caby  
[netzwerk-medizin@dgsf.org](mailto:netzwerk-medizin@dgsf.org)

### Netzwerk systemisch-qualifizierter Freiberufler\*innen

Astrid Hochbahn, Liane Dresler  
[netzwerk-freiberuflische-arbeit@dgsf.org](mailto:netzwerk-freiberuflische-arbeit@dgsf.org)

### Netzwerk Systemische Sozialarbeit – aktiv im Verband (SaiV)

Klaus Kupler, Kati Majoros-Franken  
[netzwerk-saiv@dgsf.org](mailto:netzwerk-saiv@dgsf.org)

GEMEINSAM gestalten.  
GEGENSEITIG inspirieren.  
ZUSAMMEN sichtbar werden.

Neugierig?  
[www.dgsf.org/ueber-uns/netzwerke](http://www.dgsf.org/ueber-uns/netzwerke)





## Lehrende der DGSF

Die Gestaltung systemischer Lehre ist eine kunstvolle Gratwanderung zwischen Theorie und Praxis, zwischen Haltung und Didaktik, zwischen struktureller Verantwortung und lebendiger Beziehungsgestaltung. Lehrende in den systemischen Weiterbildungscurricula tragen eine doppelte Verantwortung – für die Qualität der Weiterbildungen heute und für die Zukunft unserer Profession.

Mit der Gründung des Netzwerks für Lehrende in der DGSF hat der Verband auf diese Verantwortung reagiert und ein Forum geschaffen, in dem Austausch, kollegiale Unterstützung und gemeinsame Weiterentwicklung im Mittelpunkt stehen. Das Netzwerk wurde im Mai 2022 auf Initiative des Lehrenden Pascal Hartmann-Boll gegründet – seither wächst eine Plattform, die sowohl neue als auch erfahrene Lehrende miteinander ins Gespräch bringt.

### Kollegial, konstruktiv, generationenübergreifend

Im Zentrum unserer Aktivitäten steht der Wunsch, systemische Lehre nicht nur zu sichern, sondern gemeinsam weiterzudenken. Lehrende begegnen sich hier auf Augenhöhe: zur Intervention, zur Reflexion konkreter Fälle aus der Weiterbildungspraxis, zur Diskussion über Handlungsfragen, methodische Zugänge und aktuelle Herausforderungen – und nicht zuletzt

zur gegenseitigen Inspiration. So entsteht ein lebendiger Resonanzraum, der sich durch Vielfalt, Offenheit und professionelles Engagement auszeichnet.

### Online verbunden – vor Ort inspiriert: Das Netzwerk in Aktion

Mehrmals im Jahr finden Online-Netzwerktreffen statt, die niedrigschwellig Austausch ermöglichen. Ein besonderer Höhepunkt war der Präsenztage im Juli 2025 in Münster. Dort luden wir zu einem offenen Barcamp ein, bei dem Lehrende ihre Themen, Fragen und Ideen selbst einbringen konnten. Alle Lehrenden, die Lust haben, im Netzwerk kollegiales Lernen zu fördern, sind aufgerufen, an unserem nächsten Online-Treffen am **18. September** und **20. November 2025** teilzunehmen.

### Einladend, offen, wachsend

Das Netzwerk steht allen Lehrenden, ob langjährig erfahren oder gerade im Aufbau ihrer Rolle, offen. Unser Ziel ist es, gemeinsam eine Kultur zu fördern, in der Lernen, Lehren und Forschen miteinander verbunden sind – und in der auch die Lehrenden selbst sich in kollegialer Verbundenheit weiterentwickeln können.

### Koordination und Kontakt

Das Netzwerk wird von Pascal Hartmann-Boll koordiniert. Bei Fragen, Anregungen und Interesse am Netzwerk können Mails direkt an die Netzwerkadresse gesendet werden.

*Pascal Hartmann-Boll*



Pascal Hartmann-Boll

Website des Netzwerkes | [netzwerk-lehrende@dgsf.org](mailto:netzwerk-lehrende@dgsf.org)

## Klimaschutz

Die DGSF übernimmt gesellschaftliche Verantwortung für Klima- und Umweltschutz. Das Netzwerk Klimaschutz der DGSF hat dafür die aktive Mitwirkung und Vertretung in der Klima-Allianz Deutschland weiter ausgebaut. In der Klima-Allianz engagieren sich bundesweit rund 150 Verbände, Organisationen und Initiativen. Sie führt regelmäßig „Klimagruppen“ mit Expert\*innen sowie Vertreter\*innen der Bundesregierung. Die DGSF war beim 3. Deutschen Klimatag und der Mitgliederversammlung der Klima-Allianz im Herbst 2024 in Berlin vertreten – ebenso beim Kongress „Nachhaltiges Wirtschaften“ der Evangelischen Kirche sowie der Frühjahrstagung der Klima-Allianz 2025 in Köln.

Unser Verband beteiligt sich weiterhin an Aktionen und Projekten zu Klimaschutz und sozialer Gerechtigkeit. Im Rahmen des Bundesforums Familie wirken wir am Projekt „Kommunaler Klimaschutz – Beteiligung von Familien“ mit.

### DGSF versteht sich als Teil der sozial-ökologischen Transformation

Die DGSF beteiligt sich an Initiativen und Aktionen zur Stärkung von Demokratie und Freiheit. Sie unterstützt gemeinwohlorientierte Ansätze in Wirtschaft und Arbeitswelt. Die positiven Wirkungen des ökologischen Handabdrucks werden aus systemischer Perspektive konkret bearbeitet. Dabei wird auch die feministische Perspektive als notwendiger Bestandteil gesellschaftlicher Transformation bewusst einbezogen.

Das Netzwerk Klimaschutz der DGSF veranstaltet regelmäßig Fachabende zu Themen des Klimaschutzes und der sozial-ökologischen Transformation – mit besonderem Fokus auf die Stärkung des ökologischen Handabdrucks. Dabei arbeitet das Netzwerk eng mit Fachbereichen, Fachgruppen und anderen Netzwerken innerhalb der DGSF zusammen. Vertreter\*innen des Netzwerks sind zudem regelmäßig als Referent\*innen bei Tagungen, Seminaren und Versammlungen externer Organisationen aktiv.

Im Jahr 2025 wurden bereits Fachabende zu den Themen „Systemische Präsenz in schwierigen Zeiten“ und „Feministische systemische Perspektiven der sozial-ökologischen Transformation“ durchgeführt. Weitere Fachabende im Laufe des Jahres widmen sich den Themen „Zukunftsbilder klimafreundlicher Orte“ und „Green Teams – Wie Mitarbeitende Organisationen ökologisch verändern“.



### DGSF bekennt sich zur Klimaneutralität

Seit Anfang des Jahres 2025 arbeitet eine vorläufige Steuergruppe zusammen, bestehend aus Mitgliedern des Aufsichtsrats, des Vorstands, der Geschäftsstelle, des Netzwerks Klimaschutz und des Institutsrats. Ziel ist es, die Klimaneutralität der DGSF systematisch voranzubringen. Dafür wurde ein Umsetzungskonzept entwickelt, das mit der Erfassung und Analyse des ökologischen Fußabdrucks des Verbands beginnt und perspektivisch auf alle Akteursgruppen der DGSF ausgeweitet werden soll. Noch stärker im Fokus stehen jedoch Ansätze, Methoden und Aktivitäten zur Steigerung des ökologischen Handabdrucks – sowohl innerhalb des Verbands als auch in den angeschlossenen Instituten, Einrichtungen und bei den Mitgliedern.

### DGSF Verbandstag 2026: „Zukunftsbilder klimafreundlicher Orte“

Am DGSF-Verbandstag 2026 in der Akademie Remscheid wird sich das Netzwerk Klimaschutz in enger Abstimmung mit der Verbandsführung einbringen. Im Rahmen der Verbands- und Organisationsentwicklung steht dabei unter anderem das Thema „Zukunftsbilder klimafreundlicher Orte und die Rolle der DGSF“ im Mittelpunkt.

*Ulrich Fellmeth & Sebastian Funke*



Ulrich Fellmeth & Sebastian Funke

Website des Netzwerkes | [netzwerk-klimaschutz@dgsf.org](mailto:netzwerk-klimaschutz@dgsf.org)

## Macht- und Diskriminierungskritik

In unserem Netzwerk organisieren sich Menschen, die sich kritisch zu gesellschaftlichen Machtverhältnissen, der eigenen Eingebundenheit darin und zu den Auswirkungen auf das Handeln als Systemiker\*innen austauschen wollen. Es geht uns um Veränderungsperspektiven für systemische Haltungen, Praxis und Theorie sowie Arbeits-, Ausbildungs- und Vernetzungsstrukturen.

### Unsere Themen und Ziele

Wir wollen ...

- einen Ort für Systemiker\*innen schaffen, die eigene Diskriminierungserfahrungen machen, zum Beispiel queere und/oder rassifizierte Personen.
- Zuschreibungen und Andersmachung (Othering) in systemischen Ausbildungen sichtbar sowie marginalisierte Lebensrealitäten und Identitäten sichtbarer und präsenter machen.
- einen Raum für Austausch und Vernetzung bieten mit dem Ziel, sich miteinander zu verbünden, Empowermenträume zu schaffen und aus der Vereinzelung in der systemischen Welt herauszutreten.
- Macht- und Diskriminierungsverhältnisse als Querschnittsthema betrachten, das für alle relevant ist.
- systemische Ansätze mit macht- und diskriminierungskritischen Perspektiven verknüpfen.

### Aktuell gibt es im Netzwerk folgende Arbeitsgruppen, die regelmäßig im Austausch sind

#### Machtkritisch Lehren in systemischen Weiterbildungsgängen

Treffen von Menschen, die ihre Lehre diskriminierungssensibel gestalten wollen

#### Kritisches Weiß-Sein

Treffen von Menschen, die sich mit den eigenen gesellschaftlichen Positionierungen und damit verbundenen Privilegien auseinandersetzen

#### Queer-Knoten

Treffen von Menschen mit eigener biografischer Kompetenz als LSBTIQ\*-Personen

#### Macht- und diskriminierungskritische Supervision

Treffen von Menschen, die aus der Rolle als Supervisor\*in, Supervidand\*in oder aus anderen Gründen Interesse daran haben, das Themenfeld Supervision aus macht- und diskriminierungskritischer Perspektive zu bewegen

#### Macht- und diskriminierungskritische systemische Psychotherapie

Treffen von Menschen, die als systemische Psychotherapeut\*innen tätig oder in Ausbildung sind

### Kommt vorbei!

In 2025 haben wir unser Präsenztreffen als Netzwerk, das am **22./23. November 2025** in Köln stattfinden wird, um regelmäßige Online-Treffen erweitert. Das Nächste findet statt am **11. September 2025**. Hier gibt es sowohl Zeit und Raum, uns als Netzwerk mit den einzelnen Arbeitsgruppen kennenzulernen, als auch in einen kollegialen Austausch miteinander zu kommen. Wir freuen uns über Menschen, die weitere Perspektiven und Ideen einbringen und sich zu neuen Arbeitsgruppen zusammenfinden.

Zudem versenden wir auch regelmäßig einen E-Mail-Newsletter, der über die Kontaktadresse abonniert werden kann. Bei Fragen und Interesse an einer Teilnahme am Netzwerk kontaktiert uns gern per Mail.

*Martina Masurek & Freyja Pe\* von Rüden*



Martina Masurek & Freyja Pe\* von Rüden

Website des Netzwerkes | [netzwerk-macht-kritisch@dgsf.org](mailto:netzwerk-macht-kritisch@dgsf.org)

## Systemische Medizin

Für den Dornröschenschlaf des Netzwerks Systemische Medizin gibt es viele Gründe. Diese alle aufzuzählen scheint mir im Moment wenig Sinn zu machen. Es kommt heute darauf an, einen kurzen Rückblick, aber vor allem einen Ausblick zu wagen.

### Systemische Stimme in der ärztlichen Psychotherapie sichern

Das Netzwerk wurde vor einigen Jahren gegründet, weil nur so die Möglichkeit bestand, Mitglied in der ständigen Konferenz der ärztlichen Psychotherapieverbände (StäKo) zu werden. Dort können ausschließlich klar definierte Mediziner\*innenverbände aufgenommen werden. Seit etwa fünf Jahren vertreten wir als DGSF-Ärzt\*innenverbund die systemische Perspektive in der Medizin. Damit dies so bleibt und wir unser Mitspracherecht in der Entwicklung der medizinischen Psychotherapielandschaft sichern können, ist es wichtig, dass der „Mediziner\*innenverbund der DGSF“ weiterhin besteht.

Im Rahmen dieses Verbundes läuft derzeit eine wichtige Diskussion darüber, ob die bisher vorgeschriebene Balint-Gruppe in der ärztlichen Psychotherapieausbildung im Rahmen der Facharztweiterbildung durch ein verhaltenstherapeutisches oder systemisches Pendant ersetzt werden kann. Auf verhaltenstherapeutischer Seite wurde der Vorschlag der IFA (Interdisziplinäre FallArbeit) eingebracht, systemisch könnte sich der Begriff SPR (Systemische ProzessReflexion) etablieren. Zwischen der DGSF und der Systemischen Gesellschaft (SG) findet dazu ein intensiver Austausch statt. Ein gemeinsamer Antrag der DGSF und der Deutschen Ärztlichen Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DÄVT) soll bei der nächsten Sitzung der StäKo diskutiert und abgestimmt werden.

Auch wenn dies nach außen hin vielleicht nur eine kleine Angelegenheit zu sein scheint, halte ich es für wichtig, gerade in der ärztlichen Psychotherapie deutlich zu machen, dass „das Systemische“ eigene Inhalte und Formen benötigt, um sich von anderen Psychotherapieschulen abzugrenzen.

### Zurück ins Blickfeld: Die Rolle der Medizin in der DGSF stärken

Die Medizin hat in der Geschichte der DGSF stets eine bedeutende Rolle gespielt – nicht zuletzt durch die engagierte Mitarbeit von Mediziner\*innen im Vorstand. In der aktuellen Struktur der DGSF hingegen ist sie kaum noch sichtbar. Anders als etwa die Fachgruppen sind die Netzwerke, einschließlich des Netzwerkes Systemische Medizin, im Organigramm

der DGSF bislang nicht wirklich abgebildet. Dabei liegt gerade hier eine wichtige Zukunftsaufgabe: Die Medizin ist ein zentraler und unverzichtbarer Bestandteil des Gesundheitssystems – und das weit über die psychotherapeutischen Fachbereiche hinaus.

### Systemisch ja – aber bitte mit Haltung

Der Austausch mit systemischen Vertreter\*innen im In- und Ausland zeigt: Vor allem der lösungsorientierte Ansatz der systemischen Haltung findet zunehmend Anklang – auch in somatischen Fachgebieten. Gleichzeitig führt genau dieser Erfolg mancherorts dazu, dass der lösungsorientierte Zugang in der medizinischen Organisationsentwicklung und im Coaching auf eine bloße Methode reduziert wird. Er wird als Technik verstanden – nicht als Haltung. Diese Entwicklung ist in Deutschland schon länger zu beobachten. Oft steht dabei die Optimierung von Funktionalität in Krankenhäusern, Praxen oder im Gesundheitssystem insgesamt im Vordergrund. Wesentliche Aspekte systemischer Arbeit wie gegenseitiger Respekt, die Würdigung bestehender Lösungen oder die Einbeziehung aller Beteiligten drohen dabei verloren zu gehen.

### Orientierung schaffen für systemisch interessierte Mediziner\*innen

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich des Mediziner\*innenverbundes innerhalb der DGSF besteht darin, Orientierung zu bieten: Viele Kolleg\*innen, die sich im Rahmen ihres Medizinstudiums oder ihrer Facharztweiterbildung für eine systemische Qualifizierung interessieren, sind nach wie vor verunsichert. Denn die Ärztekammern in den Bundesländern gehen sehr unterschiedlich damit um, Regelungen zu entwickeln oder Möglichkeiten umzusetzen.

Es tut sich an der einen oder anderen Stelle etwas, weshalb es wichtig bleibt, als Ansprechpartner für potenzielle Kandidat\*innen zur Verfügung zu stehen. Um gesellschaftlich mit gutem Beispiel voranzugehen, scheint mir die Kooperation mit unserem Schwesterverband SG ganz wichtig, damit die Interessent\*innen nicht auch noch durch unterschiedliche Informationen seitens der systemischen Verbände verwirrt werden.

Dieser Aufgabenbereich ist im Rahmen einer One-Man- oder One-Woman-Show nicht zu stemmen. Daher braucht es dringend wieder eine größere medizinische Präsenz innerhalb der DGSF.

## Sichtbarkeit durch Vernetzung stärken

Neben den bisherigen drei Aufgabenschwerpunkten gibt es einen weiteren: Sichtbarkeit schaffen – zum Beispiel durch verbandsinterne Veranstaltungen. Einzelne Fachgruppen, wie etwa die Fachgruppe Kinder- und Jugendpsychotherapie und -psychiatrie, vertreten medizinische Perspektiven bereits. Gleichzeitig gäbe es Potenzial, weitere Fachgruppen einzubeziehen. Erste Überlegungen in diese Richtung wurden bereits bei der letzten Videokonferenz der genannten Fachgruppe angestoßen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Sascha Probst und Persis Watson-Gampp für ihren unermüdlichen Einsatz und das schöne Jahresprogramm, das sie zusammengestellt haben!

Außerdem würde ich gerne gemeinsam überlegen, ob wir in der Arbeit unseres Netzwerks nicht auch die Krankenhauspflege und weitere medizinische Berufsgruppen stärker einbeziehen sollten.

Gemäß dem Motto „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ möchte ich hiermit herzlich einladen, die Belange der Medizin innerhalb unseres Verbandes mitzugestalten. Wir kommen auf euch zu!

---

*Filip Caby*

Filip Caby

[Website des Netzwerkes](#) | [netzwerk-medizin@dgsf.org](mailto:netzwerk-medizin@dgsf.org)

## Systemisch-qualifizierte Freiberufler\*innen

Das Netzwerk wächst und wächst – mittlerweile (Stand April 2025) sind wir fast 700 Freiberufler\*innen, die sich vernetzen und miteinander im Austausch sind.

### Unsere Ideen zum Leuchten bringen

Wozu wollen wir uns als Freiberufler\*innen vernetzen? Uns geht es um kollegialen, persönlichen und fachlichen Austausch, um Auf- und Ausbau von Kooperationen, das Freisetzen von Synergien, Reden über Geld und Preise, Konkurrenz und Existenz, Analysieren von Marktdynamiken und -strategien, darum, unabhängig zu bleiben, um Werte, Sinn, Wirksamkeit und die Lust am freien, unternehmerischen Agieren, um Erkenntnisgewinn, persönliche und professionelle Weiterentwicklung, um gegenseitige Unterstützung und auch darum, den Verband mit unseren Perspektiven und Themen anzureichern und mitzugestalten.

### Was du bei uns findest

- Wir veranstalten digitale Fachtage (in diesem Jahr am **26. September** zum Thema „KI in der Beratung“).
- In einigen Städten gibt es lokale Zirkel, die sich in Präsenz treffen – im Augenblick in Düren/Aachen, Köln, Heilbronn und ...
- Gerade hat sich eine digitale Interventionsgruppe für Supervisor\*innen gebildet.
- Über die Plattform Slack können sich Mitglieder vorstellen und direkt zu Fragen austauschen oder Termine ankündigen.

### **Newsletter**

Wer Mitglied im Netzwerk ist, bekommt unsere Newsletter mit aktuellen Infos und Workshop-Terminen. Hier habt ihr auch die Möglichkeit, Gesuche zu veröffentlichen.

### **Workshops**

Kolleg\*innen bieten online Workshops an und geben ihr Wissen und ihre Expertise weiter – zu Themen wie Akquise und Marketing, Auftragsklärung, Selbstfürsorge, Sinn und Unsinn der Heilpraktikerprüfung, zu den Feldern Coaching/Supervision/Beratung, Beratung mit Hund usw. Die Infos bekommt ihr über den Newsletter, Slack oder die DGSF-Webseite. Ihr seid herzlich eingeladen, uns zu kontaktieren, wenn ihr selbst Ideen für eigene Workshops habt.

### Digitale Fachtage

Wir wollen den tollen Fachtag des letzten Jahres zum Thema KI fortsetzen und werden am **26. September 2025** einen digitalen Fachtag zum Thema „KI in der Beratung“ in Kooperation mit ISTB und ISTM und der Regionalgruppe Rhein-Main veranstalten. Emily Engelhardt und Stefan Kühne haben als Referent\*innen wieder zugesagt! Heike Brose wird das Thema KI praktisch vorstellen.

### Lokale Zirkel

In mehreren Städten gibt es lokale Zirkel, in denen sich Freiberufler\*innen treffen, sich austauschen, sich unterstützen und mit Input zu spannenden Themen versorgen. Im Augenblick gibt es lokale Zirkel in Düren/Aachen, Köln und Heilbronn. Ihr seid herzlich eingeladen, dazuzustoßen – oder einen lokalen Zirkel in eurer Region zu gründen. Dabei unterstützen wir euch gerne.

### Slack

Die virtuelle Plattform Slack ermöglicht es uns, direkt miteinander in Kontakt zu treten und uns auszutauschen, Fragen zu stellen, sich vorzustellen, Termine anzukündigen und Infos zu teilen.

### Mitmachen!

Wir freuen uns, wenn du zu uns stößt! Du bist herzlich willkommen. Schick einfach eine Mail an [netzwerk-freiberufliche-arbeit@dgsf.org](mailto:netzwerk-freiberufliche-arbeit@dgsf.org).

### Was ist unsere Idee?

#### Gegenseitige Unterstützung

Wir wollen Räume schaffen, in denen wir uns ausprobieren können. Wir wollen Vorbilder finden und von den Erfahrungen anderer profitieren. Wir wollen uns gegenseitig ermutigen und gemeinsam lernen. Wir wollen uns als Teil einer Gemeinschaft fühlen und uns austauschen und vernetzen. Wir wollen uns durch unsere Vielfalt und Unterschiedlichkeit gegenseitig inspirieren.

### Information

Wir wollen einen Ort schaffen, um Fragen zu stellen, Impulse zu bekommen und Informationen zu teilen. Wir wollen gemeinsame Wissensbestände schaffen und diese großzügig miteinander teilen.

### Zusammenarbeit

Wir wollen gemeinsam Ideen spinnen und umsetzen. Wir wollen uns kennenlernen, um uns gegenseitig empfehlen zu können. Wir wollen uns zusammentun und gemeinsam große Dinge auf die Beine stellen. Wir wollen gemeinsam nach außen sichtbar werden.

Das Netzwerk lebt von seinen Akteur\*innen, jede Person kann sich mit einem eigenen Beitrag im Netzwerk sichtbar machen und von dem Austausch mit Kolleg\*innen profitieren. Du möchtest den Newsletter erhalten? Du möchtest das Netzwerk mitgestalten, suchst Austausch und möchtest dich vernetzen? Du bist uns herzlich willkommen! Schick einfach eine Mail an die Orga-Crew.

---

*Astrid Hochbahn & Liane Dresler*



Astrid Hochbahn & Liane Dresler

[Website des Netzwerkes](https://www.dgsf.org/website) | [netzwerk-freiberufliche-arbeit@dgsf.org](mailto:netzwerk-freiberufliche-arbeit@dgsf.org)

## Systemische Sozialarbeit – aktiv im Verband (SaiV)



Unser Netzwerk wurde im Juni 2024 gegründet, da wir der Sozialarbeit eine starke Stimme geben wollen. Ein großer Teil der DGSF-Mitglieder besteht aus Sozialarbeiter\*innen. In den letzten Jahren wurde der Fokus in der DGSF auf andere wichtige Themen gelegt. Das möchten wir jetzt (ver)ändern und dieses Themenfeld mit den verbundenen Fragen und Herausforderungen in den Blick nehmen.

Mit unseren unterschiedlichen beruflichen Hintergründen begaben wir uns im Netzwerk auf Entdeckungsreise, um herauszuarbeiten, was das Spezifische der Sozialarbeit ist und wie die Besonderheiten Systemischer Sozialarbeit beschrieben werden können. Wir konnten verschiedene Projekte initiieren, um den Austausch untereinander zu fördern:

- **Offene Netzwerktreffen:** Alle die sich für Systemische Sozialarbeit interessieren, sind zum Austausch eingeladen.
  - **Salon:** eine offene Gesprächsrunde zum fachlichen Austausch in verschiedenen Städten
  - **Konzeptentwicklung** zu einem Weiterbildungscurriculum für Systemische Sozialarbeit
- Weiterhin haben wir noch viele Ideen, die nur auf ihre Umsetzung warten!

### Was hat uns bewegt?

Ein besonderes Highlight war für uns der Verbandstag in Erfurt. Als noch junges Netzwerk in den Reihen der DGSF konnten wir im April 2025 direkt den Verbandstag unter dem Motto: „(Syst.) Sozialarbeit, (Syst.) Beratung, (Syst.) Therapie: Ein Verband – viele Professionen, hilfreiche Gemeinsamkeiten und nützliche Unterschiede“ inhaltlich gestalten. Nachdem



Treffen auf dem Verbandstag 2025

wir Definitionen der Sozialarbeit infrage gestellt haben, stand die Beschreibung der Vielfalt von praktizierter Sozialarbeit im Zentrum der Impulse. Wir tauschten uns über Bilder der Sozialarbeit aus, aber auch über wirksames Handeln, zum Beispiel als Brückenbauende. Eine wesentliche Erfahrung zeigt, dass in der Sozialarbeit Handlungsanforderungen erfüllt werden müssen, die über Beratung und Therapie hinausgehen. Wir riefen zu mehr Kooperation der verschiedenen Professionen auf. Vielleicht kann sich ein nächster Fachtag zur Multiprofessionalität in der Praxis und deren Lernfelder daraus entwickeln?

Wir freuen uns über alle, die mit ihrer Neugierde zu uns ins Netzwerk „SaiV“ kommen und uns mit ihren Erfahrungen, Gedanken und mit Energie bereichern – ihr seid herzlich willkommen! Alle Angebote und Termine unseres Netzwerkes sind online auf der Netzwerkwseite zu finden.

*Klaus Kupler & Kati Majoros-Franken*



Kati Majoros-Franken & Klaus Kupler  
[Website des Netzwerkes](https://www.netzwerk-saiv@dgsf.org) | [netzwerk-saiv@dgsf.org](mailto:netzwerk-saiv@dgsf.org)

## Regionalgruppen Regionale Wirksamkeit in der DGSF



## Sprecher\*innen der Regionalgruppen

### Region Nord

**Schleswig-Holstein und Hamburg**  
Annkathrin Gerdes, Nicole Scharnhorst,  
Nataša Grujičić  
[regionalgruppe-sh-hamburg@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-sh-hamburg@dgsf.org)

**Bremen/Oldenburg**  
Özden Ohlsen, Sima Kayser  
[regionalgruppe-bremen-ol@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-bremen-ol@dgsf.org)

**Mecklenburg-Vorpommern**  
Kristin Beyer de Vera, Christina Elberg  
[regionalgruppe-meck-pom@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-meck-pom@dgsf.org)

**Berlin/Brandenburg**  
Dag Zippel, Inga Thomsen, Sina  
Damberg  
[regionalgruppe-berlin-bb@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-berlin-bb@dgsf.org)

**Hannover/Braunschweig**  
Steffi Rohling, Silja Tyllilä  
[regionalgruppe-hannover-bs@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-hannover-bs@dgsf.org)

**Mitteldeutschland**  
Bernadett Trojak, Johannes Grieger  
[regionalgruppe-mitteldeutschland@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-mitteldeutschland@dgsf.org)

### Region West/NRW

**Bielefeld**  
N.N.  
[regionalgruppe-bielefeld@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-bielefeld@dgsf.org)

**Münster**  
Petra Lahrkamp, Astrid Hochbahn  
[regionalgruppe-muenster@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-muenster@dgsf.org)

**Niederrhein**  
Stephanie von Schmidt, Therese  
Sieberath  
[regionalgruppe-niederrhein@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-niederrhein@dgsf.org)

**Bochum/östliches Ruhrgebiet**  
Catherine Zoeller, Britta Lennardt,  
Golnar Kahfi Zadeh  
[regionalgruppe-bochum@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-bochum@dgsf.org)

**Essen/westliches Ruhrgebiet**  
Svenja Benny, Ursula Goldmann  
[regionalgruppe-essen@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-essen@dgsf.org)

**Düsseldorf**  
N.N.  
[regionalgruppe-duesseldorf@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-duesseldorf@dgsf.org)

**Bergisches Land**  
Esther Krüsmann, Elena Lazaridou,  
Alexandra Harth  
[regionalgruppe-bergisches-land@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-bergisches-land@dgsf.org)

**Köln/Bonn**  
Tatjana Maingardt, Britta Schlüter  
[regionalgruppe-koeln-bonn@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-koeln-bonn@dgsf.org)

**Euregio**  
Irina Naber, Kai Esser, Dominik Quehl  
[regionalgruppe-euregio@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-euregio@dgsf.org)

**Region Mitte/Ost****Trier – Saar – Lux**

Kerstin Pensé, Stephan Druckrey, Maren Zollikofer-Hutter  
[regionalgruppe-trier@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-trier@dgsf.org)

**Mittelrhein**

Isabel Schönig, André Reber  
[regionalgruppe-mittelrhein@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-mittelrhein@dgsf.org)

**Rhein/Main**

Heike Brose, Tabea Köth  
[regionalgruppe-rheinmain@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-rheinmain@dgsf.org)

**Thüringen**

Simone Lamperti, Maria Shurpach  
[regionalgruppe-thueringen@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-thueringen@dgsf.org)

**Leipzig**

Wiebke Lückert, Stefan Kurth,  
 Constanze Latussek  
[regionalgruppe-leipzig@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-leipzig@dgsf.org)

**Dresden und Umgebung**

Anna Georgi, Maria König  
[regionalgruppe-dresden@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-dresden@dgsf.org)

**Region Süd****Würzburg/Mainfranken**

Ruxana Qureshi, Wolfgang Burgmaier  
[regionalgruppe-wuerzburg@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-wuerzburg@dgsf.org)

**Heidelberg/Rhein-Neckar**

Monika Feth, Nicola Kuschel  
[regionalgruppe-heidelberg@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-heidelberg@dgsf.org)

**Nordbayern**

Claudia Lindner, Melanie Wild, Barbara Otto  
[regionalgruppe-nordbayern@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-nordbayern@dgsf.org)

**Süd-West**

Miriam Schneider, Thomas Ferraz Nagl  
[regionalgruppe-suedwest@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-suedwest@dgsf.org)

**Augsburg/Schwaben**

Jana Bischof, Veronika Lechner  
[regionalgruppe-augsburg@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-augsburg@dgsf.org)

**Freiburg**

Silke Antis, Hanno Dietrich, Niko Georgi  
[regionalgruppe-freiburg@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-freiburg@dgsf.org)

**Allgäu**

Jean van Koeverden, Daniela Rothermel  
[regionalgruppe-allgaeu@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-allgaeu@dgsf.org)

**Bodensee**

Meike Gmeinwieser, Christina Mack,  
 Gabriele Schwager-Gondan  
[regionalgruppe-bodensee@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-bodensee@dgsf.org)

**Süd**

Astrid Karbè, Manuela Meilinger  
[regionalgruppe-sued@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-sued@dgsf.org)

## Schleswig-Holstein und Hamburg

Zu Beginn des Jahres 2025 traf sich die Regionalgruppe in Präsenz in Kiel. Hier bekamen wir einen spannenden Vortrag zum Thema „Einführung in das Konzept Systemische Autorität“ von Anja Pape. Bei den Wahlen zu den Regionalgruppensprecher\*innen verabschiedeten wir uns von Anja Pape und begrüßten Nataša Grujičić zusätzlich zu den bisherigen Sprecherinnen Annkathrin Gerdes und Nicole Scharnhorst.

Im Mai veranstalteten wir ein Online-Treffen zum Thema „Sketchnotes“, welches von unserer Kollegin Nicole Woltmann unterhaltsam in Form eines Workshops durchgeführt wurde. Zum ersten Mal öffneten wir ein Treffen für andere Regionalgruppen.

Im Juli d. J. gab es dann wieder ein Treffen in Präsenz in Hamburg. Hier vertieften wir zwei Workshops aus dem November des Vorjahres. Auf spielerische Art zeigte uns Sandra Brauer in ihrem Workshop „Resonanz und das gelingende Leben“, wie man seine Stimme intuitiv einsetzt. Nataša Grujičić nahm uns in „Bodypercussion“ auf eine musikalische Reise durch den Körper mit.

In der zweiten Jahreshälfte planen wir ein weiteres Online-Treffen am **9. Oktober 2025**. Sandra Brauer wird uns dann durch das Thema „Einführung in Künstliche Intelligenz“ führen. Wir freuen uns über rege Beteiligung, egal ob Teilnahme, Vortrag, Workshop, Ideen, Themenwünsche in unserer Regionalgruppe – und über neue Mitglieder!

*Annkathrin Gerdes, Nicole Scharnhorst & Nataša Grujičić*



Annkathrin Gerdes, Nicole Scharnhorst & Nataša Grujičić

Website der Regionalgruppe | [regionalgruppe-sh-hamburg@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-sh-hamburg@dgsf.org)

## Bremen/Oldenburg

**W**ir starteten gleich zu Beginn des Jahres 2025 mit Neuwahlen. Neben der langjährigen Sprecherin Özden Ohlsen (Bremen) wurde Sima Kayser (Oldenburg) ins Sprecher\*innenamt gewählt. Bedanken möchten wir uns bei Doris Meyer-Ritzenhoff und Diana Roggatz für die tolle Zusammenarbeit. Als bisherige Regionalsprecherinnen haben sie mit viel Herz und Engagement unsere Gruppe geleitet.

### Unsere Aktivitäten im laufenden Jahr

Wir möchten all die schönen Kontakte und Gespräche, die wir im Rahmen der Frühjahrs-tagung in Erfurt und auch beim Kirchentag in Hannover knüpfen und führen durften, gern vertiefen und fortsetzen. Ganz besonders freuen wir uns auf Anregung und Beteiligung aus den Reihen der Mitglieder der Regionalgruppe.

Im laufenden Jahr gibt es noch bei zwei anstehenden Treffen die Gelegenheit, unsere Gruppe kennenzulernen und mitzuwirken. Geplant sind ein Treffen in Bremen am Samstag, **30. August 2025**, sowie ein Treffen online am **15. November 2025**.

*Özden Ohlsen & Sima Kayser*



Sima Kayser

Özden Ohlsen & Sima Kayser  
[Website der Regionalgruppe](#) |  
[regionalgruppe-bremen-ol@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-bremen-ol@dgsf.org)

## Mecklenburg-Vorpommern

**W**ir als Regionalgruppe Mecklenburg-Vorpommern treffen uns zweimal im Jahr in Präsenz in Rostock. Zu diesen Treffen laden wir Expert\*innen zu verschiedenen Themen ein. Die Themenwahl wird im Vorfeld in der Gruppe erfragt. Wir sind eine kleine Regionalgruppe, bestehend aus einem festen Kern an Teilnehmer\*innen und wechselnden Interessierten, je nach angebotenen Thema.

### Unsere Treffen: Methoden ausprobieren und erleben

Ein neues Format, welches wir etablieren wollen, ist ein themenbezogenes Treffen. Hierbei ist jeder und jede eingeladen, eigene Methoden und Arbeitsweisen den anderen Teilnehmer\*innen vorzustellen und gemeinsam diese Methoden zu erleben und auszuprobieren.

Seit Beginn 2025 hat sich eine Intervisionsgruppe mit zehn Teilnehmer\*innen aus der Regionalgruppe gebildet. Diese trifft sich ca. alle zwei bis drei Monate in Präsenz.

*Kristin Beyer de Vera & Christina Elberg*



Kristin Beyer de Vera & Christina Elberg  
[Website der Regionalgruppe](#) | [regionalgruppe-meck-pom@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-meck-pom@dgsf.org)

## Berlin/Brandenburg

Mit Freude und Engagement übernehmen wir seit Anfang des Jahres die Verantwortung für die Regionalgruppe Berlin/Brandenburg. Wir freuen uns darauf, die systemische Arbeit in der Region weiter zu gestalten und zu stärken. Ein großes Dankeschön gilt Jens Gerdes für sein bisheriges Engagement als Sprecher unserer Regionalgruppe!

### Was war?

Die Regionalgruppe hat sich im vergangenen Jahr mit spannenden Themen beschäftigt. Wir hatten unter anderem interessante Inputs zu psychodramatischer Arbeit oder zur Arbeit mit Kindern im Autismus-Spektrum.

### Was wird?

Für 2025 sind bereits folgende Termine konkret geplant:

- Am **16. September 2025** findet ein Online-Treffen via Zoom statt. Im Fokus stehen die Genogrammanalyse und Systemische Aufstellungen mit Dr. med. Birgit Hickey.
- Am **13. November 2025** treffen wir uns im SIBUZ Kreuzberg in Berlin. Hier gibt es Impulse aus der Clownspädagogik und zum Einsatz von Humor in der Sozialen Arbeit – präsentiert von Kati Majoros-Franken.

Wir freuen uns über Vorschläge und Anregungen zu weiteren Treffen.

*Dag Zippel, Inga Thomsen & Sina Damberg*



Dag Zippel



Sina Damberg

Dag Zippel, Inga Thomsen & Sina Damberg  
[Website der Regionalgruppe](#) |  
[regionalgruppe-berlin-bb@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-berlin-bb@dgsf.org)

## Hannover/Braunschweig

„Blubbern.Struktur.Lust“: Dieses Motto galt auch in 2024 – dem ersten vollständigen Jahr unserer Regionalgruppe. Es hat richtig Spaß gemacht.

### Kreative Methoden, kollegialer Austausch und gemeinsame Perspektiven

Anhand systemischer Methoden machten wir uns untereinander bekannt. Mit Lego bauten wir unsere beruflichen Tätigkeiten, gestalteten ein systemisches Dorf und kamen so über systemische Arbeit ins Gespräch. Wir warfen einen systemischen Blick auf die Corona-Krise und wir gestalteten unsere Treffen so, dass Selbstfürsorge, unsere Zauberkräfte (bei denen wir Sysi Temi – eine Systemikerin unserer Fantasie – kennenlernten) und Freude immer dabei waren.

Unsere dritte Regionalgruppensprecherin, Judith Eggers, musste uns leider im Frühjahr 2025 umzugsbedingt verlassen. Wir hatten eine wunderbare Zusammenarbeit, für die wir dankbar sind. Wir bleiben natürlich in Kontakt und systemisch verbunden.

### Vernetzen, ausprobieren, austauschen

Wir laden pro Jahr zu drei bis vier Treffen nach Hannover und Braunschweig ein. Dann stehen vor allem fachlicher Austausch, das Ausprobieren von Methoden und das gegenseitige Kennenlernen und Vernetzen im Vordergrund. Unterstützend haben wir eine TaskCard eingerichtet. Die nächsten Termine sind am **21. August 2025** sowie am **18. November 2025** in Hannover.

*Steffi Rohling & Silja Tyllilä*



Steffi Rohling & Silja Tyllilä  
[Website der Regionalgruppe](#) |  
[regionalgruppe-hannover-bs@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-hannover-bs@dgsf.org)

## Mitteldeutschland

Was macht unsere Regionalgruppe aus? Wie soll man unsere Regionalgruppe gut nachvollziehbar beschreiben? Geografisch betrachtet entspricht der Name unserer Regionalgruppe durchaus der Position auf der Karte Deutschlands. Schaut man sich die Anzahl der



Gruppenmitglieder an, so sind wir quantitativ mit ca. neun bis 14 aktiven Mitgliedern zwar keine große Gruppe, aber unter qualitativen Gesichtspunkten eine Regionalgruppe mit viel Power, die uns immer wieder Lust auf erneute Treffen macht. Obligatorisch befassen wir uns bei jedem Treffen, diese finden dreimal im Jahr an den verschiedenen Wirkungsorten der Mitglieder statt, mit der Besprechung verschiedener Fälle. Auch berufspolitische Themen spielen bei unseren Treffen eine wichtige Rolle und immer wieder bilden Vorträge eine bereichernde Grundlage für Erkenntnis gewinnende Diskussionen.

Unsere Regionalgruppe bringt sich aktiv in die Aktivitäten der Region Nord ein. Sowohl an den Treffen der Region Nord als auch an der Planung und Durchführung der Regionentage ist stets ein/e Vertreter\*in unserer Gruppe beteiligt.

Neben dem sachlichen, intensiven Austausch und den vielen Anregungen für die tägliche Praxis spielen auch die informellen Gespräche und die Pflege persönlicher Kontakte eine wichtige Rolle in unserer Regionalgruppe. Über die Jahre hinweg sind vertrauensvolle Beziehungen gewachsen, die bei jedem Treffen zu einem angenehmen und konstruktiven Arbeitsklima beitragen.

*Bernadett Trojak & Johannes Grieger*

Bernadett Trojak & Johannes Grieger

Website der Regionalgruppe | [regionalgruppe-mitteldeutschland@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-mitteldeutschland@dgsf.org)

## Münster

Wir freuen uns, dass sich in Münster ein fester Kern von Menschen gefunden hat, der sich regelmäßig trifft und austauscht. Und gleichzeitig freuen wir uns, dass immer wieder neue Menschen zu uns stoßen – sei es, weil sie ein bestimmtes Thema interessant finden, sei es, weil sie systemisch ausgerichtete Gleichgesinnte in der Region suchen.

### Fachlicher Austausch und Vernetzung in der Regionalgruppe Münster

Wir treffen uns viermal im Jahr in der Systemischen Wirkstatt bzw. den Räumen von ISTB/ISTM in Münster. Es gibt bei jedem Treffen ein Thema, das von Menschen aus der Regionalgruppe vorbereitet wird – in diesem Jahr stand im Juni das Thema „Gesundheit“ auf dem Programm, am **9. September 2025** gibt es einen Input zum Thema „Sexualisierte Gewalt“ und am **2. Dezember 2025** geht es um „Traumapädagogik“.

Daneben gibt es Raum für Austausch, Kennenlernen und Vernetzung. Es gibt immer einen Info-Block mit Neuigkeiten aus dem Verband und eine Termin- und Info-Börse, bei der wir uns über spannende eigene Veranstaltungen oder Neuigkeiten gegenseitig informieren. Nach jedem Treffen gibt es ein Protokoll, das an ca. 200 Personen im Verteiler geht.

Interessierte sind herzlich willkommen! Wir freuen uns über alle, die einfach mal schnuppern kommen wollen, über Menschen, die Lust haben, ein Thema mitzubringen, und alle, die einfach nur dabei sein wollen.

*Petra Lahrkamp & Astrid Hochbahn*



Petra Lahrkamp & Astrid Hochbahn

Website der Regionalgruppe | [regionalgruppe-muenster@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-muenster@dgsf.org)

## Niederrhein

Unsere noch junge Regionalgruppe Niederrhein besteht seit Mai 2024. Wir treffen uns alle drei Monate für zwei Stunden in den Räumlichkeiten eines Trägers in Krefeld. Die Zahl der Teilnehmenden variiert zwischen fünf und 15 Personen.

### Unsere Regionalgruppe als Raum für aktuelle Themen, Methoden und Vernetzung

Wir beschäftigen uns mit unterschiedlichen Themen, die von unseren Gruppenmitgliedern eingebracht werden. So besprechen wir aktuelle Fragestellungen, tauschen uns über Methoden aus und konnten bereits ein Netzwerk für den allgemeinen Austausch und die alltägliche Arbeit aufbauen.

Bei Bedarf holen wir externe Dozent\*innen dazu, die spannende Themen aufgreifen, die unsere Teilnehmer\*innen besonders interessieren. **Am 10. Oktober 2025** kommen wir erneut als Regionalgruppe zusammen und freuen uns über Interessierte, die neu dabei sind!

*Stephanie von Schmidt & Therese Sieberath*

Stephanie von Schmidt & Therese Sieberath

Website der Regionalgruppe | [regionalgruppe-niederrhein@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-niederrhein@dgsf.org)

## Bochum/östliches Ruhrgebiet

Unsere Gruppe ist ein offener Treffpunkt für systemisch ausgebildete Menschen aus ganz unterschiedlichen beruflichen Kontexten – ob als Berater\*in, Therapeut\*in, Supervisor\*in, Coach oder in der Organisationsentwicklung.

### Mit Leichtigkeit und Tiefe: Unsere Regionalgruppe im kreativen Austausch

Uns verbinden die Freude am Austausch, multiprofessionelle Perspektiven und unsere Leidenschaft für systemisches Denken. Bei unseren regelmäßigen Treffen – etwa alle zwei Monate – kommen meist zwölf bis 20 Kolleg\*innen zusammen, im Verteiler sind wir rund 90. Mal diskutieren wir eigene Fälle in Intervision, mal holen wir uns neue Impulse von spannenden Referent\*innen – immer mit einem Mix aus Leichtigkeit, Tiefe und echtem Interesse.

Wir starten das Jahr meist mit einem Neujahrstreffen in der KoFabrik – bei gutem Essen und entspanntem Austausch. 2025 ging's gleich besonders inspiriert los: Gunda Ben Djemia-Böke war zu Gast und leitete eine kreative Jahresreflexion samt Ausblick auf das, was vor uns liegt.

2025 gibt es Perspektivwechsel für alle Sinne: Es geht in eine alte Feuerwache, ins Museum oder ins Atelier. Gruppenmitglieder laden ein, in unterschiedlichen Kontexten künstlerisch-systemische Erfahrungen zu sammeln. Und wenn wir nicht unterwegs sind, treffen wir uns in Bochum ganz in der Nähe eines alten Förderturms. Wenn du Lust auf einen wertschätzenden, konstruktiven Austausch hast: Komm gern vorbei! Wir sagen: Glück auf!

*Catherine Zoeller, Britta Lennardt & Golnar Kahfi Zadeh*



V. l. n. r.: Britta Lennardt, Catherine Zoeller

Catherine Zoeller, Britta Lennardt & Golnar Kahfi Zadeh

Website der Regionalgruppe | [regionalgruppe-bochum@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-bochum@dgsf.org)

## Essen/westliches Ruhrgebiet

Die Regionalgruppe Essen/westliches Ruhrgebiet bietet Raum für kollegiale Beratung, Vernetzung und themenorientierte Arbeits- / Fachgruppen. In unseren Treffen erleben wir eine großartige Vielfalt an Kompetenzen und Kreativität im systemischen Feld. Wir freuen uns, dass so viele Menschen sich einbringen.

### Unsere Aktivitäten im Jahr 2025

Gerne weisen wir an dieser Stelle auf unsere anstehenden Veranstaltungen in diesem Jahr hin und freuen uns, dann mit anderen Systemiker\*innen in den Austausch zu kommen. Am **10. September 2025** referiert Lionel Benny zum Thema „Rente rechtzeitig planen: Schutz vor Altersarmut“. Der Vortrag vermittelt wichtiges Wissen zur Finanzplanung und Altersvorsorge. Wer früh plant, kann sich besser vor Altersarmut schützen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Austausch und zur Klärung individueller Fragen. Weiter geht es am **12. November 2025** mit dem Vortrag „Begleitung durch Imagination in der systemischen Beratung“ von Frank Lebeda. Teilnehmende erhalten einen ersten Einblick in das „katathyme Bilderleben“ – eine tiefenpsychologisch fundierte Imaginationstechnik. Die Methode wird theoretisch vorgestellt, anhand von Praxisbeispielen veranschaulicht und durch eine gemeinsame stille Imagination erfahrbar gemacht. Danach ist Raum für Austausch und Fragen.

Bei Interesse an einer Mitarbeit nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf!

*Svenja Benny & Ursula Goldmann*



Svenja Benny & Ursula Goldmann  
[Website der Regionalgruppe](#) |  
[regionalgruppe-essen@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-essen@dgsf.org)

## Bergisches Land

Seit unserer Gründung im April 2018 wachsen wir stetig: Mittlerweile vernetzen sich über 80 systemisch arbeitende Fachkräfte aus dem Unter- und Oberbergischen sowie dem angrenzenden Umland über unsere DGSF-Regionalgruppe.

Was uns verbindet, ist die Freude an Austausch, Inspiration und fachlicher Weiterentwicklung. Unsere Regionalgruppe lebt von der Vielfalt ihrer Mitglieder: Durch die multiprofessionelle Zusammensetzung entsteht ein lebendiger Raum für kollegiale Beratung, Intervention und fachlichen Diskurs – von aktuellen Entwicklungen bis hin zu bewährten systemischen Konzepten. Persönliche Anliegen finden ebenso Platz wie das Erproben neuer methodischer Ansätze. Immer wieder entstehen daraus neue Impulse für unsere berufliche und persönliche Praxis. Besondere Höhepunkte unserer Arbeit waren bisher zwei große Fachtage.

Aktuell sind wir in der kreativen Ideenfindung für weitere Fachtage mit spannenden Themen, wie zum Beispiel zum Thema „Neurodiversität“. Interessierte Mitgestalter\*innen sind herzlich willkommen!

### Werde Teil unseres lebendigen Netzwerkes!

Unsere nächsten Treffen bieten eine wunderbare Gelegenheit, uns kennenzulernen, sich inspirieren zu lassen und Teil dieses lebendigen Netzwerks zu werden. Die konkreten Termine finden sich auf der [DGSF-Website](#). Wir freuen uns auf neue Gesichter, neue Perspektiven und neue Impulse! Kommt gerne vorbei und werdet Teil unserer Regionalgruppe!

*Esther Krüsmann, Elena Lazaridou & Alexandra Harth*



Esther Krüsmann, Alexandra Harth & Elena Lazaridou  
[Website der Regionalgruppe](#) |  
[regionalgruppe-bergisches-land@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-bergisches-land@dgsf.org)

## Köln/Bonn

Nach zehn Jahren engagierter Leitung haben unsere bisherigen Gruppensprecherinnen, Martina Nassenstein und Katharina Niermann-Kühn, das traditionelle „Staffelstäbchen“ der Regionalgruppe Köln/Bonn in neue Hände gelegt. In diesem Jahr durften wir den Wechsel mit dem kölschen Spruch „Et jeht wigger“ feiern – und so übernehmen nun Tatjana und Britta mit viel Freude und frischem Elan die Verantwortung.

Wir sind dankbar für die solide Basis, die Martina und Katharina geschaffen haben, und möchten die lebendige und vertrauensvolle Atmosphäre der Gruppe weiterführen. Unser Ziel ist es, den fachlichen Austausch lebendig zu gestalten, neue Impulse zu setzen und die kollegiale Vernetzung zu stärken.

### Intervision, Fallbesprechungen und mehr bei unseren Gruppentreffen

Das bewährte Konzept bleibt bestehen: Wir treffen uns alle zwei Monate an einem Mittwoch oder Donnerstag von 18.00 bis 20.15 Uhr in den Räumen der DGSF-Geschäftsstelle in Köln. Inhalte unserer Treffen sind Intervision, Fallbesprechungen, der Austausch über Methoden sowie Workshops zu systemisch relevanten Themen.

Besonders freut uns, dass sich über die Jahre eine vertrauensvolle Gemeinschaft entwickelt hat, die sowohl Raum für fachliche Inspiration als auch für persönlichen Austausch bietet. Neue Mitglieder aus der Region sind jederzeit herzlich willkommen!

*Tatjana Maingardt & Britta Schlüter*



Tatjana Maingardt & Britta Schlüter  
[Website der Regionalgruppe](#) |  
[regionalgruppe-koeln-bonn@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-koeln-bonn@dgsf.org)

## Euregio

Die Regionalgruppe Euregio für die Region im Dreiländereck Deutschland, Belgien und den Niederlanden besteht seit 2010 und umfasst ca. 30 aktive Mitglieder und 100 Systemiker\*innen im internen Verteiler.

Unsere Treffen finden in der Regel viermal im Jahr in Präsenz statt und wir tauschen uns zu Aktivitäten in der DGSF, anstehenden Weiterbildungen, Bucherscheinungen, Workshops und aktuellen Fragen aus. Zudem werden die Regionalgruppentreffen auch zur Intervision und zu Methoden-Impulsen genutzt.



V. l. n. r.: Dominik Quehl, Irina Naber, Kai Esser

### Rückblick auf unsere Highlights in 2024

Die Highlights im Jahr 2024 waren die Ausrichtung des Regionentages im April 2024 in Aachen mit spannenden Vorträgen und Workshops zu verschiedenen systemischen Themen, sowie die Durchführung eines Fachtages im Oktober 2024 zum Thema PEP mit dem Referenten Emanuel Pavlic.

Im Februar 2025 wählten wir neue Regionalsprecher\*innen und haben mit Irina Naber, Dominik Quehl und Kai Esser nun ein Dreierteam auf der Sprecher\*innenebene. Kai Esser fungiert zudem noch als Sprecher im Regionenrat für die Region West. Wir laden alle Interessierten und Aktiven herzlich ein, an unseren Regionaltreffen teilzunehmen.

*Irina Naber, Kai Esser & Dominik Quehl*

Irina Naber, Kai Esser & Dominik Quehl  
[Website der Regionalgruppe](#) | [regionalgruppe-euregio@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-euregio@dgsf.org)

## Trier – Saar – Lux

Unsere Regionalgruppe hat sich neu formiert und ist mit frischer Energie in das Jahr 2025 gestartet! Ein zentrales Ziel der Gruppe ist es, sowohl die eigene Identität zu stärken als auch die Vernetzung mit weiteren Akteur\*innen auszubauen. Dazu sind für das Jahr 2025 verschiedene Treffen geplant.

### Systemische Perspektiven verbinden – Kooperation über Fachgrenzen hinaus

Höhepunkt unserer Aktivitäten in diesem Jahr soll das Präsenztreffen am **1. Oktober 2025** sein. Unter dem Motto „Brücken bauen – Systemische Netzwerke erweitern und stärken“ werden systemische Fachkräfte und weitere Netzwerkpartner\*innen zusammenkommen, um sich besser kennenzulernen und die Zusammenarbeit zu intensivieren. Um dieses Präsenztreffen optimal vorzubereiten, laden wir zuvor zu einem digitalen Austauschformat am **3. September 2025** ein. An diesem Tag wollen wir die inhaltliche Planung weiterentwickeln, damit das Treffen im Oktober ein voller Erfolg wird.

Die Mitglieder der Regionalgruppe Trier – Saar – Lux freuen sich auf ein lebendiges und produktives Jahr 2025!

*Kerstin Pensé, Stephan Druckrey & Maren Zollikofer-Hutter*



Kerstin Pensé



Maren Zollikofer-Hutter

Kerstin Pensé, Stephan Druckrey & Maren Zollikofer-Hutter  
[Website der Regionalgruppe](https://www.regionalgruppe-trier@dgsf.org) | [regionalgruppe-trier@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-trier@dgsf.org)

## Mittelrhein

In unserer Regionalgruppe Mittelrhein treffen wir uns alle sechs bis acht Wochen in Koblenz zum kollegialen Austausch. Im Mittelpunkt unserer Treffen stehen die fachliche Reflexion und Intervention zu aktuellen Fragestellungen aus der Arbeit mit unseren Klient\*innen. Derzeit befassen wir uns mit vielfältigen Themen aus der eigenen Praxis – von Supervision in Teams unterschiedlichster Arbeitsfelder über Systemische Therapie mit Paaren und Einzelpersonen bis hin zur Arbeit mit Familien im Rahmen der Frühen Hilfen.

### Herzlich willkommen!

Im Zuge einer Neustrukturierung freuen wir uns über neue Gesichter und Menschen, die Interesse am Austausch und an gemeinsamer Weiterentwicklung haben. Unsere Gruppe besteht aktuell aus fünf regelmäßig teilnehmenden Kolleg\*innen mit unterschiedlichen beruflichen Hintergründen. Wir sind gespannt auf Ihre Perspektiven und Erfahrungen!

Unsere Treffen finden bisher an wechselnden Wochentagen in Koblenz statt. Falls Sie einmal teilnehmen möchten, genügt eine kurze Nachricht per Mail.

*Isabel Schöning & André Reber*



Isabel Schöning & André Reber  
[Website der Regionalgruppe](https://www.regionalgruppe-mittelrhein@dgsf.org) | [regionalgruppe-mittelrhein@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-mittelrhein@dgsf.org)

## Rhein/Main

Das Jahr 2024 brachte für die Regionalgruppe Rhein/Main zahlreiche bewegende Momente und Höhepunkte. Neben der Möglichkeit zur fachlichen Vernetzung organisierte die Gruppe vielfältige inhaltliche Angebote und es gab auch eine interne Intervisionsgruppe.

### Rückblick: Online-Vortrag und Regionentag zu aktuellen Themen systemischer Praxis

Ein besonderes Highlight war im Mai 2024 ein Online-Vortrag von Astrid Hochbahn zur Existenzgründung für (angehende) Systemiker\*innen. Im Juni fand in Frankfurt am Main der gut besuchte Regionentag Mitte/Ost unter dem Titel „Beziehung, Sexualität und Familie 5.0 – Ein Systemisches upDATE“ statt. Rund 50 Teilnehmende beschäftigten sich intensiv mit aktuellen Forschungsansätzen und systemischen Methoden in Vorträgen und Workshops. Bereits am Vorabend hatte die Regionalgruppe zu einem thematisch passenden Filmabend im filmklubb Offenbach eingeladen.

### Ein engagierter Wegbegleiter hinterlässt Spuren

Ein besonders trauriges Ereignis war der Tod unseres langjährigen Regionalgruppen-sprechers Konrad Busen, der im Alter von 55 Jahren nach längerer Krankheit verstarb. Sein Geist der Verständigung und Verbundenheit prägt die Gemeinschaft weiterhin nachhaltig.

Die Regionalgruppe Rhein/Main lädt ausdrücklich zum aktiven Mitmachen ein. Die neuen Sprecherinnen, Heike Brose und Tabea Köth, und das Orga-Team freuen sich auf neue Mitglieder und einen lebendigen Austausch mit bestehenden Gruppenmitgliedern.

*Heike Brose & Tabea Köth*



Heike Brose & Tabea Köth  
[Website der Regionalgruppe](#) |  
[regionalgruppe-rheinmain@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-rheinmain@dgsf.org)

## Thüringen

Die Mitglieder der Regionalgruppe Thüringen standen Ende 2023 vor der Entscheidung, unter dem Fachverband der DGSF weiterzumachen oder einen anderen Weg zu wählen. Bei einem Deep Democracy-Prozess im Oktober 2024 fiel dann die Gruppenentscheidung, weiterhin unter dem Dach der DGSF zu agieren. Wir freuen uns, im Februar 2025 zwei neue Sprecherinnen, Simone Lamperti und Maria Shurpach, gewählt zu haben, die die Interessen der Gruppe vertreten.

### Kooperationen mit anderen Regionalgruppen

Wir sind gespannt auf Kooperationen und Kontakte mit den Regionalgruppen – auch aus anderen Bundesländern. Erste Gespräche gab es Anfang April 2025 im Rahmen des Verbandstages in Erfurt, an die wir gerne anknüpfen werden.

Zu unseren Meetings in Präsenz oder im Online-Format sind alle interessierten Systemiker\*innen eingeladen, um sich zu vernetzen, auszutauschen und Methoden in neuem Gewand vorzustellen und auszuprobieren. Das nächste Treffen der Gruppe findet am **24. Oktober 2025** online statt. Anmeldungen nehmen wir gerne per Mail entgegen.

*Simone Lamperti & Maria Shurpach*



Simone Lamperti & Maria Shurpach  
[Website der Regionalgruppe](#) |  
[regionalgruppe-thueringen@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-thueringen@dgsf.org)

## Leipzig

Nach einer Dekade mit viel Engagement, zahlreichen Regionalgruppenveranstaltungen, systemischen Filmabenden und sogar zwei großen Fachtagen („Geschichte wird gemacht“ 2019 und der Klimafachtag „Es geht ums Ganze“ 2020) gibt es Veränderung in Leipzig. Wir danken Sebastian Funke und Judith Gutknecht und dem Orga-Team für den langen inspirierenden Atem.



### Rückblick auf vielfältige Angebote während der letzten Wahlperiode:

- Im März 2025: „Probier dich aus! Zirkuspädagogische Ansätze für Therapie, Beratung und soziale Arbeit“ mit Matze und Carla Marquitz von Zirkubi
- Im November 2024: „Primary Impuls Training“ mit Helmut Brinkmann
- Im März 2024: „Systemisch ist politisch“ mit Prof. Dr. Johannes Herwig-Lempp
- Im November 2023: „Leid kreativ wandeln – Biographisches Schreiben in Krisenzeiten“ mit Petra Rechenberg-Winter
- Im März 2023: „Psychodrama“ mit Francie Kaidrun und Annegret Weiß

Jetzt starten wir neu durch und planen gerade die nächsten Veranstaltungen in einer aktiven und lebendigen Regionalgruppe.

*Wiebke Lückert, Stefan Kurth & Constanze Latussek*

Wiebke Lückert, Stefan Kurth & Constanze Latussek

Website der Regionalgruppe | [regionalgruppe-leipzig@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-leipzig@dgsf.org)

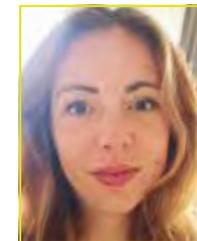
## Dresden und Umgebung

In der Regionalgruppe Dresden und Umgebung sind momentan 64 Mitglieder in einem Verteiler organisiert. Im vergangenen Jahr wurden Regionalgruppentreffen wieder in Präsenz eingeführt und finden seitdem halbjährlich statt. Zudem hat sich Anfang des Jahres eine Intervisionsgruppe gegründet, die sich monatlich abwechselnd in den jeweiligen Praxen der Mitglieder trifft.

Eine kleine Gruppe organisiert derzeit einen Fachtag zum Thema systemische Körperarbeit, der voraussichtlich im September stattfinden wird.

### Wir freuen uns über neue Mitglieder in der Regionalgruppe!

Bei Interesse an einer Mitarbeit in der Regionalgruppe freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme! Zur Teilnahme an den Treffen ist eine Mitgliedschaft in der DGSF nicht notwendig. Wir begrüßen auch gern Teilnehmende noch in Ausbildung oder Mitglieder der Systemischen Gesellschaft.



Anna Georgi & Maria König

Website der Regionalgruppe | [regionalgruppe-dresden@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-dresden@dgsf.org)

## Würzburg/Mainfranken

Die Regionalgruppe Würzburg/Mainfranken hat sich vor fünf Jahren gegründet. Im Wahltermin im Februar wurden Ruxana Qureshi und Wolfgang Burgmaier in ihrem Sprecher\*innenamt bestätigt. Informell und tatkräftig wird uns Ilona Wagner unterstützen.

### Unsere Treffen und Aktivitäten

In bewährter Weise treffen wir uns samstags im Würzburger Institut für Systemisches Denken und Handeln. Zu unseren Treffen findet sich ein harter Kern von etwa zehn Personen ein, die sich mit einem zuvor ausgewählten Thema beschäftigen. Darüber hinaus haben Fallbesprechungen und aktuelle Anliegen der Teilnehmer\*innen ausreichend Platz. Wir wollen einen Ort der Begegnung anbieten, in dem der fachliche Austausch, die gegenseitige Inspiration und eine Vernetzungsarbeit in lockerer Atmosphäre möglich sind.

### Wir sind offen für neue Teilnehmende

An dieser Stelle möchten wir junge Systemiker\*innen, auch solche, die sich noch in der Ausbildung befinden, dazu ermutigen, unsere Gruppe kennenzulernen und zu nutzen. Die Intervisionsgruppe, die von Brigitte Mular angeboten wird, ist offen für neue Teilnehmende. Nächste Möglichkeit, uns kennenzulernen, ist am **20. September 2025** bei einem Treffen mit Nura Dlemi, die zum Thema „Kultursensible Beratung“ referiert. Schreibt uns bei Interesse einfach eine Mail!

*Ruxana Qureshi & Wolfgang Burgmaier*



Ruxana Qureshi & Wolfgang Burgmaier  
[Website der Regionalgruppe](#) |  
[regionalgruppe-wuerzburg@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-wuerzburg@dgsf.org)

## Heidelberg/Rhein-Neckar

Als „frisch gebackene“ Regionalgruppensprecherinnen der Regionalgruppe Heidelberg/Rhein-Neckar möchten wir, Monika Feth und Nicola Kuschel, euch auf diesem Wege über aktuelle Entwicklungen in unserer Gruppe informieren.



Unsere erste gemeinsame „Team-Regionalgruppensprecherinnen-Aktivität“ führte uns im April 2025 nach Erfurt zur DGSF-Frühjahrstagung. Am ersten Tag stand i. R. des DGSF-Verbandstages die „Systemische Sozialarbeit: Ein Verband – viele Professionen“ im Fokus. Abends gab es ein nettes geselliges Beisammensein mit viel Raum für persönliche Begegnung. Am zweiten Tag konnten wir mit anderen Regionalgruppensprecher\*innen in einen ersten intensiven Austausch gehen. Darüber hinaus gab es die Möglichkeit, sich im Rahmen von Barcamps zu verschiedenen Themen, die uns Mitglieder im Verband bewegen, auszutauschen. Mit Kolleg\*innen aus dem „Forum für gesellschaftliches Engagement“ bewegte uns im Hinblick auf die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen insbesondere die Frage miteinander, wie wir uns als Verband zukünftig politisch positionieren und Haltung beziehen können/sollten. Diesem Thema möchten wir auch gerne im Rahmen unserer zukünftigen Regionalgruppenarbeit Raum geben.

Ende Mai verabschiedeten wir unsere geschätzten Vorgänger\*innen Barbara, Klaus und Liane und übernahmen offiziell den „Staffelstab“. Wir freuen uns auf persönliche Begegnungen, fachlichen Austausch und die Entwicklung gemeinsamer systemischer Visionen und Ideen mit euch!

*Monika Feth & Nicola Kuschel*

Monika Feth & Nicola Kuschel  
[Website der Regionalgruppe](#) | [regionalgruppe-heidelberg@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-heidelberg@dgsf.org)

## Nordbayern

In der Regionalgruppe Nordbayern treffen sich rund 20 aktive Teilnehmer\*innen mindestens im Frühjahr und im Herbst, samstags von 10.00 bis 16.00 Uhr. Wir nutzen die Ressourcen und Expertise unserer Gruppe, um mit unterschiedlichen Methoden Fragestellungen und Themen zu behandeln. Immer wieder laden wir uns aber auch Referent\*innen ein oder veranstalten Fachtage. Wichtig sind uns der fachliche Austausch, Vernetzung in der Region und Zeit für Begegnungen.

### Neue Impulse und Vernetzung

Im Juli d. J. starteten wir mit einer neuen Idee – dem Secret Speaker-Abend. Zudem trifft sich eine Gruppe von Supervisor\*innen zum Austausch und zur Vernetzung. Interessierte können sich unter [beate.dittrich@web.de](mailto:beate.dittrich@web.de) melden. Die nächsten Gelegenheiten für ein Kennenlernen unter Systemiker\*innen gibt es bei unseren Treffen am **8. November 2025** sowie am **25. April 2026** in Nürnberg.

Weitere systemisch denkende oder interessierte Menschen heißen wir in unserer Regionalgruppe herzlich willkommen. Sendet uns eine Mail, dann nehmen wir euch gerne in den Verteiler auf.

*Claudia Lindner, Melanie Wild & Barbara Otto*



Melanie Wild, Barbara Otto & Claudia Lindner

Website der Regionalgruppe | [regionalgruppe-nordbayern@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-nordbayern@dgsf.org)

## Süd-West

Seit fast 20 Jahren bietet die Regionalgruppe Süd-West einen Raum für Kolleg\*innen aus den Kreisen Stuttgart, Heilbronn, Ludwigsburg, Tübingen, Reutlingen und Esslingen. Seit März 2025 führen Miriam Schneider aus Stuttgart und Thomas Ferraz Nagl aus Böblingen als Sprecher\*innenteam durch die vielfältigen Aufgaben.

### Unsere neuen Sprecher\*innen

Miriam Schneider arbeitet in den Bereichen systemische Beratung, Organisationsentwicklung und Training. Thomas Ferraz Nagl ist selbstständiger systemischer Berater und Supervisor.

### Gemeinsam systemisch wachsen

Die Regionalgruppe bietet systemisch arbeitenden und interessierten Kolleg\*innen einen Ort für Austausch, Inspiration und fachliche Weiterentwicklung. In kollegialer Atmosphäre schaffen wir Raum für gemeinsames Lernen, Intervision und praxisnahe Diskussionen. Die Veränderungen in der Arbeitswelt – Homeoffice, hybride Formate, neue Familienrealitäten – fordern neue Perspektiven. Genau hier setzen wir an: mit Netzwerktagen, Online-Angeboten, regionalen Intervisionsgruppen und kulturellen Begegnungen.

### Anstehende Termine in 2025

Im laufenden Jahr laden wir alle Interessierten zur monatlichen Online-Reihe „Get together“ ein. Am **23. Oktober 2025** veranstalten wir zudem einen ganztägigen Fachtage mit Martin Lemme zum Thema „Neue Autorität“ in Esslingen.

*Miriam Schneider & Thomas Ferraz Nagl*



Miriam Schneider & Thomas Ferraz Nagl  
Website der Regionalgruppe | [regionalgrupe-suedwest@dgsf.org](mailto:regionalgrupe-suedwest@dgsf.org)

## Augsburg/Schwaben

Seit bald zwölf Jahren vernetzen sich systemisch Interessierte Dank dieser DGSF-Gruppe in der Region Schwaben und kommen viermal im Jahr in Augsburg zum fachlichen Austausch zusammen. Wir gestalten Treffen bedarfsnah in der Balance zwischen Flexibilität, Planungssicherheit und Ausblick.

Unsere Regionalgruppe durchlief im zurückliegenden Jahr einen entscheidenden Entwicklungsprozess. Es wurden die Projektgruppe „Weiterbestehen“ gegründet sowie Ideen und Vorschläge für eine mögliche Neuausrichtung der Regionalgruppe erarbeitet.

Zudem hat unser Verteiler im ersten Quartal 2025 starken Zuwachs erhalten und wir freuen uns, neue systemisch Interessierte in unserer Runde begrüßen zu dürfen. Die Regionalgruppe Augsburg/Schwaben lebt und profitiert sehr von den vielfältigen Persönlichkeiten und Kompetenzen der Teilnehmenden, sowohl von der Kontinuität durch einen festen Stamm als auch vom frischen Wind neuer Energien.

Wir haben uns viel für die Zukunft vorgenommen, weil wir den fachlichen Austausch sehr wertvoll finden. Am **13. Oktober 2025** laden wir zu einem Treffen nach Augsburg ein. Bereits am **17. September 2025** trifft sich online unser Arbeitskreis zur Unterstützung der Sprecherinnen. Wer Teil unserer Regionalgruppe ist, diese aktiv mitgestalten möchte und sich vorstellen kann, kleinere Aufgaben rund um die Organisation der Treffen zu übernehmen, ist herzlich eingeladen, Teil der Unterstützungsgruppe zu werden. Hierfür gerne einfach Kontakt aufnehmen.

*Jana Bischof & Veronika Lechner*



Veronika Lechner

Jana Bischof & Veronika Lechner  
[Website der Regionalgruppe](#) |  
[regionalgruppe-augsburg@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-augsburg@dgsf.org)

## Freiburg

Drei- bis viermal jährlich treffen sich DGSF-Mitglieder und an systemischen Fragen interessierte Menschen aus Südbaden sowie dem mittleren und südlichen Schwarzwald. 2024 standen u. a. die Themen „Verschwörungstheorien“, „Open Dialogue“ und „Kinderschutz“ auf der Agenda. Seit der Sprecher\*innen-Wahl im Februar 2025 wird die Regionalgruppe Freiburg durch Silke Antis, Hanno Dietrich und Niko Georgi vertreten und organisiert.

Nachdem die Sprecher\*innen-Wahl im Februar dieses Jahres in einem hybriden Format durchgeführt wurde, werden wir auch zukünftig eine Online-Teilnahme an den in Präsenz stattfindenden Regionalgruppentreffen ermöglichen. Wir sind sehr dankbar, dass uns für die Treffen seit nunmehr drei Jahren die ansprechenden und technisch sehr gut ausgestatteten Räume des Coachingzentrums Freiburg zur Verfügung stehen.

In die inhaltliche Arbeit ist das neue Sprecher\*innen-Trio Anfang Juli d. J. mit einer Einführung in das Thema „Neue Autorität“ gestartet. Parallel zur Planung dieser Veranstaltung und weiterer Aktivitäten für das Jahr 2025 wurden die rund 250 Mitglieder im Rahmen einer Online-Erhebung nach ihren Interessen, ihrer Motivation, nach Gestaltungsideen und terminlichen Wünschen in Bezug auf die Angebote und Aktivitäten der DGSF-Regionalgruppe Freiburg gefragt. Die Auswertung lag bis Redaktionsschluss dieser Broschüre noch nicht vor.

*Silke Antis, Hanno Dietrich & Niko Georgi*



Silke Antis, Hanno Dietrich & Niko Georgi  
[Website der Regionalgruppe](#) | [regionalgruppe-freiburg@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-freiburg@dgsf.org)

## Allgäu



Die DGSF-Regionalgruppe Allgäu hat sich Anfang 2025 neu gegründet. Schon bei der Beantragung an die DGSF, ein Regionalgruppentreffen im Allgäu zu unterstützen, formulierte ich (Jean van Koeverden) bereits, dass unsere Region durch Gebirgszüge zerklüftet ist und es wegen der fast nie luftlinienmöglichen Verbindungen mit damit einhergehenden enklavenartigen Umstülpungen des Grenzverlaufs mit Österreich und eingleisigen Bummelzugstrecken schwieriger ist, von A nach B zu kommen. Das war vielleicht ein gewichtiger Grund, dass sich zur Gründung am 25. März 2025 gleich 25 Systemiker\*innen einfanden und nochmal zehn gerne gekommen wären. Und wahrscheinlich haben sich viele gefreut, dass die DGSF sozusagen zu ihnen in die Berge gekommen ist.

### Unerwarteter Erfolg und Vorfreude auf Kempten: Nächstes Treffen im Oktober

Uns freut dieser Erfolg, den wir nicht vermutet hatten, und wir hoffen, die meisten der vielen Erwartungen mindestens in Teilen erfüllen zu können. Unser nächstes Treffen in Kempten ist am **21. Oktober 2025**. Kempten ist mit 674 m Höhe über Normalnull von deutschen Städten mit über 50.000 Einwohnern die am zweithöchsten gelegene.

*Jean van Koeverden & Daniela Rothermel*

Jean van Koeverden & Daniela Rothermel

Website der Regionalgruppe | [regionalgruppe-allgaeu@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-allgaeu@dgsf.org)

## Bodensee

Seit 2013 sind wir am und über den Bodensee hinaus aktiv. Wir, das sind etwa 20 engagierte und eine große Zahl an passiven Mitgliedern. Von Konstanz – Radolfzell – Aulendorf – Ulm – Allgäu bis Lindau sind wir systemisch miteinander vernetzt.

Einige von uns engagieren sich zudem weiter innerhalb der DGSF in verschiedenen Fachgruppen, Netzwerken/Foren. Eine konstante Größe sind unsere drei Präsenztreffen im Jahr, die wir durch Online-Begegnungen erweitert haben. Das Frühjahr beginnen wir immer mit einem Fachtag, das Thema – wie auch für den Fachtag im Herbst – suchen wir uns gemeinsam im Sommer, in unserem sogenannten Sommerpalaver, aus. Manchmal laden wir uns dazu externe Referent\*innen ein, doch immer mehr nutzen wir unsere eigenen Kompetenzen, unser eigenes Wissen, um die Gruppe im aktiven Miteinander zu halten.

### Einblicke in unsere Gruppenaktivitäten

Das Jahr 2024 begann mit Randolf Hummel und Jean van Koeverden. Randolf, der die Fachgruppe Systemische Aufstellungen in der DGSF mitbegründete, ließ uns an seinem so vielfältigen Erfahrungsschatz teilhaben. Kreativ, intensiv ging es mit Jean und der „Verräumung“ weiter. Nach dem Sommerpalaver auf der Mettnau begrüßten wir im Herbst Anke Reermann als Referentin zu „Capacitar“. Nach der Wahl der Sprecherinnen gestaltete Jean den Frühjahrsfachtag 2025 mit einem kreativen Tanzseminar, und Anfang Juli d. J. trafen wir uns im Höhengasthaus Haldenhof in Überlingen.

*Meike Gmeinwieser, Christina Mack & Gabriele Schwager-Gondan*



Meike Gmeinwieser, Christina Mack & Gabriele Schwager-Gondan

Website der Regionalgruppe | [regionalgruppe-bodensee@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-bodensee@dgsf.org)

## Süd

Die Regionalgruppe Süd (Metropolregion München) trifft sich mehrmals im Jahr. Dabei stehen der gemeinsame Austausch, die Möglichkeit der Vernetzung und das gemeinsame Lernen im Vordergrund. Wir sind eine kleine Gruppe engagierter Kolleg\*innen, dazu kommen – je nach Interessengebiet – noch spontan Teilnehmende dazu. In der Regel starten wir mit einem Get-together und einem kleinen Imbiss, gefolgt von einer Vorstellungsrunde sowie einem Vortrag mit anschließendem Austausch. Das Spektrum umfasst dabei das breite systemische Feld – angefangen von Coaching und Beratung bis zur Therapie. Unsere Treffen finden mal in Präsenz und auch online statt.

### Unsere Aktivitäten: Rückblick und Ausblick

So hatten wir im Oktober 2024 einen sehr inspirierenden Abend zum Thema „Trauma“ mit Alexander Korittko. Ins Jahr 2025 starteten wir dann mit einem Online-Abend zum Thema „Systemische Beratung trifft KI: Innovation für die Zukunft“ mit Emily Engelhardt. Im Juli fand unser Sommer-Netzwerktreffen statt und für den Herbst wollen wir das Kennenlernen der Systemischen Landschaften in München mit Besuchen von Ausbildungsinstituten vor Ort wieder aufgreifen. Zudem ist noch ein Online-Abend zum Thema „Diversität in der Beratung“ geplant.

Wenn ihr über Treffen und Termine informiert werden möchtet, schreibt uns einfach eine Nachricht. Wir freuen uns auf euch!

*Astrid Karbè & Manuela Meilinger*



Astrid Karbè & Manuela Meilinger  
[Website der Regionalgruppe](#) |  
[regionalgruppe-sued@dgsf.org](mailto:regionalgruppe-sued@dgsf.org)



# DGSF-Frühjahrstagung 2026

vom 20.–23. März in der  
 Akademie der Kulturellen Bildung in Remscheid

## Ablauf

**Freitag, 20. März**  
 DGSF-Verbandstag

**Samstag, 21. März**  
 Treffen der Fach- und Regionalgruppen-  
 sprecher\*innen, Vertretenden aus den  
 Netzwerken/Foren sowie des Regionenrats  
 mit dem Aufsichtsrat/Vorstand und Mit-  
 gliedern des Verbandsrats (Mixed Zones)

**Samstag/Sonntag, 21./22. März**  
 Instituteversammlung von Samstagnach-  
 mittag bis Sonntagmittag

**Sonntag/Montag, 22./23. März**  
 Fachtag zu Fort- und Weiterbildungsfragen  
 von Sonntagnachmittag bis Montagmittag:  
 „Systemische Paartherapie – Von der Pra-  
 axis zur Lehre“

## Veranstaltungsort

Akademie der Kulturellen Bildung  
Küppelstein 34  
42857 Remscheid  
Tel.: +49 2191 7940  
[info@kulturellebildung.de](mailto:info@kulturellebildung.de)  
[kulturellebildung.de/information/der-tagungsort/](http://kulturellebildung.de/information/der-tagungsort/)

## Lage

Die Akademie liegt zwischen Köln, Düsseldorf und Wuppertal – mitten in der Natur – und bietet eine ruhige Umgebung, eine entspannte Atmosphäre und Entschleunigung: „Ein Ort zum Wachsen für das Herz und den Geist!“

## Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Fahren Sie mit Regionalzügen bis Solingen Hauptbahnhof oder Wuppertal Hauptbahnhof.

Steigen Sie um in die S-Bahn ABR S7 von Abellio (Richtung Wuppertal Hbf. bzw. Solingen Hbf.) und fahren Sie bis Bahnhof Remscheid-Güldenwerth. Von dort nehmen Sie den Bus 654 (Richtung Reinshagen Schleife).

Ausstieg: Haltestelle „Schimmelbuschweg“, von dort in die Küppelsteiner Straße (ca. 15 Minuten Fußweg); alternativ mit dem Bus bis zur Endhaltestelle „Remscheid Reinshagen Schleife“, von dort Waldweg (ca. 15 Minuten Fußweg).

Hinweise: Der Bahnhof Remscheid-Güldenwerth ist nicht barrierefrei. **Ein Transfer im Kleinbus (Shuttle) zu den Haupt-Anreise-/Abfahrtzeiten der DGSF-Frühjahrstagung wird organisiert.**

## Anfahrt mit dem Pkw

Mit dem Pkw von der Autobahn A1 Dortmund-Köln (aus Richtung Dortmund kommend): Ausfahrt Remscheid/Solingen (*nicht: Remscheid-Lennep!*), von dort nach rechts ca. 10 km auf der B229 durch Remscheid, immer Richtung Reinshagen und den Hinweisschildern zur „Akademie“ folgen.

Von der Autobahn A1 Köln-Dortmund (aus Richtung Leverkusen kommend): Ausfahrt Schloss Burg/Wermelskirchen, im Kreisverkehr nach links, Richtung Solingen/Schloss Burg, im Tal gegenüber halblinks nach Remscheid-Westhausen, den Hinweisschildern zur Akademie folgen.

Von der Autobahn A46: Abfahrt im Sonnenborner Kreuz, Richtung Remscheid; ca. 500 m nach dem Ortseingang rechts abbiegen, den Hinweisschildern zur Akademie folgen.

Hinweis zur Eingabe in das Navigationssystem: „Küppelstein“ ist ein Ortsteil von Remscheid und zugleich die Hausadresse der Akademie der Kulturellen Bildung (*nicht: Küppelsteiner Straße*).



## Wir – das sind 2 von vielen!

### Grußwort des neuen Vorstands

### Liebe Mitglieder, liebe Leser\*innen,

**V**eränderung ist kein Ausnahmezustand – sie ist der Normalfall. In einer Welt, die sich stetig wandelt, bleibt auch die DGSF in Bewegung. Der Verband von heute ist nicht mehr derselbe wie vor 2 Jahren – und schon gar nicht wie vor 25 Jahren. Die DGSF wächst, sie wandelt sich, sie reagiert auf das, was um sie herum geschieht. Mit der neuen Satzung hat der Verband diesem Wandel einen neuen Rahmen gegeben. Einen, der mehr Klarheit

bietet, mehr Orientierung. Und gleichzeitig: mehr Raum zum Gestalten, zum Mitdenken, zum Weiterentwickeln.

Wir – das sind 2 Menschen, die in dieser neuen Struktur Verantwortung übernommen haben. Als Vorstand dürfen wir, Katharina Esser und Martin Diem, ein Stück mitgestalten, mitdenken, mittragen. Das tun wir mit viel Freude, mit Respekt vor dem, was in der DGSF gewachsen ist, und mit dem Blick nach vorn: Was braucht es heute, damit wir auch morgen ein lebendiger, offener und starker Verband bleiben?

Unsere Wege zur DGSF sind verschieden. Die eine kommt aus Hürth, liebt das Wasser – sei es beim Tauchen oder Wakeboarden – und bringt Erfahrungen aus der Sozialwirtschaft, aus der Geschäftsführung und aus der Begleitung trauernder Menschen mit. Der andere lebt mit seiner Familie in Bochum, steht als ehemaliger Handballer heute als Trainer auf dem Fußballplatz, kommt aus der Verbandsarbeit und bringt neben der systemischen auch die agile Arbeitswelt mit.

Wir denken unterschiedlich, hören einander zu, lassen Raum – für neue Perspektiven, für gemeinsames Lernen, für ehrliche Fragen. Was uns verbindet, ist die Begeisterung für das Systemische – und genau dafür steht für uns die DGSF. Für uns ist die DGSF der Ort, an dem Austausch, Diskurs und gemeinsames Weiterdenken möglich sind – über Fachgrenzen hinweg, mit Respekt und mit Blick auf das Ganze. Denn wir sind überzeugt: Die großen Herausforderungen unserer Zeit brauchen systemisches Denken und Arbeiten – in Therapie, Beratung, Bildung, medizinischer Versorgung, Sozialer Arbeit, in Familien, Organisationen, politischen Diskursen und im gesellschaftlichen Miteinander.

Daher wünschen wir uns, dass Vielfalt Platz hat, dass Austausch gelingt, dass niemand alles können muss – aber alle etwas beitragen können, im Miteinander und im Nebeneinander.

Wir freuen uns auf den Kontakt mit Euch; auf Gespräche, Fragen, Ideen, Impulse – und darauf, gemeinsam weiterzudenken. Die DGSF lebt durch Euch.

Herzliche Grüße

Euer Vorstand

---

*Katharina & Martin*

[vorstand@dgsf.org](mailto:vorstand@dgsf.org)

## Team der DGSF-Geschäftsstelle



Birgit Averbeck



Jakob Bickeböller



Martin Diem



Katharina Esser



Christine Gantert



Pola Geisler



Eva Hanowski



Almut Ingelmann



Karin Khan



Sanata Nacro



Miese Park



Jessica Schmid



Rebecca Stollenwerk



Marcel Thelen

## Herausgegeben durch:

DGSF e. V.  
Jakordenstraße 23  
50668 Köln

Telefon: 0221 168860-0  
E-Mail: [info@dgsf.org](mailto:info@dgsf.org)  
Internet: [www.dgsf.org](http://www.dgsf.org)



## Redaktion

Miese Park, Jessica Schmid

## Gestaltung

[www.blickpunkt-x.de](http://www.blickpunkt-x.de)

## Bildnachweis

Soweit nicht anders angegeben oder am Bild verzeichnet: © DGSF, Autor\*innen

Titel: © ArpSIqee – stock.adobe.com  
Seite 20: links, © Marlies Isernhinke  
Seite 21: links, Queeraspora e.V.; rechts, Darian De Dobbeleer  
Seite 36: © Jojiem – stock.adobe.com  
Seite 43: © Frank Sagel – blickpunkt x  
Seite 85, 87: © Matthias Ochs  
Seite 91: mitte, © JAN FELBER  
Seite 124: links, © Gerd Buelte  
Seite 125: links, © isogm; rechts, © E. Kindler  
Seite 126: rechts, © Bettina Malik  
Seite 128: © Leonie Henning  
Seite 129: © M. Kuhn  
Seite 136: © Jason Goodman/Unsplash  
Seite 137: © Jannis Hagels  
Seite 147: links, © Angelika Osthues  
Seite 157: rechts, © Viktoria Behr  
Seite 159: rechts, © Angelika Osthues  
Seite 168: links, © www.juliasmith.photography  
Seite 175: © THOMAS FERRAZ NAGL  
Teamfotos: © Antonio Bellissimo (außer Birgit Averbeck, Jakob Bickeböller, Martin Diem, Katharina Esser, Pola Geisler, Karin Khan und Sanata Nacro);  
Foto Marcel Thelen: © Nina Gschloest



Deutsche Gesellschaft für Systemische  
Therapie, Beratung und Familientherapie